Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.
Redaction und Expedition
Johannisgasse 33.
Verantwortlicher Redacteur
Dr. Hettner in Reudnitz
Expedition d. Redaction
Vormittags von 9—12 Uhr
Nachmittags von 1—5 Uhr.
Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate an Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Festtagen früh bis ½9 Uhr.
Filiale für Inseratenannahme:
Otto Klemm, Universitätsstr. 22.
Louis Lösche, Hainstr. 21, pt. r.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Auflage 12,850.
Abonnementspreis viertelj. 4½ Mk. incl. Bringerlohn 5 Mk.
Jede einzelne Nummer 30 Pf.
Belegexemplar 10 Pf.
Gebühren für Extrabeilagen ohne Postbeförderung 36 Mk. mit Postbeförderung 45 Mk.
Inserate 4gesp. Bourgeoisz. 20 Pf.
Größere Schriften laut unserem Preisverzeichniß. — Tabellarischer Satz nach höherem Tarif.
Reclamen unter dem Redactionsstrich die Spaltzeile 40 Pf.
Inserate sind stets an d. Expedition zu senden. — Rabatt wird nicht gegeben. Zahlung praenumerando oder durch Postvorschuß.

№ 82. Dienstag den 23 März 1875

Bekanntmachung.

In Betreff der **Grubenräumung** und **Düngerabfuhre** im hiesigen Stadtbezirke verordnen wir unter Aufhebung unserer Bekanntmachung vom 8. Juni 1874 Folgendes:

1) Die Abfuhre von Stall-, Pferde- und anderem trocknen Dünger ist während der Tageszeit und zwar im Winter (1. October bis 31. März) von Morgens 8 Uhr bis Nachmittags 5 Uhr, sowie im Sommer (1 April bis 30. September) von Morgens 7 Uhr bis Abends 8 Uhr verboten.
2) Das Räumen der Abtritt-, Jauchen- und dergleichen Gruben darf nicht vor 11 Uhr Abends beginnen und ist die Abfuhr von dergleichen Dünger und Jauche im Winterhalbjahre von Morgens 8 Uhr bis Abends 11 Uhr, sowie im Sommerhalbjahre von Morgens 7 Uhr bis 11 Uhr Abends verboten.
3) Während der vorgedachten Zeiträume dürfen mit bezüglichem Dünger oder Jauche beladene Wagen oder Gefäße auf Straßen oder Plätzen des Stadtbezirks sich nicht befinden.
4) Zur Abfuhr von Dünger, Jauche und anderen Abfallstoffen sind übrigens dichte Gefäße bez. mit Stroh und Schutzbrettern wohlverwahrte Kastenwagen zu benutzen, etwaige Straßenverunreinigungen aber durch diejenigen Personen, welche das Abfahren bewerkstelligen, selbst oder auf deren Veranlassen sofort zu beseitigen.
5) Wegen der Abfuhr und Räumung mit Pumpmaschinen während der Tageszeit hat es dabei sein Bewenden, daß die betreffenden Unternehmer und Anstalten deshalb um besondere Genehmigung hier nachzusuchen und die bestehenden verkehrs- und sonstigen polizeilichen Anordnungen streng zu beobachten haben.

Zuwiderhandlungen werden mit **Geldstrafe** bis zu **Sechszig Mark** oder entsprechender **Haft** sowohl an den Eigenthümern und Inhabern der betreffenden Gruben oder Düngerstätten, als auch und namentlich zu 4), an den Besitzern und Führern der Fuhrwerke bestraft werden.

Leipzig, am 11. März 1875.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Dr. Reichel.

Kaufmännische Fortbildungsschule

Markt 13. Stieglitzen's Hof.

Anmeldungen für das neue (neunte) Schuljahr werden von 11—12 Uhr täglich, excl. Sonnabend und Sonntag, von dem Unterzeichneten im Schullocale entgegengenommen. Ebendaselbst stehen jederzeit Prospecte gratis zu Diensten.

Ed. Kühn, Director.

Stiftungsfest des Zöllner-Bundes.

♂ Leipzig, 22. März. „Wer das Gedächtniß eines verdienten Mannes in Ehren hält, der ehrt sich selbst!" Dies Wort paßt ganz besonders auf den Zöllnerbund, der wiederholt gezeigt hat, welche Pietät und Dankbarkeit er dem geschiedenen Meister noch über das Grab hinaus widmet. Auch gestern zum 14. Stiftungsfeste hielt er wieder, wie früher, eine kurze Feier am Grabe Zöllner's ab, an dessen 75. Geburtstag man sich zugleich erinnerte. Das Grab wurde bekränzt und nach dem Choral: Nach einer Prüfung ꝛc. rief Herr Herzog einige tiefgefühlte und dankbare Worte dem Heimgegangenen in die Ewigkeit nach. Abends fand im Saale der Centralhalle die eigentliche Stiftungsfeier statt, welche sich so großer Theilnahme erfreute, daß der Saal überfüllt war. Das Orchester war festlich geschmückt und mit den Büsten von Schiller, Beethoven, Mendelssohn ꝛc. geziert. Nach einem Triumph-Marsch und der Freischütz-Ouverture (von der Capelle des Herrn Matthies recht gelungen ausgeführt) wurde von den 100 theilnehmenden Sängern die Stiftungsfeier für Männerchor von Mendelssohn vorgetragen. Der Eindruck war ein imponirender, und der Beifall ein allseitiger. (Das Publicums war besonders gnädig und spendete allen Mitwirkenden reichlich seine Palmen und Kronen.) Nach einer eingeflochtenen Scene aus dem Nachtlager (von der Kapelle ausgeführt) ertönte das Macte imperator für Chor und Orchester von Lachner. Das zum Vorabende von Kaisers Geburtstag vorzüglich passende Lied wurde mit patriotischer Weihe gesungen und bereitete für die an dasselbe sich schließende vortreffliche Ansprache des Vorsitzenden, Herrn Herzog, die rechte Stimmung. Der Redner wies auf den Eintritt des Kaisers in das 78. Lebensjahr hin, und beseitigte zuerst den Einwand, daß der Verein durch diesen schlichten Hinweis von seinem Grundsatz, keine Politik zu treiben, abgehe. Es würde ja eine Versündigung an dem Schatten der gefallenen Helden sein, wenn man nicht dankbar der Erfüllung des schönen Traumes von deutscher Einheit und Freiheit immer wieder gedenken und dem Träger oder Sinnbild dieser Einheit nicht seine Verehrung zollen wollte. Und man könne dies um so mehr, als der Kaiser ein Bild sittlicher Reinheit und männlicher Würde zeige. In den Lebensjahren, welche nach Ruhe verlangen, habe er sich in den Kampf gestürzt, um die Freiheit des Vaterlandes zu erringen, und jetzt im Frieden zeige er sich geneigt, den Culturkampf, die Reformation im Innern um jeden Preis durchzufechten. Gestützt auf deutsches Recht, deutsche Bildung und auf die Forderungen der Zeit steht er unerschütterlich fest im Kampfe mit den vom Geiste des Mittelalters irre geleiteten Feinden. Als Geburtstagsangebinde können wir ihm nichts Besseres bieten, als den Wunsch, daß er siegreich aus dem Kampfe hervorgehen möge, damit das Auge der Freiheit nicht wieder breche. Mit den Worten: Gott schirme das deutsche Reich und schütze seinen Kaiser! schloß der Redner und die ganze Versammlung erhob sich von den Sitzen zum Zeichen der Beistimmung. Die Klänge der Jubel-Ouverture, welche den patriotischen Act gleichsam abschlossen und eine Arie aus der Oper: „Figaro" von Frl. Henneberg zwar etwas eilig, um nicht zu sagen ängstlich, aber dennoch mit Gefühl und Ausdruck vorgetragen, folgten, und unmittelbar daran reihte sich die Festrede des Herrn Lehrer Freyer, welcher in der Einleitung dem Männergesang seine Verehrung zollte, die Entwickelung, den Aufschwung desselben kennzeichnete (wobei er an Zöllner, Mendelssohn, Otto, Abt, Reinecke, Bruch ꝛc. erinnerte) und dann den Werth des Männergesangs, wie er sich in seiner erhebenden und erheiternden Wirkung und in seiner Wirkung auf den Geschmack, die Sittlichkeit und die deutsch-nationale Gesinnung ausprägen, der Versammlung auseinander setzte, wofür ihm der reichste Beifall ausgesprochen wurde. Eine Serenade für Posaune von Spindler fand verdiente Anerkennung, und bald darauf brauste der römische Triumphgesang von Lingg durch den Saal. Dieser Chor hat etwas Gewaltiges in sich; aber der Text führt uns ein Bild vor, dem wir keine Sympathie entgegenbringen können. Die Ausführung war im Ganzen gelungen zu nennen. Ganz besonders erfreute Frl. Henneberg noch durch drei Lieder am Pianoforte: Frühlingslied von Mendelssohn, Frühlingsnacht von Schumann und: Er ist gekommen von R. Franz. Hatte die Sängerin schon bei dem ersten Auftreten durch ihre ganze Erscheinung und ihren Gesang die Versammlung sich geneigt gemacht, so eroberte sie jetzt mit dem einfachen, sympathischen und seelenvollen Vortrage der Lieder alle Herzen. Ein großer Vorzug der Sängerin ist, daß sie den Text gut ausspricht. Der Ton selbst könnte noch etwas ungezwungener auftreten. Frl. Henneberg hat sich kein kleines Verdienst um die Verherrlichung des Festabends erworben.

Den Schluß bildeten drei Männerchöre: Sommermorgen von Hauptmann (nach allen Regeln des Gesanges und, wir möchten sagen mit dem Duft, der in der Composition liegt, ausgeführt); Frau Nachtigall, altdeutsches Volkslied, arrangirt von Langer (das urgemüthliche von Dr Langer meisterhaft gesetzte Volkslied zündete so, daß es wiederholt werden mußte) und Trinklied von Zöllner (welches alle Vorzüge Zöllner'scher Compositionen in sich vereinigt) und sie offenbarten sämmtlich die hohe Stufe des Gesanges, welcher der Zöllnerbund nachstrebt, und die gediegene Leitung, welche von seinen Directoren Dr. Langer und L. Greiff gehandhabt wird. Nach dem Schluß der officiellen Feier folgte geselliges Beisammensein mit Gesang, Musik und Toasten. Hr. Oehler brachte ein Hoch auf die Gäste und Hr. Dr Langer auf den Geist Zöllners; Hr. Heinrich Pfeil auf die deutschen Componisten und Dichter. Hr. Franz Schneider überreichte den Dirigenten des Zöllnerbundes eine Carnevalsscheere zum Heranziehen der Sänger zu den Proben und einen fein geschnitzten, kunstvollen Taktirstab, auf welchem die Bildnisse Beethovens, Mozarts, Haydns ꝛc., sowie die Büste von Zöllner und die Bilder der Directoren Dr. Langer und Greiff zu schauen waren. Herr Herzog dankte im Namen des Zöllnerbundes. Gegen 12 Uhr erfolgte der Schluß des Festes, das in allen seinen Theilen als ein wohlgelungenes und überaus erhebendes bezeichnet werden muß.

Aus Stadt und Land.

* Leipzig, 22. März. Es läßt sich nicht leugnen, daß in unserer Stadt die Communalabgaben im letzten Jahrzehnt eine sehr schnelle und beträchtliche Erhöhung erfahren haben. Um wie viel besser wir aber gegenüber anderen Städten daran sind, läßt sich aus einer Zusammenstellung erkennen, welche der „Dresd. Anzeiger" über die Dresdner Gemeindesteuern veröffentlicht. Danach werden in Dresden erhoben: eine Bürgersteuer, eine Schutzverwandtensteuer, eine Hundesteuer, endlich Grundwerths- und Miethzinsanlagen. Die drei ersten Arten von Steuer sind nur gering, sie betragen jährlich 4, 3 und 9 ₰. Sehr beträchtlich sind aber die auf dem Grundwerth und dem Miethzins haftenden Anlagen. Von je 100 ₰ des Grundwerthes sind im gegenwärtigen Jahr 36 ₰ zu entrichten, so daß beispielsweise der Besitzer eines Grundstückes von 30,000 ₰ Werths 108 ₰ oder 36 Thlr. an Grundsteuer zu entrichten hat. Noch ungünstiger ist das Verhältniß bei der Miethzinssteuer. Für jede ₰ des Miethzinses sind im laufenden Jahre 12 ₰ an Steuer zu entrichten, so daß z. B. der Inhaber einer Wohnung von 600 ₰ Miethwerth 72 ₰ bez. 24 Thlr. Miethsteuer zu bezahlen hat.

* Leipzig, 22. März. Nach dem Bericht über die Realschule 1. Ordnung zu Leipzig im Schuljahr 1874—1875 wurden Anfang des Jahres 148 Schüler, und zwar 1 Schüler der Unterprima, 3 der Untersecunda, 13 der Tertia, 10 der Quarta, 23 der Quinta und 98 der Sexta zugetheilt. Dadurch hob sich der Bestand der Schüler auf 628, zu welcher Zahl im Laufe des Jahres noch 19 hinzukamen, so daß die Jahressumme auf 647 stieg. Nach dem Abgange von 40 Schülern bis zum März blieben gegen Ende des Schuljahres 607 Schüler. Die meisten der Abgegangenen widmeten sich dem Handel, der Landwirthschaft, der Handelsschule, dem Gymnasium ꝛc. Im Laufe des Jahres wurde in Folge der Verordnung des Cultusministeriums die Secunda in zwei Classen getheilt, so daß die Zahl der Classen auf 21 wuchs. Das neue Realschulgebäude enthält nur Raum für 16 Classen, so daß das alte Nicolaischulgebäude aushelfen mußte. Mit dem Beginn des Schuljahres wurden auch die zur Einführung des stenographischen Unterrichtes erforderlichen Einrichtungen getroffen. Vom 7. bis 10. October v. J. wurde von Herrn Geh. Rath Prof. Dr. Schlömilch die Anstalt einer eingehenden Revision unterworfen. Der Lehrkörper der Schule erlitt mannigfache Veränderungen; ausgezeichnet wurde derselbe durch die Ernennung der Herren Director Dr. Giesel und Oberlehrer Dr. Delitsch zu Professoren. Das neue Schuljahr beginnt Dienstag den 6. April. Dem Bericht ist eine sehr ausführliche Abhandlung des Oberlehrers Herrn Michael Walsh über „Lord Bacon" in englischer Sprache beigefügt.

* Leipzig, 22. März. Die hiesige öffentliche Handelslehr-Anstalt hat ihren Bericht für das 44. Schuljahr, 1874—1875, ausgegeben. Bei Beginn des Schuljahres wurden in der 1. Abtheilung 82 Schüler und in der 2. Abtheilung 76 Schüler angemeldet. Die Gesammtfrequenz beider Abtheilungen betrug 359 Schüler, von denen bei Schluß des Jahres 301 der Anstalt verblieben. Von den 171 Schülern der 2. Abtheilung stammen 46 aus Leipzig, 13 aus dem übrigen Sachsen, 27 aus den übrigen Staaten des deutschen Reiches, 24 aus Oesterreich-Ungarn, 6 aus der Schweiz, 4 aus England, 6 aus Polland, 25 aus Rußland, 5 aus Rumänien, 4 aus den Vereinigten Staaten von Nordamerika ꝛc. Das Lehrercollegium der Anstalt hat nur geringe Veränderungen erlitten, ein neuer Lehrer der Geographie und Geschichte und ein neuer Lehrer der französischen Sprache wurden berufen. Die Schulbibliothek wurde um 57 Nummern vermehrt, desgleichen die Waarenmuster-Sammlung durch eine reichhaltige Collection von Mustern bunter, halbwollener und baumwollener Stoffe. Der Pensionsfonds der Lehrer und Lehrerwittwen hatte am Schluß des Jahres die Höhe von 14,469 Thlr. erreicht.

* Leipzig, 22. März. Am Sonnabend fand die Generalversammlung der Alten Leipziger Krankencasse statt. Es wurde zunächst der Rechenschaftsbericht auf das verwichene Jahr vorgelegt. Gleich dem Abschluß des vorigen Jahres sind auch in diesem Jahre abnorme Verhältnisse betreffs des Krankengeldes und der Todtenopfer nicht zu beklagen gewesen. Die Gesammt-Einnahme belief sich bei einem Cassenbestand von 867 Thlr. auf überhaupt 1948 Thlr., während die Ausgaben sich aus 455 Thlr. Krankengeld, 302 Thlr. Todtenopfer, 170 Thlr. Gehalte, Spesen u. s. w. zusammensetzen, so daß der Cassenbestand sich ult. 1874 auf 1020 Thlr. beläuft oder 153 Thlr. mehr als im Vorjahre. Die Gesammtzahl der Cassenmitglieder betrug Ende 1874 398. Die Generalversammlung sprach die Justification des Rechenschaftsberichts aus und beschloß sodann, den Mitgliederbeitrag der Abtheilung A von 65 auf 75 Pfennige zu erhöhen, dem entsprechend aber auch eine Erhöhung des Krankengeldes auf 6 Mark für die Woche eintreten zu lassen.

—o. Letzten Sonntag Vormittag belustigten sich einige halbwüchsige Burschen damit, ein sich im Scheibenholze aufhaltendes, aus fünf Stück bestehendes Rudel Rehe zu hetzen. Durch den dabei erhobenen Lärm wurden jedoch einige am Walde vorübergehende Herren veranlaßt, der Sache nachzugehen, und die Jagd änderte sich nunmehr dahin, daß die unberufenen Jäger selbst gejagt, gefangen, tüchtig abgeohrfeigt und dann laufen gelassen wurden.

—o. Die bei uns herrschende, mit den baulichen Veränderungen in den Werken zusammenhängende Wassercalamität hat jetzt solche Dimensionen angenommen, daß das Wasser nunmehr sogar für die Hausbenutzung unbrauchbar geworden ist, weshalb man gut thun wird, den Bedarf nicht nur für die Küche, sondern auch für die Wäsche aus den Brunnen oder Flüssen zu entnehmen. Die Wasserleitung enthält nämlich so viele fremde Bestandtheile, namentlich Eisenoxyd, daß es beim Kochen sich in eine rothgelbe Flüssigkeit umwandelt und, an die Wäsche gebracht, Stockflecken erzeugt. Die Hausfrauen mögen daher diese Warnung beherzigen und für die hoffentlich nur noch kurze Dauer unserer Wassercalamität ihren Wasserbedarf zum Kochen und Waschen ins Haus holen lassen.

* Leipzig, 22. März. Wie oft ist schon durch die Presse das Publicum, insbesondere das auf dem platten Land wohnende, vor den Betrügereien herumziehender Zigeunerbanden gewarnt worden und doch kehren immer noch Fälle wieder, in denen Landleute, namentlich Frauen, das Opfer ihrer Unwissenheit und Leichtgläubigkeit werden. Dieser Tage kam eine Zigeunergesellschaft durch das benachbarte Markkleeberg und es dauerte nicht lange, so fand sich eine Zigeunerin bei einer Gutsbesitzersfrau ein, um dieselbe von ihrer Krankheit zu befreien. Die Gutsbesitzerin ging richtig auf den Leim und ließ sich allerlei Hokuspokus von der Zigeunerin vormachen, welche für ihre Mühewaltung nicht einmal Entschädigung verlangte. Der hinkende Bote kam nach. Als der Mann der Gutsbesitzerin nach Hause zurückkehrte und den Vorgang erfuhr, wurde sofort das vorhandene Baargeld revidirt und es ergab sich, daß 8 harte Silberthaler fehlten, welche nur die Zigeunerin mit fortgenommen haben konnte. Auf sofortige Anzeige bei der Gensdarmerie gelang es, die Bande im Gasthofe zu Gaschwitz einzuholen und es wurde die betreffende Frau arretirt. Nachträglich stellte sich heraus, daß sie auch in Dölitz ein ähnliches Kunststück ausgeführt hatte.

□ Dresden. (Fortbildungsanstalt und Pension für junge Mädchen.) Bei der günstigen Lage unserer Stadt ist es wohl kein Wunder, wenn Privatunternehmungen der oben erwähnten Art massenhaft entstehen und wohl auch bei verständiger Leitung meist befriedigende Resultate liefern. Im Verhältnisse zu ihrer Vorzüglichkeit wohl noch zu wenig bekannt, ist sicher die an der Grunaerstraße 8 (vom 1. April an Struvestraße 34) befindliche Pensionsanstalt unter Leitung von Fräulein Charlotte v. Gruber, einer Norddeutschen, Tochter eines namhaften Pädagogen, des leider vor kurzem verstorbenen Prof. v. Gruber zu Stralsund. Junge Mädchen, die sich zu ihrer Fortbildung in Dresden aufhalten wollen, finden in dieser Anstalt die liebevollste Aufnahme, und wird ihnen Gelegenheit geboten, sich in allen Gegenständen der Wissenschaft und Sprachen wie in der Musik, durch den im Hause statthabenden Privatunterricht auszubilden. Der Pensionspreis von 400 Thlr. jährlich ist demnach sicherlich nur ein entsprechender. Die Zahl der Pensionairinnen ist eine geringe, es können ihnen daher alle Vortheile und Annehmlichkeiten des Familienlebens geboten werden und wird mit Gewissenhaftigkeit für ihr geistiges und leibliches Wohl gesorgt. Die Protektion, welcher sich die v. Gruber'sche Pensionsanstalt nach ihrem nunmehr 2jährigen Bestehen in den höheren gesellschaftlichen Kreisen erworben hat, ist sicher eine gute.

— Bei dem am 16. März in Hartenstein abgehaltenen Jahr- und Viehmarkt riß eine scheu gewordene, ihrem Führer entsprungene Kuh mit den Hörnern eine Pfefferkuchenbude um, ließ aber die Süßigkeiten unberührt und wandte sich leider gegen ein 10jähriges Mädchen, warf dasselbe nieder, riß ihm das Ueberkleid vom Leibe und mit zwei Beinbrüchen und einer blutenden Wunde wurde das Kind dem wüthenden Thiere entrissen. Die Kuh sprang sodann noch mit den Vorderfüßen auf eine Strumpfwaarenbude, wo sie gefangen und gefesselt wurde.

— Ein böser Zusammenstoß fand auf der

Schlesischen Bahn, zwischen Radeberg und Dresden, am Donnerstag statt. Eine Hilfs-Locomotive befand sich Nachmittags auf dem Rückwege nach Dresden, hatte aber in Folge eines eingetretenen Schadens Halt gemacht und der Führer war eben mit der Befestigung eines locker gewordenen Bolzens beschäftigt, als der auf demselben Geleise daherbrausende Güterzug unaufhaltsam in Folge des abfälligen Terrains gegen die Locomotive rannte und derselben bedeutende Beschädigungen beibrachte. Eine Verletzung von Menschen ist dabei glücklicher Weise nicht vorgekommen, das Geleis war aber auf einige Zeit unfahrbar und der regelmäßige Betrieb gestört.

(Eingesandt.)

Den Wildschutz im Connewitzer Reviere betreffend.

Einen merkwürdigen Begriff von Wildschutz erhielt ich heute durch ein verhungertes Reh, welches durch Waldarbeiter dem hiesigen Forstamte übergeben wurde. Wie ich in Erfahrung gebracht, sind schon **26** bis **27** dieser netten Thiere dem zuletzt eingelieferten vorangegangen, größtentheils verhungert. Es drängt sich hier die Frage auf: soll sich der Wildschutz seitens der Forstbeamten nur darauf erstrecken, daß sie dem harmlos einem Rehe oder Hasen nachlaufenden Bello oder Ami heroisch das Lebenslicht ausblasen, oder vielmehr nicht auch darauf, das arme Wild während der Zeit, wo es durchaus keine Lebensmittel finden kann, mit ausreichendem Futter zu versorgen? was doch bei der großen Nähe des Dorfes sehr leicht zu bewerkstelligen ist und im Unterlassungsfalle nur mißverstandene Sparsamkeit, wo nicht Bequemlichkeit Seitens der betreffenden Beamten sein kann. Am heutigen Tage schritt man nun, durch den Hungertod des eingebrachten Rehes daran erinnert, zur Fütterung der Ueberlebenden, aber was bot man den 25—30 ausgehungerten Rehen? — Etwa 1 Metze Hafer!! Wenn hier nicht ein Wunder geschieht, wie bei Speisung der 5000 Mann durch 5 Brode und zween Fische, so wird das Forstamt in den nächsten Tagen noch manche Rehleiche eingeliefert erhalten; da die armen Thiere seitens der Verwaltung, wie es fast scheint, auf den Aussterbeetat gesetzt werden, so ist nur zu wünschen, daß der Frühling recht bald ernstlich seinen Einzug hält.

Connewitz, am 22. März 1875.

Ein Thierfreund.

(Eingesandt.)

Die in einem Eingesandt zur Sprache gekommenen Klagen über nächtliche Ruhestörung durch Heimkehrende, die so lange lärmen, bis von Bewohnern geöffnet wird, sind nur allzu berechtigt. Dies kann Einsender um so mehr bestätigen, als er selbst schon öfter zu seinem eigenen großen Mißbehagen gezwungen war, in dieser Weise seinen Mitmenschen lästig zu werden: gezwungen nämlich durch den Hausmann, der dem leidenschaftlichsten Klingeln gegenüber, das die Schutzleute dreier benachbarter Straßen zusammenrief, taub blieb. Recht naiv liebenswürdig erbot sich ein Schutzmann, in der nächsten Kneipe nachzusehen, wo der Herr Hausmann sich zuweilen etwas verspäte.

Wie da zu helfen sei, ist die schwerere Frage. Denn wer durch eigene Vergeßlichkeit in die Nothwendigkeit solchen Scandals kommt, muß sich alle Folgen gefallen lassen; wer aber keinen Hausschlüssel bekommen kann, ist ganz der Willkür des Hausmanns anheimgegeben.

Ich wohne nahe am Polizeiamte und erfuhr es sofort, als mich das geschilderte Mißgeschick zum ersten Male betraf, was da zu thun sei. Es ward mir der tröstliche Bescheid: „Klingeln Sie weiter und gehen Sie gewöhnlich früher heim!" Unser Hausmann schließt aber stets pünctlich 10¼ Uhr, und mich derart durch einen öffentlichen Mißstand in meiner persönlichen Freiheit beschränken zu lassen, kann mir Niemand zumuthen, eben so wenig, wie mich allen Witterungseinflüssen auszusetzen, so lange es dem Herrn Hausmann beliebt.

Ich habe mir jetzt auf unerlaubte Weise einen Hausschlüssel verschafft und benutze ihn, sobald der Herr Schließer auf zweimaliges Klingeln nicht hört.

Lieber wäre es mir freilich, wenn ich nicht gegen das Recht zu verstoßen brauchte. R——r.

Rudolf Mosse, Annoncen-Bureau, Grimm. Str. 2, I.

Gray'sche amerikan. Papierwäsche
aus der
Fabrik: MEY & EDLICH, Plagwitz
für Herren, Damen und Kinder
in weiss, bunt und mit vollständ. Leinenfärbung.
Detail-Geschäft der Fabrik: Leipzig, Neumarkt 9.
Illustrirte Preis-Courante gratis.

Grösste Auswahl in **Seiden-** (Cylinder) und **Filz-Hüten**, von der feinsten bis zur ordinairen Qualität. **Stroh-** und **Filzhüte** werden schön und schnell gewaschen und gefärbt.
M. Th. Pinsdorf,
Hutfabrik, Markt, Ecke Salzgäßchen.

Filz- u. Seidenhüte
in grosser Auswahl zu billigen Preisen.
Gebrüder Hennigke,
Hutfabrik. — Grimma'sche Straße.

Manufactur patentirter Polster und Kissen aus Meerschwämmen in München, vertreten durch E. Wilfarth, Brandvorwerkstraße 94, II.

Tageskalender.

Reichs-Telegraphen-Station: Kleine Fleischergasse 5, Bötter's Hof, 1. Etage. Ununterbrochen geöffnet.

Landwehr-Bureau im Gebäude am Eingange zu den Baracken bei Gohlis. Früh 9 bis Nachm. ½4 Uhr.

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch. Filiale für Einlagen: Marien-Apotheke, Ecke der Schützenstraße; Droguen-Geschäft Windmühlenstraße Nr. 50; Linden-Apotheke, Weststraße Nr. 17 a.

Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr, während der Auctionen nur bis 2 Uhr.

Eingang: für Pfänderversatz und Herausnahme vom Waageplatze, für Einlösung und Prolongation von der Nordstraße.

In dieser Woche verfallen die vom 22. bis 29. Juni 1874 versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.

Feuermeldestellen: Centralstelle in der Wache des Rathhauses; I. Feuerwache, Naschmarkt im Stockhause; IV. Feuerwache Magazingasse 1; V. Feuerwache, Schletterstraße 15, in der V. Bürgerschule; VI. Feuerwache, Hospitalstraße 2b, im alten Johannishospitale; VII. Feuerwache, Fleischerplatz 5; VIII. Feuerwache, Brühl 42, in der Georgenhalle; I. Bezirks-Polizeiwache, Grimma'scher Steinweg 46, im alten Johannishospitale; II. Bezirks-Polizeiwache, Windmühlenstraße 5; III. Bezirks-Polizeiwache, Frankfurter Straße 47; V. Bezirks-Polizeiwache, Ulrichsgasse 37, Ecke der Nürnberger Straße; VII. Bezirks-Polizeiwache, Tauchaer Straße 14, im Thorhause; Neues Theater, an der Goethestraße; Gasanstalt, an der Eutritzscher Straße; Krankenhaus zu St. Jacob, Waisenhausstraße 2b; Neues Johannishospital, Hospitalstraße 4b; Zeitzer Thorhaus, Zeitzer Straße 2b; Dresdner Thorhaus, Dresdner Straße 32; Blüthner'sche Hof-Pianofortefabrik, Weststraße 26; Greib'scher Zimmerplatz, Waldstraße 12 und Fregestraße 7; Reichel's Garten im Mittelgebäude, Dorothenstraße 6—8, im Durchgange; Grundstück des Erbländischen Ritterschaftlichen Credit-Vereins, Gerberstraße 2; Marien-Apotheke, Georgenstraße 30, Ecke der Schützenstraße.

Städtische Anstalt für Arbeits- und Dienst-Nachweisung, Universitätsstraße Nr. 9 (Gewandhaus 1 Tr.) werktäglich eröffnet vom 1. October 1874 bis 31. März 1875, Vormittags von 8—12 Uhr, Nachmittags von 2—6 Uhr.

Daheim für Arbeiterinnen, Braustraße 7, wöchentlich 1 ℳ für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück.

Herberge für Dienstmädchen, Kohlgartenstraße 12, 30 Pf. für Kost und Nachtquartier.

Herberge zur Heimath, Nürnberger Straße 52, Nachtquartier 20—50 Pf., Mittagstisch 40 Pf.

Stadtbad im alten Jacobshospital, in den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Städtisches Museum, geöffnet von 10—3 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 50 Pf.

Del Vecchio's Kunstausstellung, Markt 10, Kaufhalle, 10—4 Uhr.

Kunstgewerbe-Museum, verbunden mit der Vorbildersammlung, Thomaskirchhof Nr. 20. Sonntags von 10—1, Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 und Abends von 7—9 Uhr unentgeltlich geöffnet.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

C. A. Klemm's Musikalien- Instrument- u. Saiten-Handlung, Piano-Magazin u. Leihanstalt für Musik. (Musikalien u. Pianos.) Neumarkt 14, Hohe Lilie.

F. Pabst's Musikalienhandlung u. Leihanstalt für Musik, Neumarkt 13. Vollst. Lager der Edition Peters.

Zahnarzt Schwarze, Dr. Windmühlenstraße 27. Sprechstunden von 8—12 und 2—5 Uhr.

Bernhard Freyer
39 Neumarkt Annoncen-Bureau Neumarkt 39.

Chinesische Theehandlung
von Kretschmann & Gretschel, Katharinenstrasse 18.

Antiquitäten u. Münzen etc. Ein- u. Verkauf bei **Zschiesche & Köder,** Königsstraße 25.

Grosses Sortiment von Regulir-Oefen. Hermann Lingke, Ritterstrasse No. 5.

Grösstes Wiener Schuh- u. Stiefellager Heinr. Peters, Grimm. Steinweg 3, n. d. Post und Grimm. Straße Nr. 19, Café Français gegenüber.

Gummi-Waaren-Bazar.
5. Petersstrasse 5.

Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Lager u. engl. Ledertreibriemen bei
18. Schützenstr. **Gustav Krieg.**

Paul Kretschmann, Schillerstraße Nr. 4, assortirtes Ofen-Lager aller bekannten Oefen und Kochmaschinen.

Ein- u. Verkauf von Uhren, Gold, Silber, Diamanten, Schmucksachen, Antiquitäten etc. bei *F. F. Jost,* Grimma'scher Steinweg 4, 1 Treppe, nahe der Post.

Vaudeville-Theater.

Dienstag den 23. März: **Aus dem Boudoir einer Künstlerin.** Lebensbild in 1 Act. **Herrn Kandel's Gardinenpredigten.** Lustspiel in 1 Act von G. v. Moser. **Die Verlobung bei der Laterne.** Komische Operette in 1 Act von Offenbach.

Anfang 7½ Uhr.

Vor der Vorstellung Concert der Theater-Capelle von 6—7 Uhr im Parterresaale

Carl-Theater
(Sophienstraße 6.)

Dienstag den 23. März 1875.
Vorletztes Gastspiel des Hrn. **Th. Schelper.**
Zum 2. Male:
Ut de Franzosentid.
Komisches Zeitbild in 5 Acten nach Reuter's Roman von F. Heibeck.
Cassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7¼ Uhr.
Freibillets, mit Ausnahme für die Herren der Presse, **haben keine Gültigkeit.**
Mittwoch den 24. März: **Letztes Gastspiel des Herrn Th. Schelper: Hannes Nüte.** **Die Direction.**

Neues Theater. (71. Abonnem.-Vorstellung.)
Anfang 6 Uhr.
Faust (zweiter Theil).
Tragödie in 5 Aufzügen von Goethe, für die Bühne bearbeitet und eingerichtet von Wollheim.
Musik von H. H. Pierson.
(Regie: Herr von Strantz.)
Personen:

Faust	Hr. Neumann.
Mephistopheles	Hr. Klein.
Der Kaiser	Hr. Stürmer.
Der Erzbischof	Hr. Ulbrich.
Der Heermeister	Hr. Gitt.
Der Schatzmeister	Hr. Tietz.
Der Marschall	Hr. Link.
Hofnarr (Mephisto)	— — —
Die Oberhofmeisterin	Frau Holzstamm.
Ariel	Frl. Dähne.
Dr. Wagner	Hr. Brammer.
Baccalaureus	Hr. Hanke.
Der Homunculus	Frl. Zipser.
Helena	Frl. Schwarzenberg.
Phorkyas (Mephisto)	— — —
Panthalis, Chorführerin	Frl. Ernest.
Euphorion	— — —
Lynceus, Thurmwart	Hr. Lissmann.
Paris	Hr. Bürgin.
Ein Einsiedler	Hr. Broda.
Dr. Marianus (Faust)	— — —
Eine Büßerin (sonst Gretchen genannt)	— — —
Ein seeliger Knabe	— — —
Erstes, Zweites, Drittes, Viertes graues Weib	Frl. Haas. Frau Gutperl. Frau Bethmann. Frau Kuntsch.
Aufseher (Mephisto)	— — —
Schiffsführer (Mephisto)	— — —

Kaiserlicher Hofstaat. Trabanten. Faust's Gefolge. Gefangene Trojanerinnen. Ritter. Kaiserliche Soldaten. Elfen. Lemuren. Drei Gebarnischte. Engel. Seelige Knaben. Büßerinnen. Heilige Einsiedler.

Eine längere Pause findet nach dem 3. Act statt.

Das Buch von Goethe's „Faust" (II. Theil) ist an der Casse für 30 Pf. zu haben.

Gewöhnliche Preise der Plätze.

Einlaß 5 Uhr. Anfang 6 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters.

Mittwoch, 24. März (72. Abonnem.-Vorstellung): **Martha.** Nancy — Frl. Lowy, vom Stadttheater in Altenburg, Lyonel — Herr Enge, vom Hoftheater in Dessau, als Gäste.

Altes Theater.

Mittwoch, 24 März: **Freihände.**

Donnerstag, Freitag und Sonnabend bleibt das Theater geschlossen.

Die Direction des Stadttheaters

Grosse Musikaufführung.

Die Unterzeichneten werden dieses Jahr
Charfreitag den 26. März
Abends 6 Uhr
eine grosse Aufführung von
G. F. Händel's „Messias",
Oratorium in 3 Theilen,
veranstalten

Dieselbe wird in der dazu bewilligten **vollständig geheizten Thomaskirche** zum Besten der Stiftung für Unterstützung der
Wittwen und Waisen des Stadtorchesters
unter Direction des Herrn Capellmeister **Carl Reinecke** und unter gütiger Mitwirkung von
Fräulein **Marie Gutzschbach,**
Fräulein **Fides Keller** aus Hamburg,
Herrn **Candidus,** Hofopernsänger aus Hannover,
Herrn **von Milde,** grossh. weim. Kammersänger.
stattfinden. Den Chor bilden die Mitglieder mehrerer hiesiger **Gesangvereine,** das **Thomanerchor** und eine Anzahl anderer kunstgeübter **Dilettanten.**

Billets zum Altarplatz à 2 ℳ, zum Schiff der Kirche à 1 ℳ 50 ₰, zu den Emporkirchen à 1 ℳ, sowie Texte à 20 ₰ sind in den Musikalienhandlungen der Herren **Friedrich Kistner** und **Breitkopf & Härtel** (Nürnberger Str. No. 47) zu bekommen; Sperrsitze à 3 ℳ u. Billets zur Hauptprobe à 1 ℳ aber nur in letztgenannter Handlung.

Leipzig, den 22. März 1875.

Die Vorsteher der Orchester-Wittwen-Stiftung.

Gestohlen wurden allhier erstatteter Anzeige zufolge:

1) ein grauer **Fehmuff,** braun gefüttert, aus einer Wohnung in Nr. 8 des Roßplatzes vor etwa vier Wochen;

2) ein **Geldtäschchen** von dunkelgrünem Leder mit Klappe und Stift, darin ca. 8 ℳ, in zwei Thalerstücken und kleiner Münze, aus einem Geschäftslocal in Nr. 3 der Wintergartenstraße am 10. dss. Mts. Vorm.;

3) ein **Oberhemd,** ungezeichnet, zwei weiße und ein röthlichgestreiftes **Vorhemdchen,** aus einem Arbeitslocal in Nr. 37 der Nürnberger Straße in der Zeit vom 10.—13. dss. Mts.;

4) ein zweiräderiger **Handwagen,** grünlichgrau gestrichen, mit einem angebrochenen, durch zwei Schienen und drei Ziehbänder verbundenen Arm, an jeder Seite mit drei Ringen versehen, aus dem Hofraum in Nr. 13 des Petersteinwegs am 12. oder 13. dss. Mts.;

5) einer **desgl.,** braun gestrichen, gez. R. J., aus einem Neubau am Königsplatze zu derselben Zeit;

6) ein **dunkelgrauer Winterstoffrock,** zweireihig mit Taille und schw. Futter durchaus, aus einer Kammer in der goldenen Sonne in der Zeit vom 12.—14. d. M.;

7) ein Paar **Herrenstiefeletten** mit Gummieinsatz aus einer Wohnung in Nr. 3 der Canalstraße am 14. d. M.;

8) ein Paar neue **Zeugstiefel** mit Gummizug und Lacklederkappen, fünf weiße **Taschentücher,** gez. B. K., und zwei blaue **Leinwandschürzen** aus einer Wohnung in Nr. 1 der Webergasse in der Zeit vom 4.—15. d. M.;

9) eine **Radehacke,** mit neuem Stiel, und eine blaue **Schürze** aus einem Neubau in der Moschelesstraße in der Zeit vom 13.—15. d. M.;

10) eine **Geldsumme** von etwa **300** ℳ, in Kronen und Doppelkronen, ein **Leipziger Sparcassenbuch** Nr. 93,114 über eine Einzahlung von ca. 1500 ℳ und ein dunkelfarbiger **Sommerrock** aus einer Wohnung in Nr. 19 der Bahnhofstraße am 16. d. Mts.;

11) eine silberne **Spindeluhr,** ziemlich groß und abgetragen, Kapseluhr, mit Stahlzeigern und deutschen Zahlen, auf der Rückseite zum Aufziehen eingerichtet und abgebrochenem Stellzeiger im Werk, aus einer Wohnung in Nr. 3 der Kurzen Straße in der Nacht vom 17.—18. d. Mts.;

12) eine **Geldsumme** von ca. **26** ℳ, in einer Doppelkrone und kl. Münze, aus einem Verkaufslocale in Nr. 97 der Brandvorwerkstraße am 18. d. Mts. Mittags;

13) ein großer **eiserner Mörser,** am oberen und unteren Rand je ein Stück ausgebrochen, aus einer Niederlage in Nr. 73 des Brühls am 18. d. Mts. Abends;

14) ein **Geldtäschchen** von grauem Leder mit Klappe, enthaltend ca. **24** ℳ, in einem Fünfmarkscheine, einigen Markstücken und kleiner Münze, sowie eine **goldene Denkmünze** in der Größe eines Achtgroschenstücks mit Henkel, einige Visitenkarten, Kalender, Nadel und Zwirn, ferner **zwei Einthalerscheine,** aus einem Gastlocal in Nr. 23 der Hainstraße am 19. d. M. Morgens;

15) ein Stück neuer **dunkelgrüner Ripsstoff,** 11 Meter haltend, sowie ein Stück schwarzen Sammt zum Besatz, sowie Taillenfutter und Schweif, aus einem Vorsaal in Nr. 1 der Thalstraße am 19. d. M. Vorm.;

16) eine **dunkelbraune Plüschjacke,** ohne Taille, zweireihig, ungefüttert, sowie eine **graue Lamajacke,** aus einer Wohnung in Nr. 33 des Neukirchhofes in der Zeit vom 12 bis 20. d. M.;

17) ein **rothweißgestreiftes Kopfkissen,** schwarzgestickt M. B. 3, nebst **weißem Ueberzug,** rothbezeichnet M. B. 14, und eine **weiße Piqué-Bettdecke** aus einer Wohnung in Nr. 26 der Königsstraße in der Nacht vom 19/20. d. M.;

18) ein **brauner Ratine-Ueberzieher,** ohne Taille, mit schwarzem Sammetkragen, zwei Reihen dunkelgrauer Perlmutterknöpfe, Bordeneinfassung Seitentaschen mit inwendig ausgenähten Patten und schwarzem defecten Wollatlasfutter aus einem Vorsaal in Nr. 26 der Georgenstraße am 20. d. M. Vorm.;

19) ein dunkelfarbiger **Ueberzieher** mit Sammetkragen, einer Reihe Knöpfe und defectem Futter aus einer Niederlage in Nr. 32 der Hainstraße zu derselben Zeit.

Etwaige Wahrnehmungen über den Verbleib der gestohlenen Sachen oder den Thäter sind bei der Criminal-Abtheilung des Polizeiamts ungesäumt zur Anzeige zu bringen.

Leipzig, am 22. März 1875.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Dr. Rüder. Knesche.

Kgl. Bezirksgericht Leipzig.

Versteigerungen.

Am 30. März Nachmittags 4 Uhr wird in dem Hause Gerberstraße Nr. 10 ein Faß Wein versteigert.

Im Auctionslocale des Kgl. Bezirksgerichts werden versteigert:

Am 10. April Vormittags 11 Uhr ein Jagdwagen

Am 13. April Vormittags 9 Uhr 413 Dtzd. Brochen und 247 Dtzd. Manschetten-Knöpfe.

Am 14. April Nachmittags 3 Uhr eine größere Partie Möbel.

Am 15. April Vormittags 9 Uhr eine größere Partie Broschen, Perlmutter-Manschetten-Knöpfe, Jet-Knöpfe und Hosenträger.

Am 19. April Vormittags 9 Uhr eine größere Partie Posamentirwaaren, Garne ꝛc.

Aufgebot.

Es wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß

1. der Schuhmacher **Friedrich Wilhelm Schmerzenreich Freier,** wohnhaft zu Eröbern, früher wohnhaft zu Aylsdorf, Sohn des Handarbeiters Christian Freier und seiner Ehefrau Wilhelmine geborne Schumann zu Unternessa
2. und die ledige **Johanne August Franke,** wohnhaft zu Aue, Tochter des verstorbenen Victualienhändlers Karl Wilhelm Moritz Franke und seiner ebenfalls verstorbenen Ehefrau Johanne Rosine Erdmuthe geborene Knietzsch zu Zeitz

die Ehe mit einander eingehen wollen.

Dem unterzeichneten Standesbeamten ist ein Hinderniß dieser Ehe nicht bekannt. Etwaige auf Ehehindernisse sich stützende Einsprachen sind bei dem unterzeichneten Standesbeamten anzubringen.

Die Bekanntmachung des Aufgebots hat in den Gemeinden Aue, Aylsdorf und Eröbern zu geschehen.

Zangenberg, am 16. März 1875.

Der Standesbeamte.
Dietzschold.

Rathskeller-Verpachtung.

Die hiesige Rathskellerwirthschaft soll
Dienstag den 30. März d. J.
vom 1 Juli 1875 an auf 3 Jahre gewiß und auf 3 Jahre ungewiß an den Meistbietenden, jedoch mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten, anderweit verpachtet werden.

Hierauf reflectirende Pachtlustige werden daher hierdurch eingeladen, an dem gedachten Tage Vormittags im Sitzungszimmer auf hiesigem Rathhause sich einzufinden und Mittags 12 Uhr der Licitation gewärtig zu sein.

Die Pachtbedingungen, welche aus dem im hiesigen Rathhause befindlichen Anschlage ersichtlich sind, können auf Verlangen auch abschriftlich gegen Bezahlung der Copialien mitgetheilt werden.

Liebertwolkwitz, am 20. März 1875.

Der Gemeinderath.
Lorenz.

Auction.

Die Versteigerung eines Nachlasses, bestehend aus Möbeln, Wäsche, Kleidungsst. u. s. w. sowie einer Partie geräuch. Fleischwaaren, als Schinken, Speck u. Schwarzfleisch, auch Cervelat, Knack- u. Blutwürste soll morgen **Mittwoch,** d. **24. März** d. J. von früh 9 Uhr u. Nachm. v. 2 Uhr an in **Jörste's Restauration,** Seitenstr. 4 in Reudnitz, durch Unterzeichnete gegen baare Zahlung daselbst stattfinden.

Reudnitz. **Die Ortsgerichte daselbst.**

Bücherauction, Goethestrasse No 7, I. **Heute** von früh 9 Uhr an: Jurisprudenz. Geschichte etc Geographie, Ethnologie, Geologie etc. Naturwissenschaften, Mathematik. Literaturwissenschaft. Belletristik. Neuere Sprachen, ausländische Literatur. — **Morgen** früh 9 Uhr: Theologie, Philosophie, Pädagogik Varia.

H. Hartung, Universitätsproclamator.

Mastvieh-Auction.

Mittwoch den 31. März d. J. sollen von Nachmittags 2 Uhr an auf Rittergut **Altenhain** bei Grimma
6 Stück **Mastochsen** u. 7 Stück **Mastkühe**
unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend versteigert werden. Das Vieh kann bis 20 April d. J. stehen bleiben.

Auction von Conserven.

Ein Posten Conserven, als: Spargel, Bohnen, Schoten, Heidelbeeren, gute Qualität, sollen
Mittwoch den 24. März
früh 10 Uhr versteigert werden.

Brühl 75 im Gewölbe.
J. F. Pohle, Auctionator.

Cassa-Auction { **Schrank** (2thür., — mit 2 Schubk. u. Tresor). 1 **Doppelpult,** div. **Regale,** alte **Arbeitstitsche** und dergl. wird **heute „3 Uhr" versteigert** Gr. Windmstr. **28.**

Der Bau mehrerer neuer Eiswagen soll an den Mindestfordernden baldigst vergeben werden. Die nähern Bedingungen sind im Compt. der Eiswerke des Consum-Vereins der Leipziger Gastwirthe einzutr. Genossensch., Katharinenstr. 10, zu erfragen und sind versiegelte Offerten bis spätestens Ende dss. Monats daselbst niederzulegen.

Die tägliche Bespannung

unserer Eiswagen für dieses Jahr soll an den Mindestfordernden vergeben werden. Versiegelte Offerten sind bis spätestens Ende dieses Monats im Comptoir der Eiswerke des Consum-Vereins der Leipziger Gastwirthe, eingetr. Genossenschaft, Katharinenstraße 10 niederzulegen

---

Verloosung

von 300 Kunstwerken am 24. März 1875 in Nürnberg zum Besten des
Germanischen National-Museums
und am 21. Mai a. c. (H. 31122.)

Verloosung

edler Pferde in Neubrandenburg.
Loose à 3 Mark bei **R. Tod, Leipzig,** Nürnberger Straße Nr. 55.

Loose à 3 Mark

zur 5. großen **Mecklenburger**
Pferde-Verloosung
in Neubrandenburg sind zu haben Universitätsstraße Nr. 20 bei

Franz Ohme.

Loose

à 3 Mark zur Verloosung edler Pferde 2c. am 26. und 27. Mai cr. in Dresden empfiehlt
August Kind.

Ein j. Amerikaner möchte einem deutschen Student englischen Unterricht geben, welcher dafür deutschen Unterricht ertheilen würde. Adressen sub G. S. durch die Expedition dieses Blattes.

Ein Oberprim. der Thomassch. erth. Unterr. in Latein, Griech., Franz., Mathem., St. 75 ₰. Adr. sub. A. 19. Filiale d. Bl., Hainstraße 21.

Französischer Unterricht,
Satzlehre, Gespräch, Grammatik, bei einer Schriftstellerin aus Genf, Markt 10, 4. Etage links.

Buchhaltung, kaufm. Rechnen u. Correspond. wird gründlich gelehrt Nürnberger Str. 1, I. lks.

Buchhaltung, kaufm. Rechnen, Latein, Griech., Franz. (Gramm.)
Halle'sche Straße Nr. 19, 3 Tr.

Fortsetzung der 105. Auction im städtischen Leihhause.

Kleider, Wäsche, Betten, div. Waaren, Metall-, Glas- und Porzellan-Hausrath, Taschenuhren, Regen- und Sonnenschirme 2c. 2c.
Morgen Schluß der Auction.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

Der Geschäftsbericht für das Jahr 1874 kann von heute an in unseren Bureaux zu **Leipzig** und **Dresden** von den geehrten Actionairen **gratis** in Empfang genommen werden.

Leipzig, den 23. März 1875.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
W. Seyffarth. C. A. Gessler.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Zur Erleichterung des Legitimationsgeschäftes bei der am 25. d. Mts. stattfindenden General-Versammlung unserer Anstalt ist von uns Veranstaltung getroffen worden, daß größere Posten Actien (über 20 Stück), welche in der Versammlung zur Vertretung gebracht werden sollen, schon Tags vorher

am 24. ds. Mts. Nachmittags 3—6 Uhr

bei unserer Casse in notariellen Verschluß gebracht werden können.

Actien, welche von früheren Versammlungen her sich noch in unverletztem notariellen Verschluß befinden, können in diesem Zustande auch dieses Mal zur Legitimation benutzt werden.

Leipzig, den 18. März 1875.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Leipziger Hypothekenbank.

Die Einlösung der am 2. April d. J. fälligen **zweiten Zinscoupons von Hypothekenbankscheinen seitens der Inhaber unkündbar** und **ersten Zinscoupons von ausloosbaren Hypothekenbankscheinen** erfolgt vom 23. d. M. ab auf dem **Bureau der Bank** (Goethestraße 2, II.), sowie bei Herrn **Ludwig Philippson** in **Dresden.**

Von Hypothekenbankscheinen vom 30. April 1864 sind noch einige Stücke nicht umgetauscht. Die verehrlichen Inhaber werden daran erinnert, diesen Umtausch recht bald bewirken zu wollen, mit dessen Bewirkung erst die Zins-Erhebung wieder stattfinden kann.

Leipzig, den 18. März 1875.

Leipziger Hypothekenbank.
Zinkeisen.

Kundmachung.

Das unterzeichnete Bank-Institut ist beauftragt, den am 1. April 1875 fälligen Coupon der Prioritäts-Obligationen III. Emission der k. k. priv. Süd-Norddeutschen Verbindungsbahn am hiesigen Platze mit

fünfzehn Mark

spesen- und provisionsfrei zur Einlösung zu übernehmen.

Leipzig, im März 1875.

Leipziger Disconto-Gesellschaft.

Leipziger Vereinsbank.

Die ordentliche **Generalversammlung** der
Leipziger Vereinsbank
findet
den 3. April 1875, Vormittags 10 Uhr,
im **kleinen Saale der Buchhändlerbörse** hier, Ritterstraße 8, statt.

Gegenstände der Tagesordnung:

1) Geschäftsbericht für 1874.
2) Rechnungsabschluß für das verflossene Geschäftsjahr und Ertheilung der Decharge.
3) Beschlußfassung über die Verwendung des Reingewinns und Festsetzung der Dividende.
4) Neuwahl von drei Mitgliedern des Verwaltungsrathes an Stelle der statutenmäßig ausscheidenden, aber wieder wählbaren Herren **Ferdinand Dürbig,** Consul **Wilhelm v. Küstner** und **Hermann Schnoor.**

Wir machen besonders darauf aufmerksam, daß nach §. 25 unseres Statutes nur diejenigen Actionaire zur Theilnahme an der Generalversammlung berechtigt sind, welche seit wenigstens zehn Tagen vor derselben ihre Actien bei der Gesellschaftscasse hinterlegt und die bei dem Eintritt in die Generalversammlung vorzuzeigenden Legitimationskarten erhalten haben.

Der Saal wird um 9 Uhr geöffnet und pünctlich um 10 Uhr geschlossen werden.

Leipzig, den 24. Februar 1875.

Der Verwaltungsrath der Leipziger Vereinsbank.
Franz Wagner.

Nachdruck wird nicht bezahlt.

Leipziger Credit-Bank,

eingetragene Genossenschaft.

Das Rechnungsbuch Nr. 4259 auf den Namen Frau Johanne Arndt lautend, ist als abhanden gekommen angezeigt worden. Wir fordern den etwaigen Inhaber desselben auf, binnen 3 Monaten und spätestens den 23 Mai a. c. das Buch bei uns zu präsentiren, und sein Recht daran zu beweisen, widrigenfalls nach Ablauf dieses Termins die eingelegte Summe dem Anmelder ausgezahlt werden wird.

Leipzig, am 23. Februar 1875.

Das Directorium:
F. E. Nöner.

Süd-Norddeutsche Verbindungsbahn.

Die unterzeichnete Anstalt ist beauftragt, den am 1. April 1875 fälligen Coupon der Prioritäts-Obligationen III. Emission der k. k. priv. Süd-Norddeutschen Verbindungsbahn am hiesigen Platze mit

fünfzehn Mark

spesen- und provisionsfrei zur Einlösung zu übernehmen.

Leipzig, 22. März 1875.

Allgemeine deutsche Credit-Anstalt.

Dorfanzeiger. Anzeigen für nächste Nummer werden bis morgen Nachmittag 4 Uhr erbeten.

Ein Student ertheilt Unterricht Schülern der unteren Gymnasialclassen. Gef. Offerten unter C. B. # 192. an die Expedition dieses Blattes.

Violinstunde (gut) wird ertheilt (¼ ℳ. Gefl. Offert. F. # ½. in der Expedition d. Bl.

Zither-Unterricht,

auch Elementar-Unterricht in **Flöte, Violine** und **Gesang** wird ertheilt
Neukirchhof Nr. 21, 1. Etage.

Anst. j. Mädchen können das Schneidern gründlich erlernen Universitätsstraße Nr. 1, 3. Etage.

Junge Mädchen, welche das Kochen gründlich erlernen wollen, können sich melden im
Restaurant Stephan,
Parkstraße, Neubau der Credit-Anstalt.

Ein Musiklehrer
(resp. Lehrerin), welcher einem 14jähr. Mädchen wöchentl. 2 Stunden geben u. als Entschädigung dagegen 2 englische Unterrichtsst., gleichviel ob für sich oder seine Kinder, nehmen wollte, wird gebeten, seine Adresse unter „Dr. J." dem Hausmann der 4. Bürgerschule zu übersenden.

Ein j. Kaufmann, der bereits früher Italienisch getrieben hat, wünscht Unterricht in dieser Spr. zu nehmen. Off. mit Preisang. in der Filiale d. Bl., Hainstr. 21, sub D. 1852 niederzulegen.

Zahnarzt Dr. Lenk,
Katharinenstraße 29, von Ostern an Hainstr. 30, II.

Patente

für alle Länder vermitteln billig und sicher
Uhland & Co.,
Bureau des Pract. Maschinen-Construct.
NB. Zur Verwertung von Erfindungen haben wir die besten Relationen. (H. 31575.)

Kaufvermittelungsbureau,

Hainstraße 25, Treppe C, I, vermittelt Käufe u. Verkäufe jeglicher Art bei strengster Discretion.

Gedichte, Tafellieder, Toaste werden schnell u. schön **gefertigt** Elisenstr. 19, p. l.

Haararbeit billigst, **Zöpfe** v. 7½ ℳ an, wird eleg. gef. bei Marie Stratmann, Schröter-gäßchen 11. Zöpfe v. 1 ℳ an daselbst verkauft.

Haararbeit billigst, Zöpfe von 7½ ℳ an werden gefertigt Markt 18 (Café national) III.

Alle Haararbeiten fertigt billigst **Ernst Effenberg,** Friseur, Gr. Fleischergasse 18. Haare werden stets gekauft.

Zöpfe von 1 Mk., Chignons, Uhrketten, Armbänder etc. eleg. gef. b. **Ernst Schütze,** Friseur, Theat.-Pass.

Haar-Zöpfe

in allen Farben **fertigt** und **verkauft** billigst
Richard Krafft, Friseur,
1. Etage 22 Grimmaische Strasse 22, 1. Etage, schrägüber dem Café français.

Herrenkleider werden eleg. gefertigt, repar., gewaschen Zeitzer Straße Nr. 34, Hof 3 Tr.

Herrenkleider werden eleg. gefertigt, modern. und reparirt Schrötergäßchen Nr. 11.

Ein **Damenschneider** empfiehlt sich Burgstraße Nr. 21, Hof links 3 Treppen.

Wäsche wird mit der Hand gut genäht Uferstraße Nr. 9, parterre rechts.

L. Krausse,

Plauenscher Hof, Gew. 20,
n. d. Fleischhalle H. 31573.)

Hierdurch die ergebenste Anzeige, daß ich neben meiner Wäschefabrikation eine **Wasch- und Plätt-Anstalt** errichtet habe, und wird alle feine Herren-Wäsche ganz wie neu hergestellt und bitte die geehrten Herrschaften schmutzig gewordene Plätt-Wäsche mir übergeben zu wollen, reelle **schnelle** und billige Bedienung. **D. Ob.**

Strohhüte

werden schnell und schön gewaschen u. modern jetzt **von Marie Müller,** Naschmarkt, Börsengeb.

Gewiß am allerbilligsten und unter Garantie werden Möbel aller Art **schnell reparirt u. polirt** in und außer dem Hause Polir-Anstalt Körnerstraße Nr. 15 b, sowie Adr. Thomaskirchhof 14, im Productengeschäft bei Fr. Schmidt.

Meubles jeder Art werden aufs schönste und bill. aufp., repar. Hainstraße 23, Tr. A, 3 Tr. L.

Möbel werden schön u. dauerhaft polirt in u. außer dem Hause Pfaffendorfer Straße 18 d.

Meubles u. Pianos werden billig unter Garantie repar. u. polirt Albertstr. 22 p. Em. Thielemann.

Möbel und **Pianoforte**
werden wie neu aufpolirt Neumarkt 24, I. links.

Bier und Speisemarken

in Mark und Pfennigprägung verfertigt **Carl Leistner,** Vor dem Windmühlenthor Nr. 5 b.

Firmen-Schreiberei, Glasschilder, F. Schweigar, Neukirchhof 10.

Glasschleiferei, Glasmalerei
befindet sich
Pfaffendorfer Straße 21.
B. Hehlmann.

Die Böhm. Escomptebank in Prag

übernimmt das **Incasso** von Wechseln auf **alle** Wechsel-Plätze der österr.-ungar. Monarchie zu den coulant. Bedingungen, event. auch den **Escompte** derselben, wenn sie in österr. Währ. zahlbar sind.

Im Interesse der Wissenschaft, der Wahrheit und Humanität

veröffentlichen wir eine gediegene Broschüre des k. k. Chefarztes Dr. Keller in Wien gegen die Impfung mit wissenschaftl. Statistik. Preis 25 ₰.

Buchhandlung für Naturheilkunde, Sternwartenstraße 15. I.

NB. Die officiellen von impffreundl. Medicinern aufgestellten Impfstatistiken sind weder wissenschaftlich noch wahrheitsgetreu.

Kindergarten-Eröffnung

Ecke der Nord- und Uferstraße.

Die ergebenst Unterzeichnete beabsichtigt am 1. April d. J. in den geräumigen und hellen Parterre-Localitäten des Nordstraße Nr. 21 und Uferstraße Nr. 5 gelegenen neu erbauten Hausgrundstückes einen Kindergarten für Knaben und Mädchen im Alter von 2½—7 Jahren zu errichten. Gestützt auf eine elfjährige praktische Wirksamkeit als Lehrerin der hiesigen III. Kleinkinderschule, sowie auf vielfache mir gütigst zugesicherte persönliche Empfehlungen wird es mein stetes Bestreben sein, durch gewissenhafte Ausübung meines Berufes mir das Vertrauen der geehrten Eltern zu erwerben und zu erhalten, welche gesonnen sind ihre Kleinen meiner Obhut und Pflege anzuvertrauen. Nähere Auskunft und gefällige Anmeldungen werden vom 27. März ab täglich von 2—4 Uhr Nachmittags in den bezeichneten Localitäten des Kindergartens (Nord- und Uferstraße) ertheilt und entgegengenommen.

Hochachtungsvoll **Clara Siegel.**

Waaren jeder Art,

courante und auch zurückgesetzte, finden durch mein

Auctions- und Waaren-Commissions-Geschäft

die überraschendste und beste Verwerthung. Referenzen fein. Bedienung coulant und billigst. Discretion Ehrensache. Etwaige Anfragen werden von mir umgehend erledigt.

Carl Preuss,

Kaufmann und Auctions-Commissar in Erfurt.

Die Vereinigten Stralsunder Spielkarten-Fabriken,

Actien-Gesellschaft,

früher

L. v. d. Osten, L. Heldborn, T. Wegener in Stralsund,

deren **Spielkarten** bekanntlich die **feinsten** und zugleich **dauerhaftesten** sind, ersucht diejenigen Herren Kaufleute in Leipzig, welche geneigt sind, den Verkauf der französischen und deutschen **Spielkarten** derselben zu übernehmen, sich brieflich an dieselbe zu wenden.

Berlin, 15. März 1875. **Kaiserstraße 36a.**

Ich beehre mich hiermit anzuzeigen, daß mein **Einkaufsbureau von Glacé-Handschuhen** vom 1. April d. J. nach

Leipzig, Thomasgasse No. 6. I.,

verlegt wird. Ich empfehle mich achtungsvoll

L. V. Holzmaister.

Raven & Kispert,

Große Windmühlenstraße Nr. 24,

Fabrikanten

von **Wasserheizungs- und Ventilations-Einrichtungen.**

Tapeten u. Rouleaux

in den neuesten Mustern empfehlen in großer Auswahl zu den billigsten Preisen

Du Ménil & Cie., Neumarkt Nr. 24.

Hainstraße **Tuchhalle.** — **Franz Köst,** — Erdmannsstraße **Nr. 17.**

Hut-Fabrik,

empfiehlt **Filz-** und **Seidenhüte** in den neuesten Formen zu billigen Preisen.

Hut-Fabrik

von

Lehmann & Brementhal,

19. Neumarkt 19.

en gros & en détail.
Comptoir u. Fabrik:
Dorotheenstr. 6.

Größtes Lager von **Seiden- (Cylinder-), Filz-** und **Stoff-Hüten** in hochfeinen und billigen Qualitäten.

Damen-Hemden

Nacht-Hemden, Beinkleider, Négligé-Jacken, Nacht-Hauben von Leinen und Shirting, Promenaden- und Schlepp-Röcke, Frisir-Mäntel, Trag-Bettchen, Bettdecken, Schürzen, Lätzchen, Jüpchen, Taschen-Tücher, deutsche und französ. Corsettes, Kragen, Manschetten, etc. empfiehlt in reicher Auswahl

Gustav Köhler,

Klostergasse Ecke vom *Thomaskirchhof.*

Meubles-Magazin

von H. Paul Böhr,

Leipzig,

Klostergasse 13 Hotel de Saxe — **Klostergasse 13 Hotel de Saxe**

empfiehlt reichhaltiges Lager zu billigsten Preisen.

P. Buchwald, Leipzig,

Grimma'sche Strasse 36.

Tuniques
Tabliers
Polonaisen

für Frühjahr reichhaltiges Lager.

Talmas, Dollmanns, Fichus, Jackets, Paletots

in allen Preisen und vielen neuen Façons.

Sammet-Mäntel, Regen-Mäntel.

Costümes für Strasse und Haus.

Morgenröcke.

Westen.

Gute Waare, billigste Fabrikpreise.

Feste Preise.

Elsasser Beige-Stoffe,
glatt und carrirt,
Englische Mohairs,
Englische Lenoes
Meter 65 Pfge.

Markt No. 8.

Eine Partie
Lyoner Seidenstoffe,
schwarz und farbig,
außergewöhnlich billig.

Feste Preise.

Weisse

billige Stickereien

Streifen und Einsatz

zum Besatz von Piqué-Kleidern im Stück zu Engros-Preisen.

37. Grimm. Strasse **J. Danziger** Grimm. Strasse **37.**

Sigmund Frank im großen Blumenberg

liefert seine vorzüglichen reellen Fabrikate in Leinen- u. Baumwollwaaren zu außergewöhnlich billigen Preisen.

En gros. — **En détail.**

Chemnitzer Möbelstoff-Fabriklager.

Damaste, Ripse, Plüsche, Matratzendrells,
Teppiche und **Tischdecken**

halte dem geehrten Publicum zu **Fabrikpreisen** bestens empfohlen. **Mustercollectionen** nach hier und auswärts stehen jederzeit gern zu Diensten.

G. H. Schrödter,

Neumarkt 23, Ecke der Magazingasse.

Wegen **vollständiger Aufgabe** meines Geschäfts veranstalte ich **von heute bis zum 31. März** einen **gänzlichen Ausverkauf** der noch am Lager habenden

Holzwaaren,
Lederwaaren,

Comptoir- und Geschäfts-Utensilien
zu außergewöhnlich billigen Preisen.

Max Katz, Thomasgäßchen Nr. 6.

Meubles-Ausverkauf

Große Fleischergasse 19 (Goldne Krone).

Nur noch einige Tage

sollen, um gänzlich zu räumen, eine Partie Mahagoni- und Nußbaum-Meubles, Spiegel, Polsterwaaren unter Selbstkostenpreis verkauft werden.

Milcherei Frankfurter Strasse 43.

Heute Dienstag den 23. März von Nachmittags 3 Uhr an und morgen den 24. März Verpfunden von frischem Rindfleisch per Pfund 46 Pf. bis 60 Pf.

Hierzu vier Beilagen.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 82. Dienstag den 23. März. 1875.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Kein Zweifel, daß in verschiedenen deutschen Kleinstaaten die Gegner der weiteren Erstarkung des Reiches mit lobenswerthem Eifer dabei sind, für dieselbe zu arbeiten. Zunächst in Bayern, wo die Ultramontanen soeben den Kriegsminister zum Rücktritt veranlaßt haben. Daß sein Abgang nicht im Interesse der durch Herrn Sigl geleiteten Sorte von „Patrioten" lag, hatte das „Vaterland" in der ihm eigenen anmuthigen Weise offen ausgesprochen; daß die gemäßigten unter den ultramontanen Kammerpolitikern mit ihren Abstimmungen gegen das Militairbeamtengesetz und über einzelne Positionen des Militairetats Herrn von Prankh nicht zu stürzen beabsichtigten, ist ebenfalls zweifellos; stand er doch, als durchaus „bayerisch" gesinnter, um die möglichste Selbstständigkeit des bayerischen Contingents innerhalb des deutschen Heeres besorgter, gemäßigter Particularist, ihnen politisch näher als irgend einer andern Fraction. Aber gestürzt hat die ultramontane Partei ihn doch — sie muß eben von Zeit zu Zeit Etwas für die Förderung der nationalen Sache thun, „denn", mit Mirza-Schaffy zu reden, „so stehts im Schicksalsbuche ihr urzeitlich vorgeschrieben". In den Gründen, welche den Kriegsminister zum Rücktritt veranlaßten, liegt der Sieg, den die nationale Politik zu verzeichnen hat. Mag jetzt Kriegminister werden, wer will — es steht fest, daß ein gut baierisch gesinnter, begabter Officier es unmöglich fand, die baierische Militairverwaltung zu führen, eingezwängt zwischen die verfassungs- und vertragsmäßigen Ansprüche des Reichs, die antinationalen geheimen Bemühungen gewisser hoher Kreise und die Scheerereien, welche die ultramontane Kammerpartei ihm bereiten muß, sofern sie überhaupt Etwas auf Grund ihres Programms thun will. Für die künftige Vereinfachung der militairischen Stellung Baierns im Reiche können solche, im Münchener Kriegsministerium gemachte Erfahrungen unmöglich ohne förderliche Wirkung bleiben; und wie allgemein dieselben gerade in den höheren militairischen Kreisen Baierns gewürdigt werden, zeigt die Ablehnung des Kriegsminister-Portefeuilles seitens der tüchtigsten unter den Generalen, denen es angeboten worden. Für den Eindruck, welchen die kleine Ministerkrisis eben dieser sie erklärenden und begleitenden Umstände halber auf den König Ludwig gemacht, dürfen wir den baierischen Ultramontanen wahrscheinlich noch besonders danken.

Ein Seitenstück bildet Mecklenburg, dessen Feudalstände eben wieder entlassen wurden. Der in Schwerin residirende Landesherr behält sich in der auf dem alten Fleck verbliebenen Verfassungs-Angelegenheit weitere Entschließungen vor, der Strelitzer redet von künftigen neuen Berathungen. Beide aber wissen ganz offenbar nicht, wie die Sache weiter zu führen ist. Es ist jetzt bis zu vollständiger Zweifellosigkeit die Unmöglichkeit festgestellt, den unhaltbaren mecklenburgischen Verfassungszuständen anders als auf dem Wege der Reichsgesetzgebung ein Ende zu machen. Die Nothwendigkeit, in jenem Staate Wandel zu schaffen, ist von den deutschen Regierungen ebenso anerkannt wie vom Reichstage; wenn es in diesem durch den bekannten Beschluß auf Ergänzung der Reichsverfassung geschah, so haben die Regierungen es durch ihre Aufforderung an die beiden Großherzöge gethan. Die Fruchtlosigkeit derselben ist nun endgiltig festgestellt: die Ritterschaft hat wiederholt ihr Nein gesprochen, und die Frage steht jetzt so, ob dieses Nein von ein paar Hundert mecklenburgischen Rittergutsbesitzern stärker sein soll als das Ja des ganzen übrigen Deutschland, die Regierungen mit indegriffen. Es wäre ein Spott auf das mecklenburgische Volk, dasselbe noch einmal auf Verhandlungen mit den feudalen Ständen zu vertrösten.

Wenn in mehreren Blättern die Behauptung aufgestellt wird, daß auf der bevorstehenden internationalen Telegraphen-Conferenz in St. Petersburg auch die Frage zur Sprache kommen werde, in welcher Weise die Telegraphie im Kriegsfalle durch internationale Abmachungen zu schützen sei, so beruht Dies auf einem Irrthum. Schon auf der internationalen Telegraphen-Conferenz 1873 wurde ein darauf bezüglicher Antrag eingebracht, indeß, da die Vertreter der drei Kaiserreiche Deutschland, Oesterreich und Rußland, sowie die Repräsentanten der Türkei, Portugals, Belgiens, Hollands und der Schweiz ihre Theilnahme an der Berathung desselben verweigerten, von dem Congresse abgelehnt. Dieselben Gründe, welche damals gegen die Behandlung eines solchen Vorschlages sprachen, bestehen auch heute noch, und es ist nicht anzunehmen, daß von irgend einer Seite ein Antrag gestellt werden wird, welcher nur mit einer Niederlage enden kann. Uebrigens soll der Vorschlag gemacht werden, den General-Postdirector Stephan aus persönlichen Rücksichten zum Vorsitzenden der Conferenz zu ernennen.

Ueber den strafrechtlich verfolgten Alfonso von Bourbon sagt die „Nat. Ztg.": Wie vorsichtig man in der Wahl seiner Gesellschaft sein muß, haben einige Officiere der Offenbacher Garnison zu ihrem Schaden erfahren, als sie die Einladung zu einem Taufffeste des Fürsten von Ysenburg-Birstein annahmen, ohne sich vorher über die Namen der weiter geladenen Gäste zu vergewissern. Vermuthlich verließ man sich deshalb, daß nur Personen ohne Voracten geladen seien, auf den Gastgeber und die Offenbacher Polizei. Beide Instanzen haben aber getrogen, denn unter den Eingeladenen befand sich auch ein gerichtlich verfolgter Verbrecher, der Infant Don Alfonso mit seiner Gemahlin Marie des Neves, die gewiß so freundlich lächelten als wäre nie ein Hauptmann Schmidt erschossen worden, die Blutthat von Cuenca nie geschehen, von der „Gustav"-Affaire ganz zu schweigen. Vermuthlich war der Schade schon rettungslos geschehen, als jene Mitglieder des deutschen Heeres sich davon überzeugten, in welche Gesellschaft sie gerathen seien. Der fürstliche Gastgeber hatte sich wohl Das gestattet, was er für einen kleinen Scherz hielt, den in seiner ganzen Tragweite zu schildern wir den Nächstbetheiligten überlassen. Nun gewinnt dies Offenbacher Fest auch einen äußeren Abschluß durch das Vorgehen der Madrider Regierung, welche auf Grund von Verträgen mit Bayern und Hessen die Auslieferung des Infanten verlangte, weil Derselbe gemeiner Verbrechen, des Mordes, der Brandstiftung und Nothzucht angeklagt wird. Bekanntlich hat sich Don Alfonso mit seiner Gattin über Wien, wo er bei seinem Vetter, dem Herzog von Modena abgestiegen, in das vielgenannte Froschdorf zurückgezogen, um dort den stillen Familienfrieden zu genießen, den auf deutschem Gebiete ganz auszukosten die Intervention der spanischen Regierung ihn hinderte. Der spanische Gesandte am österreichischen Hofe soll jedoch die Weisung erhalten haben, vertraulich beim Grafen Andrassy anzufragen, ob man etwa gesonnen sei, dem verfolgten Infanten auf österreichischem Boden einen dauernden Aufenthalt zu gestatten. Die „Deutsche Ztg." meint, man könne der Antwort des Grafen Andrassy noch keineswegs sicher sein, das Blatt kann sich diese aber kaum anders als ein entschiedenes „Nein" denken. Die „N. Fr. Pr." hält sogar die Artikel 39 und 40 des österreichischen Strafgesetzbuches für anwendbar. Wenn Graf Andrassy in dieser Beziehung wirklich Entschließungen zu fassen haben sollte, so könnte es am Ende einem so feinen Staatsmann nicht entgehen, daß in der Ausweisung des Mörders von Cuenca aus Oesterreich eine Art Beschämung der deutschen Behörden hervorgehen könnte, die ihn mit so ausgesuchten Rücksichten behandelten. Hauptmann Schmidt war ja kein Oesterreicher, die Brigg „Gustav" war kein österreichisches Schiff und es sind nicht in Todesgefahr befindliche Landsleute des Grafen Andrassy, welche mit Flintenschüssen von dem rettenden Gestade zurückgetrieben worden sind. Sollte Oesterreich gegen den Prinzen, der in Bayern und Hessen so freundlich bewillkommnet wurde, strafrechtlich vorgehen, dann könnte unter Umständen darin eine beißende Ironie gefunden werden. Wir können uns in der That die Verlegenheit des Grafen Andrassy darüber, was er thun soll, lebhaft vorstellen.

Wie berechtigt Präsident von Bennigsen zu seinem Ausspruche war, die Verlesung der päpstlichen Encyklika in der Sitzung vom 18. d. durch den Abg. Freiherrn von Wendt bezwecke nichts Anderes, als die Verkündigung durch die Bischöfe zu ersetzen, geht aus einem Inserate der „Germania" hervor, folgenden Inhalts: „Zur Massenverbreitung resp. zum Beilegen in katholische Zeitungen und Zeitschriften. In unserem Verlage ist erschienen: Bericht über die Verhandlung des Abgeordnetenhauses in der 33. Sitzung vom 18. März 1875, betreffend den Gesetzentwurf: Einstellung der Leistungen aus Staatsmitteln für die römisch-katholischen Bisthümer und Geistlichen. (Folgt der Preis). Edmund Eirund." — Die „Germania" hat übrigens von der Erlaubniß, die päpstliche Encyklika vom 5. Februar als Bestandtheil des Kammerberichts kostenlos abdrucken zu dürfen, bereits in ihrer Nr. 64 vom 19. März Gebrauch gemacht.

Vor einem Jahre etwa wurden die Behörden darauf aufmerksam gemacht, daß die auffallend zahlreich in den Ostseehäfen erscheinenden Auswanderer aus Westpreußen mit einer Art Empfehlungskarte versehen waren, auf welche sie großes Vertrauen setzten, so daß es den Eindruck machte, als ob Viele derselben nur durch derartige Empfehlungen zur Auswanderung veranlaßt worden seien. Bei näherer Untersuchung ergab sich, daß die im Besitze der Auswanderer befindlichen Karten von katholischen Priestern oder klerikalen Agitatoren ausgingen und die Inhaber einfach an katholische Personen oder Gemeinden Nordamerikas empfahlen, ohne irgend eine Gewähr für die Erfüllung der gemachten Versprechungen zu bieten. Natürlich wurde diesem Unfuge ein Ende gemacht und die ermittelten Urheber zur Verantwortung gezogen. Wie es indeß scheint, soll dieselbe Agitation an anderer Stelle jetzt wieder aufgenommen werden. Die Auswanderung der Katholiken nach den Vereinigten Staaten, die bekanntlich den Jesuiten als besonders günstiges Feld der Thätigkeit erschienen sind, soll systematisch organisirt werden. Es ist anscheinend schon ein Ausschuß zu diesem Zwecke gebildet worden, an dessen Spitze der durch seinen leidenschaftlichen Ultramontanismus bekannte Fürst Carl von Ysenburg und Büdingen auf Birstein, erbliches Mitglied des preußischen Herrenhauses, steht. Von den Wirkungen einer solchen Agitation erhält man eine Vorstellung, wenn man bedenkt, daß von 1863 bis 1873 allein in New-York nahezu 1 Million Deutscher, ohne durch religiöse oder politische Agitation aufgeregt worden zu sein, eingewandert sind. Die Regierung soll geeignete Schritte ins Auge gefaßt haben, um die Ausführung dieses Planes zu vereiteln.

An die Reise des Kaisers von Oesterreich nach Venedig und Dalmatien werden in Italien und zum Theil auch in den christlichen Bevölkerungen der Türkei weitgehende Hoffnungen geknüpft, die sich schwerlich erfüllen werden. Das Gefolge des Kaisers ist groß und glänzend und zerfällt in drei Abtheilungen, von denen die eine zur Begleitung auf der Fahrt von Triest nach Venedig (4. bis 7. April) bestimmt ist, während die beiden anderen den Monarchen auf seiner Reise nach Dalmatien und im Innern des Landes begleiten sollen. In Venedig ist die österreichische Herrschaft am wenigsten unpopulär gewesen. Die dort lebenden ehemaligen österreichischen Soldaten beabsichtigen dem Kaiser Franz Joseph ihre Huldigung darzubringen und gleichzeitig um Erlaubniß zu bitten, die österreichische Kriegs-Medaille zu tragen.

Polytechnische Gesellschaft.

* Leipzig, 20. März. Gestern Abend fand die letzte öffentliche Sitzung innerhalb des Winterhalbjahres statt. Vor Uebergang zur Tagesordnung theilte Herr Director Haugk mit, daß der feierliche Actus der Sonntagsschule in diesem Jahre den 25. April, die Generalversammlung der Gesellschaft aber am 28. Mai stattfinde, und endlich, daß die Kramer-Innung zu Leipzig für die Zwecke der Sonntagsschule der Polytechnischen Gesellschaft Einhundert und fünfzig Mark gespendet habe.

Es nahm nun Herr Ingenieur und Redacteur Uhland das Wort zu dem angekündigten Vortrage über Gas- und Regenerator-Feuerungen und den Siemens'schen Leichenverbrennungs-Ofen. Die Gas- resp. Regenerator-Feuerung ist eine Anlage, in welcher nur eine allmählige Verbrennung stattfindet. Im Princip beruht die ganze Anlage etwa in Folgendem: Wenn man in einer gewöhnlichen Feuerung die Brennmaterialschicht auf den Rost sehr hoch legt, so wird das Brennmaterial nicht mehr vollkommen verbrannt, weil die zur vollkommenen Verbrennung nöthige Luftmenge nur zu einem Theil des Brennmaterials gelangen kann. Es entwickeln sich dann aus dem größten Theil der auf dem Rost aufgehäuften Brennstoffe brennbare Gase, welchen die entsprechenden Quantitäten Sauerstoff resp. Luft zugeführt werden müssen, wenn sie nutzbar gemacht werden sollen.

Diese Erkenntniß hat dazu geführt, eigentliche Gasfeuerungen zu construiren, d. h. Feuerungsanlagen einzurichten, bei welchen die Brennstoffe nur in brennbare Gase umgewandelt werden; die — unter Umständen von dem Gaserzeugungs-Apparat „Generator" entfernt — mit Luft gemischt und so verbrannt werden. (Redner zeigt hierbei eine Skizze des bereits im Jahre 1839 von dem Hüttenmeister Bischof in Mägdesprung construirten und mit Erfolg angewendeten Gas-Generator und macht an derselben die Formen und Constructionen anschaulich.) Um eine solche Gasfeuerung richtig functioniren zu lassen, ist es nothwendig, das möglichst genau entsprechende Luftquantum zuzuführen, da bei Mangel an Luft ein Theil der Gase unverbrannt entweichen würde, während ein Luftüberdruck ein Herabdrücken der Temperatur zur Folge hätte. Die Temperatur, welche man durch Gasfeuerungen erreichen kann, schwankt zwischen 2000 und 2500° C. Mit Vortheil wendet man die Gasfeuerung hauptsächlich bei continuirlichen Feuerungen an und überhaupt da, wo eine intensive Flamme verlangt wird, also bei Hüttenwerken, Glas- und Gasfabriken, Ziegelöfen, Porzellanöfen und selbst bei Dampfkesselanlagen.

Der nächste Fortschritt, Regulirung der Luftzufuhr, Ausnutzung der dem Schmelzraume entströmenden Wärme ꝛc. zeigt sich an dem Glasofen von Schins, von dem der Herr Vortragende genaue Zeichnungen entwirft beziehentlich Skizzen vorführt. Eine Vollkommenheit jedoch, wie sie der vorgeschriebene Ofen nicht erreicht, wurde durch den von Siemens construirten Regenerator-Ofen erzielt.

Dieser Ofen besteht aus drei Haupttheilen: 1) dem Generator, Gaserzeuger, 2) dem Schmelzraume und 3) dem Regenerator. Der Gang eines solchen Ofens ist folgender: In den Generator wird auf die bekannte Weise durch trockne Destillation aus dem Brennstoff Gas erzeugt. das Gas wird in einem Rohr aufgefangen und nach dem einen Theil des Regenerators und hierauf in den Heizraum geführt. Der Regenerator ist eine gemauerte Kammer, in welcher feuerfeste Steine gitterförmig aufgestellt sind. Diese Steine werden dadurch glühend gemacht, daß man die vom Schmelzraum abziehende heiße Luft durch sie hindurchstreichen läßt. Gewöhnlich sind zwei Regeneratoren vorhanden, welche überdies noch je zwei Kammern haben. Gehen beispielsweise die Gase durch die eine Kammer des ersten Regenerators, so streicht die Luft durch die andere Kammer. Gas und Luft treffen dicht vor, oder in dem Heizraume zusammen, wo die Verbrennung erfolgt und die größte Wärmeabgabe stattfindet. Die überschüssigen heißen Gase resp. Verbrennungsproducte werden in den zweiten Regenerator geleitet und ziehen von da zum Schornstein. Sie wärmen auf diese Weise den zweiten Regenerator an, damit derselbe in Action treten kann, wenn der erste nicht mehr im Stande ist, genügend Wärme abzugeben. Solcher Wechsel findet z. B. bei Glasöfen alle halbe Stunden statt. Herr Ingenieur Uhland zeigt das Wesen des Siemens'schen Ofens an einer ausführlich gehaltenen Zeichnung. Scheinbar ist das Regenerativ-System eine complicirte Anlage, aber bei genauer Prüfung stellt es sich als ganz einfach dar.

Schließlich kam der Herr Vortragende auf den Siemens'schen Leichenverbrennungs-Ofen, dessen Einrichtung er auf das Eingehendste schilderte, ohne daß wir hier dem Redner in alle Einzelheiten folgen können.

Es standen weiter noch auf der Tagesordnung Referate des Herrn Dr. Biedermann über den praktischen Werth der Milchwaagen und des Herrn Ingenieur Uhland über Kesselstein und dessen Beseitigung. Leider gebietet der beschränkte Raum, uns über beide Gegenstände kurz zu fassen. Herr Dr. Biedermann stattete sein Referat mit zahlreichen statistischen Unterlagen über die Bedeutung der Milchproduction aus, verbreitete sich sodann über die Entstehung der Milch, ihre Zusammensetzung, über die verschiedenartigen Versuche zur Erforschung der Unverfälschtheit der Milch und gelangte schließlich zu der sehr interessanten Schlußfolgerung, daß den verschiedenen, vom Herrn Referenten ausführlich entwickelten Voraussetzungen gegenüber die Frage, ob die Milch verfälscht, sehr schwer zu entscheiden sei. Herr Dr. Biedermann ging sodann weiter und zählte alle die Mittel auf, welche zur Verfälschung der Milch angewendet würden (Stärkemehl, Gyps, Eiweiß ꝛc.) und betonte, daß alle diese Mittel, weil sie leichter entdeckt werden könnten weit weniger angewendet würden als das eine, sehr schwer zu unterscheidende, das Wasser, weil dieses selbst einen wesentlichen Bestandtheil der Milch bilde. Das einzige Richtige sei die chemische Analyse, diese aber deshalb für die polizeiliche Aufsicht ꝛc. untauglich, weil die Analyse unter zwei Tagen nicht zu erledigen ist. Man habe deshalb eine Milchwaage construirt, allein auch diese sei wie alle die verschiedenartigen andern Versuche unzuverlässig; die einzige beachtenswerthe Methode sei die mikroskopische, allein sie sei noch keineswegs ausgebildet, wenn schon sie den großen Vortheil biete, daß wir die Fälschung sehen können. Alles in Allem sind die bisherigen Versuche, die Reinheit der Milch zu erforschen, in den Grenzen der Unvollkommenheit geblieben.

Fast genau so verhält es sich mit den Versuchen zur Beseitigung des Kesselsteins, da es bis jetzt, wie Herr Uhland versichert, noch nicht gelungen ist, ein Verfahren zu finden, um mit Sicherheit sich des Kesselsteins zu entledigen, und Alles, was in dieser Beziehung anempfohlen worden, dürfte wohl mit großer Vorsicht aufzunehmen sein.

(Eingesandt!)

Die Revision des Leipz. Bauregulativs.

Nach einer Mittheilung des Tageblattes hat der Rath beschlossen, für das Areal der vor dem Zeitzer Thore gelegenen Wagner'schen Gärtnerei, sowie für die gesammte Südseite der Stadt und ebenso für das Areal der großen Funkenburg Bebauungsvorschriften aufzustellen, d. h. also wahrscheinlich, vorzuschreiben, ob auf diesen Arealen freistehende Wohngebäude resp. Villen, oder geschlossene Häuserreihen gebaut werden sollen u. dergl. m.

Abgesehen von der sehr problematischen Frage der Zweckmäßigkeit derartiger Vorschriften, sind dieselben nach dem gegenwärtig gültigen Bauregulative, in welches Vorschriften über den Baustyl, Einzelbau, Abfärbung der Gebäude, Decorationen u. andere architektonische Baubedingungen hätten aufgenommen werden können, bis jetzt aber noch nicht aufgenommen worden sind, durchaus unzulässig und unverbindlich und bedingen deshalb vor Allem eine Abänderung der Localbauordnung selbst. Die betreffenden Deputationen des Rathes würden sich daher ganz gewiß größeren Dank erwerben, wenn sie, statt unverbindliche Bauvorschriften auszuarbeiten, die bereits in der Rathsplenarsitzung vom 4. März 1874 beschlossene Revision des jetzigen Neubautenregulativs endlich vollenden wollten.

Wie nothwendig übrigens diese Revision ist, ergiebt sich u. A. auch daraus, daß seit einiger Zeit bei Concessionen zu Neubauten nach dem Gutachten des Herrn Bauinspectors Friese mitunter Bedingungen gestellt werden, nach denen z. B. eine längere Zeit sichtbar bleibende Giebel- oder Hinterwand mit Façade zu decoriren ist ꝛc., Bedingungen, denen sich der Concessionsbewerber in den meisten Fällen wohl unterwirft, die auch an sich ganz zweckmäßig sein mögen, die aber nur leider gerade so unzulässig sind, wie die vorerwähnten Bebauungsvorschriften. Statt sich mit dergleichen unzulässigen Bedingungen zu behelfen, würde es aber jedenfalls richtiger sein, wenn das Uebel an der Wurzel angefaßt und daher das Bauregulativ endlich selbst abgeändert würde.

—r.

Nach dem Pariser Wetter-Bulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens

in	am 20. März C.	in	am 20. März C.
Brüssel	+ 4,2	Petersburg . .	— 14,4
Gröningen . .	+ 1,1	Helsingfors .	— 9,0
Paris	+ 1,7	Haparanda . .	— 12,0
Constantinopel	+ 3,2	Stockholm . .	— 4,1
Moskau . . .	— 15,9		

Zur Anfertigung von neuen **Polsterarbeiten** in geschmackvoller, eleganter u. **dauerhafter** Ausführung, **Möbel-Aufpolstern** u. **Tapezieren** empfiehlt sich bei reeller Bedienung und billigsten Preisen
Ch. May, Tapzierer, Grimm. Straße 23.

Tapeziererarbeit fertigt **F. Thomas,** Tapezierer, Westraße Nr. 67 im Hofe part.

Rohrstühle werden bezogen. Bestellungen an Hrn. Kaufm. Doß, Thomasgäßch., Seifengesch.

Asche und Kehricht
wird abgefahren **Färberstrasse No. 8.**

Dr. med. Hermsdorf, Specialarzt für Harn- und Geschlechtskrankheiten, Nicolaistraße 6, 2. Etage.

M. Ott, Ritterstraße 25, I.,
heilt Geschlechts-, Hals-, Haut- u. Frauenkrankheiten, sowie Gicht und Rheumatismus.

Geschlechts- und Hautkranke
finden bei mir selbst in den verzweifeltsten Fällen gründliche Heilung; auch brieflich.
Leipzig, Kleine Fleischergasse 18, 1 Tr.
F. Werner.

Geschlechtskrankheiten
heilt gründlichst **A. Scherzer,** verpfl. Wundarzt, **Specialist,** Neukirchhof Nr. 36, 1. Et.

Specialarzt Dr. med. Meyer
Berlin, Leipziger Str. 91 heilt brieflich Syphilis, Geschlechts- u. Hautkrankheiten, sowie **Schwächezustände,** selbst in den hartnäckigsten Fällen, mit stets sicherem Erfolge.

Gicht- und Rheumatismus-Leidende,
welche von meiner sympathetischen Cur Gebrauch machen wollen, bitte ich Charfreitag den 26. d. Nachmittags von 1—4 Uhr sich zu mir bemühen zu wollen. **Mennicke,** Schönefeld, Neuer Anbau, Mariannenstr. 141, 2 Tr., Fr. Schkeuditz.

Erprobtes
selbst in heftigsten Fällen wirkendes Mittel gegen **Diarrhöe** wie heilsam bei Verdauungsstörungen per Flasche 3 u. 2 ℳ versendet **E. Wilfarth,** Leipzig, Brandvorwerkstraße Nr. 94, II.

R. H. Paulcke's

schützen durch ihre desinficirende Kraft die Zähne vor dem Stocken (caries). Sie entfernen sofort jeden üblen Geruch und Geschmack aus dem Munde, verhüten das Ansetzen von Weinstein, ohne die Zähne wie das Zahnfleisch im Geringsten anzugreifen.

Die Salicylsäure, durch die neueste Entdeckung des Geh. Rath Prof. Dr. Kolbe in Leipzig, auf künstlichem Wege nach patentirtem Verfahren hergestellt, übertrifft in ihrer antiseptischen Wirkung bei weitem die Carbolsäure, ohne deren giftige und reizende Eigenschaften zu besitzen.

Preis pro Schachtel Zahnpulver 1 Mark,
pro Flasche Mundwasser 2 Mark.
Prospecte u. Gebrauchsanweisung gratis u. franco.
Zu beziehen in Leipzig durch die **Engel-Apotheke** sowie die übrigen Apotheken und Droguenhandlungen.

Für Rosenfreunde!
Von den neuen Rosen
Kaiserin Augusta, Th.,
Kaiser Wilhelm, Rd.,
Perle von Zerbst, B,
sowie von den schönsten Sorten anderer Rosen, sehr schöne Kronenbäumchen hat abzugeben
(H. 51070.) **Fr. Elze in Zerbst.**

Obstbäume.
Birnen und Aepfel, hochstämmig und zu Spalier in sehr guten Sorten. **Ulmen** ꝛc. offeriren **Gebr. Bollmann** in Eutritzsch.

Sommer-Blumen-Samen
in allen beliebigen Sorten, selbstgezüchtet, in dem 2. Garten Nr. I. am neuen Friedhof, als: gef. Aster, Levkojen, Rittersporn, Nelken, Zinnien u. a. m. (deren Echtheit seit 1827 bekannt), habe ich noch abzugeben. Gef. Offerten nimmt der Portier im neuen Johannisstift entgegen. Daselbst a. S. im Pr. zu 10—50 ₰ zu haben empfiehlt **C. F. Nietzschel.**

Jaquet-Sammete
zu Fabrikpreisen.
Lömpe & Rost.

Heinrich Barthel,
Querstrasse 12, Ecke Gellertstrasse.

Meublesmagazin für complete Ausstattungen.
Reichste Auswahl neuester geschmackvollster Garnituren.
Solide Arbeit.

Tapezierer
und Decorateur.
Tapezierer-Arbeiten jeder Art prompt ausgeführt.
Preiscourants gratis.
Zeichnungen zur Ansicht.
Billigste Preise

Diverse ältere Muster
von Causeusen und Fauteuils mit und ohne Bezug werden äusserst billig abgegeben.

Baumaterialien-Handlung
von Louis Schlegel, Braustraße Nr. 3,
hält fortwährend Lager zu Fabrikpreisen: **Chamotteziegel** von J. Tittelbach in Meißen, Façonsteine nach Zeichnung, sowie Gasretorten, Portland-Cement, beste Marke unter Garantie, Altenburger Graukalk, in Lowries sowie in Scheffeln, Wasserleitungsrohre und Façonstücken, Canal- und Drainirröhren von 2—36 Zoll lichte Weite, in- und auswendig glasirt, sowie Essenköpfe mit Windansatz und Wasserverschlußrohre.

Für Hotels, Restaurationen und Privatleute.
Zur bevorstehenden Messe empfehle ich zu folgenden billigen Preisen:
hochfeine Gothaer Cervelatwurst à Pfund 1 ℳ 40 ₰,
do. Rothleberwurst à Pfund 90 ₰,
do. Sülzenwurst à Pfund 80 ₰.
Sämmtliche vorstehende Sorten bestehen aus guter, durchgeräucherter Winterwaare. Bei Entnahme von ¼ Centner 5 bis 10 Proc. Rabatt.
Fr. verw. Schlimper, Gerberstraße Nr. 25.

Grundstück-Verkauf.
In der größten Fabrikstadt Sachsens ist Familienverhältnisse halber ein großes **frequentes Restaurant** mit **zwei grossen Ballsälen, hellen Gastzimmern,** schönem schattigem **Concertgarten,** eigner Gasanstalt, sowie Stallung für 50 Pferde, zu dem festen Preis von **60 Mille ℳ oder 180 Mille ℳ** unter günstiger Bedingung zu verkaufen.
Das Grundstück, was einen Flächenraum von ca. 64,000 Quadrat-Ellen (2 Hectar 5 Ar) hat, auf 3 Seiten Straßenfronte bildet, eignet sich vermöge seiner günstigen Lage zu jedem andern **lucrativen Unternehmen.** Offerten nimmt die **Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Chemnitz** sub F. L. 761 entgegen. (H. 3988b.)

Achtung.
Beim Kaufe von **schwedischen Sicherheitshölzchen** verlange man die **einpregnirten** wirklichen Sicherheitshölzer der **Norrkopings-Tändsticksfabrik** in Schweden mit bekannter Schutzmarke **(Hahn),** welche bei Unterzeichnetem und in vielen hiesigen Handlungen zu haben sind. Wiederverkäufern offerire solche zu Fabrikpreisen.
Oscar Reinhold,
10. Universitätsstraße 10.
im silbernen Bär.

Reisszeuge,
Reißbreter, Reißschienen und Winkel ꝛc. empf. in nur **solider** Waare die Reißzeugfabrik von **Th. Kühn,** Petersstr. 46, nahe am Markt.

Bäckerei-Eröffnung.
Am heutigen Tage eröffne meine neu eingerichtete
Brod-, Weiss- und Kuchen-Bäckerei,
Marschner-Straße 781.
Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, allen Wünschen meiner geehrten Nachbarschaft zu genügen und bitte um gütige Abnahme und Bestellungen.
Hochachtungsvoll und ergebenst
Joh. Hagen, Bäckermeister.

Cigarren 100 St. 18 ₰ zu verk. Halle'sche Str. 1, I. im **Vorschuß-Gesch.** (H. 31219.)

Mein wohl assortirtes Lager ausgezeichneter französ. Roth- und Weissweine im Preise von 9½ bis 30 Sgr. von
D. Knauer Nachfolger
in Hamburg, sowie verschiedene Sorten Rheinweine à Flasche 10 bis 35 Sgr., bringe ich hiermit in empfehlende Erinnerung.
M. Weiner, Weststrasse 89,
nahe der kathol. Kirche.

Feinsten **Valpar.-Honig** à Pfd. 70 ₰ bei **Otto Meissner,** Nicolaistraße 52.

Feinsten weißen **Valparaiso-Honig** empfiehlt **J. G. Apitzsch,** Petersstraße Nr. 28.

Schweizer Honig
und Valparaiso-Honig empfiehlt
Franz Wittich, Universitätsstr. 8.

Ia. Valparaiso-Honig
empfiehlt **G. M. Albani,**
Ranstädter Steinweg Nr. 10.

Honig,
in **hochfeiner Qualität,** empfehlen billigst
Aumann & Co., Neumarkt.

Honig!
Von der Versammlung deutsch-öster. Bienenwirthe, welche im September 1874 in Halle a/S. tagte, als der **beste in Deutschland** anerkannt u. prämirt empfiehlt in Centnern u. ausgewogen **Wilhelm Voigt,** Nicolaistraße 18.

Feinsten weißen
Valparaiso-Honig
empfiehlt **Otto Eckardt,** Schützenstraße 8.

Apfelsinen
Messina und Triester,
in Kisten und ausgezählt, empfiehlt billigst
Katharinenstraße Nr. 9,
Peter Richters Hof im Durchgange,
D. Stichling.

Messinaer Apfelsinen,
schöne süße Frucht, empfiehlt à Dtzd. 10, 12, 15 ₰
Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 31
Friedrich Hempel.

Auf der Domaine Schoenewerda bei Artern liegen ca. 400 Centner weiße schöne Speise-Kartoffeln, lerchenartig, zum Verkauf.

Kartoffeln.
Beste Sorte **Thüringische Speise-Kartoffeln** halte heute **Ecke Brühl u. Katharinenstraße** zu Verkauf à Ctr. 4 ℳ.
H. Gorstück, Oldisleben.

Feinste
Schweizer Butter
à St. 7½, bei 5 Kannen billiger, frische Sennenbutter zu billigsten Preisen in Kisten von 120 bis 200 Pfd. Netto, für Conditor ungesalzen.
Schweizerkäse und **Limburger,** prima Qualität, verkauft Johannisgasse Nr. 24,
M. Rasch.

Harzer Kümmel-Käse,
runde u. lange à Stück 5—8 ₰, in Schocken und Kisten zu Käsereipreisen. **Carl Fichtner,** Ranstädter Steinweg Nr. 19.

Limburger Käse prima,
à Ctr. 12½ ℳ, Kiste 65 Pfd., versenden unter Nachnahme die Käse-Fabriken von
C. A. Dietrich, Klingen b. Greußen.

Darm-, Fleisch- und Fettwaaren
empfehlen **Wenck & Job,**
Wiesenstraße 11

Fleisch-Consum-Verein.
Dienstag den 23. März 1875
Frischgeschlachtetes Rindfleisch
bester Qualität am **Dresdener Bahnhof** aus der Lowry à Pfd. 50—55 ₰ zu verkaufen.
Otto Trippé,
Vorstand.

Braunschweiger Wurst u. Delicatessen-Handlung
von **F. Gerhardt,**
Hainstraße 20,
empfiehlt Schlack-, Mett-, Trüffel-, Sardellen-, Leber-, Zungenwurst, Rauch-Enden, Schinken 4 bis 12 ℳ, Gothaer Wurst, Hamburger Rauchfleisch, Frankf. a. M. Bratwürste, ff. Schweizerkäse, westphäl. Pumpernickel, ff. Sülze. — Meinen geehrten Kunden zur geneigten Beachtung, daß sich mein Geschäft während der Messe in demselben Gewölbe im Hofe befindet.

Fisch-Handlung.
Frischer Rheinlachs, Weserlachs, Steinbutt, Scholle, sowie lebende böhm. Karpfen, Hechte und Froschkeulen sind angekommen und zu haben bei
J. F. Dreyßig, Schleußiger Weg Nr. 1.

Pöklinge,
Holl. u. Speck-, in Körben, Kisten u. ausgez. empf.
D. Stichling,
Peter Richters Hof Nr. 9, im Durchgang.

Holst. Austern
treffen heute Abend wieder ein.
Austern-, Wein- und Delicatessen-Handlung von
J. A. Nürnberg Nachf.,
Markt No. 7, im Keller.
Wein- und Frühstück-Stube.

Verkäufe.

Zwei Villen-Bauplätze
am Marienplatz (an der Milchinsel) mit 50 Ell. Straßenfront u. 70 Ell. Tiefe hat zu verkaufen
Robert Bauer, Bauhofstraße Nr. 1.

Eine **Villa in Plagwitz,** feinste Lage, mit schönem Garten und mit Stallungen, ist zu verkaufen oder zum 1. Juli zu vermiethen. — Nur Selbstreflectanten belieben ihre Adr. sub M. R. ♯3 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine **Gartenbesitzung in Jena,** 20 Ar 66 □M., mit **Villa, Scheune,** Blumen-, Gras- und Beetgarten, guten Obst- und Weinsorten, ist für 22,500 R.-M. **Baarzahlung** theilungshalber **sofort** zu verkaufen. Ausk. bei **Commissionair Wilbrecht in Jena.**

Meissen.
Haus-Verkauf.
Ein vor 2 Jahren neu und solid gebautes, sehr comfortabel eingerichtetes und ganz in der Nähe des Bahnhofes Meißen gelegenes Haus, welches im Parterre, erster und zweiter Etage
je 5 heizbare Zimmer incl. 1 Salonzimmer mit Balcon, Küche, Speisegewölbe und Mädchenkammer ꝛc.
enthält, und wozu ferner Bodenraum mit Kammern, große Kellerei, Waschhaus, ein Garten mit 26 alten Obstbäumen und ein Brunnen mit gutem Brunnenwasser gehört, soll unter günstigen Bedingungen bei 2—3000 ℳ Anzahlung verkauft werden. Vom Balcon aus hat man eine wunderschöne Aussicht aufs Elbthal und die Meißener Brücken. Kaufpreis 12,500 ℳ.
Nähere Auskunft ertheilt
Rob. Wolff,
Gasthausbesitzer in Cölln a/Elbe,
am Bahnhof Meißen.

Reudnitz habe ich ein sehr schönes preiswürdiges Hausgrundstück mit 2000—2500 ℳ Anzahlung, gutem Zinsertrag, zu verkaufen.
Carl Treidler,
Reudnitz, Rathhausstraße 27.

Fortzugshalber ist ein schönes **Hausgrundstück** mit Garten in **Plagwitz** an der Pferdebahnlinie mit 3000 ℳ Anzahl. preiswürdig sofort zu verkaufen. Adressen unter G. ♯ 444 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 82. Dienstag den 23. März. 1875.

Häuser und Villas in Leipzig, Gohlis, Eutritzsch, Lindenau, sowie Plagwitz habe unter höchst günstigen Bedingungen sehr preiswerth u. mit geringer Anzahlung im Auftrag zu verkaufen und sofort oder später zu beziehen.
O. E. Münchhausen, Brandweg Nr. 14b.
NB. Tauscht **Ritter- und Landgüter** auf gutgeb. Häuser unter den reellsten Bedingungen und wird die strengste Discretion stets zugesichert.
D. O.

Ein Haus in ganz gutem Zustande, inn. Stadt, gr. Gewölbe, Geschäftel, mit 2000 ℳ Anz. zu verk. Selbstkäufer erf. Näheres Ritterstr. 29 prt.

Es sind mir ganz **vorzüglich gebaute Haus-Grundstücke** in Leipzig und den darangrenzenden Ortschaften zum Verkauf übergeben worden und würden Kauflustige durch deren Erwerb eine brillante Verzinsung erzielen.
Julius Sachs,
Petersstrasse 1.

Ein schönes Restaurations-Grundstück ist gegen 8000 ℳ Anz für 24,000 ℳ zu verkaufen, Einl. 1675 ℳ. Reflectanten wollen Adr. unter A. B. Hainstr. 21, in der Filiale d. Bl. niederlegen.

Zu verkaufen innere Südvorst. ein herrsch. Haus mit großem schönen Garten, Pr. 45,000 ℳ, Anzahl. 1/4, Ertrag ca. 2650 ℳ, desgl. ein Eckhaus mit Garten, Preis 45,000 ℳ, Anzahl. 1/4, Ertrag 3300 ℳ, ein herrsch. Haus mit Hofraum, Pr. 23,000 ℳ, Anz 3—4000 ℳ, am Bayer. Bahnh. ein Haus, Pr. 14,500 ℳ, Ertr. 1068 ℳ, Anzahl. 3—4000 ℳ durch **A. Loff,** Poststraße 16, I.

Ein gut gebautes **Haus mit Garten,** am Bayerischen Bahnhof, eingerichtet für Kaufmann, Fleischer, Hotel u. s. w., Preis 16,500 ℳ.
Adressen nimmt an Herr Kaufmann Linke, Große Windmühlenstraße Nr. 3.

Preiswürdig zu verkaufen und falls gewünscht bald zu übernehmen ist ein lebhaftes
Colonial-
Waaren-, Spirituosen- und Producten-Geschäft in frequenter Lage, Mitte der Stadt. Erforderlich zur Uebernahme 1000 ℳ.
Gef. Off sub W. 1903. an
Robert Braunes,
Leipzig — Annoncen-Bureau — Markt 17.

Zu verkaufen (H. 31566)
ein gut eingerichtetes **Materialwaaren-, Spirituosen- und Brodgeschäft** am belebten Platz in einer Garnisonstadt an der Chemnitz-Leipziger Eisenb., mit oder ohne Waare.
Offerten unter V. P. 645. Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in Leipzig.

Verhältnisse halber ist ein Colonialwaaren- und Productengeschäft, verbunden mit Restauration u. Flaschenbiergeschäft, sofort zu verkaufen. Näheres bei **W. Kirbach,** Preußergäßchen Nr. 1, 1. Et.

Für Bäcker!
Ein dicht an Leipzig gelegenes, durchaus solid gebautes u. sehr einträgl. Haus, in welchem seit länger als 3 Jahren schon eine Bäckerei mit vielem Erfolg betrieben wird, ist Verhältnisse halber für 9300 ℳ bei 2—3000 Anz. zu verk.
Reudnitz, Rathhausstraße 33, I. rechts.

Brauerei-Verkauf.
Meine in dem sehr wohlhabenden und in reicher Umgegend liegenden Marktflecken Quellendorf im besten baulichen Zustande befindliche Brauerei, allein im Orte und mit gesichertem Absatz, beabsichtige ich mit Inventar, Garten und einem Stück Land sofort bei geringer Azahlung zu verkaufen; Käufer wollen sich bei mir melden.
Dessau. Ph. Tuchmann.

Brauerei-Verkauf.
Eine sehr comfortabel eingerichtete Brauerei nebst großem Garten, Felsenkeller und schönem Wohnhaus, die einzige einer Stadt mit 4000 Einwohnern in der Nähe Naumburgs a. S., soll, mit sämmtlich dazu gehörigen, in bestem Zustande befindlichen Brau-Utensilien womöglich sofort verkauft werden. — Kaufpreis 7000 ℳ, Anzahlung 2000 ℳ, und können geehrte Reflectanten jeder Zeit in Unterhandlung treten mit
Traugott Titscher, Osterfeld.

Zu verk. 1 frequ. **Gasthof,** 4 Restaurationen, 6 Productengeschäfte Gr. Fleischergasse 3, I.

Krankheitshalber ist in Leipzig, schönste Lage, eine Restauration mit Garten, und eine bei Leipzig zu verkaufen. Zu erfragen Tauchaer Straße, in der Restauration von **Fischer.**

Ein flottes Restaurant mit Billard (Eckhaus) ist sofort wegzugsh. zu verk. Näheres Reudnitz, Rathhausstr. 5, 2. Etage. Zu spr. 9—3 Uhr.

Zu verk. krankheitshalber eine gangbare Restauration. Preis 500 ℳ. Adressen erbittet man unter F. E. # 29 in der Exped. d. Bl.

Restaurationen sowie Productenhandlung
habe mehrere in bester Lage zu verkaufen
F. C. Nennewitz, Kupferg. 11, 4. Gewölbe.

Zu verkaufen ist in einer lebh. Garnisonstadt eine gute gangbare Restauration. Preis 550 ℳ. Geehrte Reflect. erfahren Näheres so auch durch Off. an **F. W. Jacob,** Leipzig, Sophienstr. 7b, I.

Restauration
sofort für 350 ℳ zu übernehmen. Adr. unter O. B. 50. in der Expedition d. Bl. erbeten.

Ein Cigarren-Detailgeschäft, gute Lage Leipzigs, mit mäßiger Miethe und sehr gutem Umsatz ist zu verkaufen und per 1. Mai oder früher zu übernehmen. Unterhändler verbeten.
Adressen gefälligst unter R. W. 50. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu verkaufen.
Sofort ist eine Material- u. Schank-Wirthschaft preiswürdig zu verkaufen. Adressen bittet man unter G. L. # 288. Schankwirthschaft Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein gut rent. Cigarren- u. 1 Productengesch. m. Rest. billig zu verg. A. **Wagner,** Petersstr. 18, pt.

Ein seit 5 Jahren nahrhaft betrieb., kl. Productengesch. mit Wohnung ist wegzugsh. sof. zu verk. Näh. Reudnitz, Rathhausstr. 5, II. Zu spr. 9—3 Uhr.

Tuchpresserei.
Eine gut erhaltne Tuchpresserei, enthaltend 5 große eiserne Pressen, eine große Anzahl Preßspähne, Pappen, Eisen u. drgl. steht billig zu verkaufen. Zu erfragen Centralstraße 12 part.

Ein rentables **Herren-Garderobegeschäft** in der Nähe Leipzigs, passend für einen jungen Anfänger, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres zu erfahren bei Herrn
J. Joseph, Grimm. Straße 22

Für Barbiere.
Wegzugshalber eine gute Kundschaft preisw. sofort zu übernehmen. Adressen unter C. L. # 6 durch die Filiale dieses Blattes, Hainstraße 21.

1 ca. 1000 ℳ rent. Geschäft f. 100 ℳ Ritterstr. 2, I.

Zu einem rentablen, keiner Mode oder besondern Conjunctur unterliegenden Geschäfte wird ein **Compagnon** mit 5—6000 ℳ Capital gesucht.
Persönliche Mitwirkung u. Führung der Casse erwünscht. Gef. Offerten unter **V. C. 633** durch die Herren **Haasenstein & Vogler, Leipzig.** (H. 31540.)

Associé-Gesuch.
Durch Ausscheiden eines ält. Associés einer im besten Betriebe befindlichen renomm. Holzschleiferei u. Pappenfabrik in der Nähe von Chemnitz wird ein Socius mit 4—6 Mille Thalern Einlage, welche sicher gestellt werden kann, gesucht. Gefällige Anerbietungen sind unter Chiffre A. B. 50 an die Annoncen-Expedition von Friedrich Voigt in Chemnitz erbeten.

Geschäfts-Betheiligung.
Ein fein situirter Kaufmann, dessen Vermögen aber fest angelegt ist, und dessen zur Zeit flüssige Mittel nicht ausreichen, um ein Geschäft, dessen Artikel in Deutschland in bedeutenden Posten außerordentlich stark begehrt wird, und nicht unter 100 Proc. Reingewinn bringen, mit Erfolg ausbeuten zu können, sucht einen thätigen und soliden Kaufmann mit 15—20,000 ℳ Einlage als Associé, der aber auch den Comptoirarbeiten vorzustehen im Stande ist. (H. 51103.)
Interessenten werden gebeten ihre Offerten mit Angabe von Referenzen sub X. G. B. # 156 **postlagernd Magdeburg** abzugeben.

Dampfziegelei.
Zu einer in der Nähe der Eisenbahn gelegenen, in vollem Betriebe befindlichen sehr rentablen **Dampfziegelei** mit **Kohlenwerk** (Tagebau), werden ein oder mehrere Theilnehmer mit einem Capitale von ca. 100,000 ℳ gesucht. Auskunft ertheilt Advocat **Erler** in **Leipzig,** Kl. Fleischergasse 27, I.

Ges. ein Theilnehm. zu ein. sehr lohn. Geschäft, 100 ℳ Einl. Näh. A. Wagner, Petersstr. 18 part.

An Verkaufsgeschäfte in frequenten Lagen werden unter annehmbaren Bedingungen Herren- und Knabenmützen in Commission gegeben. Stoff- und Tuchmützen Dtzd. von 6 ℳ, seid. von 9 ℳ an. Adr. sub L. V. # 112. in der Exp. d. Bl.

Eine erste Hypothek von 1000 ℳ auf ein Reudnitzer Grundstück soll baldigst cedirt werden.
Adressen unter 20. E. S. sind in d. Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Geheimniß
von Schnupftabaks-Recepten, verschlossen mit Amts-Siegel, ist billig zu verkaufen Friedrichstraße Nr. 15.

Billige Pianos!
2 Pianinos à 125 ℳ, 1 fast neues Pianino zu 155 ℳ, 1 Flügel zu 85 ℳ, und 1 vortrefflich gut erhaltener Concertflügel (neu 600 ℳ) für 260 ℳ — sind zu verkaufen bei **Robert Seitz,** Königsplatz Nr. 19.

Ein noch sehr gut erhaltenes Streicher'sches Pianoforte wird wegen Mangel an Räumlichkeit Querstraße Nr. 17, 2 Treppen rechts verkauft.

Zu verk. billig gute **Pianinos** Wiesenstr. 9, I. l.

Verk. u. Vermieth. Pianos Gr. Fleischerg. 17, II.

1 Pianino (Blthn.), 1 Violine umzugsh. bill. zu verk. Gr. Windmühlenstr. 15, Hof l. II. lks.

Eine Partie **Goldwaaren,** als: Ketten, Broches, Ohrringe, Ringe, Trauringe, Medaillons, Armbänder, silb. Cylinder- und gold. Damenuhren sehr billig zu verkaufen Hallesche Str. Nr. 1, I. im **Vorschußgeschäft.** (H. 3431.)

Getrag. Herrenkleider,
als Ueberzieher, Anzüge, Hosen, Fracks, ff. schwarze Röcke, Stiefel etc. Verkauf Barfussgässch. 5, II.

Gardinen in allen Sorten u bester Qual. werden billig verkauft Grimm. Straße 24, II.

Betten, neue Schleißfedern à Gebett 13½ ℳ in rothleinenem Drell 17½ ℳ
Gr. Windmühlenstraße 15, parterre rechts.

Federbetten, neue Bettfedern und Daunen, fert. Inlets, Bettstellen mit Federmatratzen, fertige neue Betten schon von 12 ℳ an empfiehlt
Fr. Enke, Nicolaistr. 31, Hof quervor 2 Tr.

Federbetten, alle Sorten Schleiß- u. Flaumfedern verkauft Oscar Wachtler, Neumarkt 34, III.

Zu verkaufen 2 Gebett rothe und 3 Gebett blaue gute Federbetten Neukirchhof 23, 1 Tr.

2 Gebett Betten sind billig zu verkaufen Reichsstraße Nr. 26, 4 Treppen.

Fortzugshalber zu verkaufen f. 150 ℳ Federbetten im Ganzen oder einzelnen Stücken, 1 Secretair, 1 Sopha, 1 Lehnstuhl, 1 großer runder Tisch, 2 Spiegel Blücherplatz 1, II., Ecke der Gerberstr.

Zu verk. sind Verh. halber preiswürd. 2 Gebett gute Familienbetten Humboldtstr. 14, 4. Etage.

Sehr billig zu verkaufen einige Gebett **gute Federbetten**
Brühl Nr. 78, 2. Etage vornheraus.

Federbetten sind billig zu verkaufen Ritterstraße Nr 19, Hof 2 Treppen.

Veränderungshalber zu verkaufen 1 gut geh. Mahag.-Sopha, dgl. Polsterst., grün, 1 mod. gr. off. Wascht., 1 Spiegel, Eckschr. Erdmannstr. 7, II.

Neue **Sophas, Stühle, Sprungfedermatratzen** mit Bettstellen, Strohmatratzen 2c. in großer Auswahl zu verkaufen in Reudnitz, Chausseestraße 27, Tapezierer **Carl Kühne.**

Verkauf. 2 1thür. Kleiderschr., 3 Bettst. mit Stahlf.-Matr., 2 Wanduhren à 25 ℳ, 2 kl. Tische, 1 kupferne Waschblase Gerberstraße 1/3, 2 Tr. lks.

Billig zu verk. neue u. gebr. Bettstellen mit Matratzen, neue Sophas, Lehnstühle, Waschtische 2c. Katharinenstr. 16, b. Tapez. Ernst Schneidenbach.

Sehr billig zu verk. 2 gebr. pol. Mah.-Bettstellen, wie neu, mit guten Sprungfeder-Matratzen, 1 Lehnstuhl, 1 polirter Kleiderschrank, 1 Bücher-Etagère, Gardinenkasten Waisenhausstraße 38, 1. Etage.

Zu verkaufen ist wegen Mangel an Platz ein Mahagoni-Kleidersecretair, 3 Bettstellen mit Matratzen, 1 Kommode mit Glasaufsatz und Inhalt, 1 Nähtisch und Spiegel
Restauration, Roßplatz 10 bei Bärthel.

Möbels-Verk. u. Einkauf
Kl. Fleischergasse 15, **parterre** u. **Entresol. 10** Mark **Belohnung** empfängt, — wer mir
1 große Niederlage, **Schuppen 2c.** zuweist! J. Barth.

Zu verkaufen billig Schränke, Bettstellen u. Matratzen, Sophas, runde u. viereckige Tische, Waschtische, Commoden Promenadenstr. 14, Hfgb.

Meubles-Verkauf
in Nußbaum-, Mahag.- u. Birkenholz, Spiegel u. Polsterwaaren Centralhalle, neben d. Restaurant.

Gebrauchte Schreibsecretärs, Cylinder-Bureau, Spiegel- u. Glasservanten, Causeusen, Büffets, Marmorwaschtische, Sophas, Tische, Stühle, Kronleuchter, Pianinos verk. Reichsstr. 15. C. F. Gabriel.

Meubel in Auswahl: Sophas, Kleider-Secr., Betten u. Bettstellen, 1 Partie Litergemäße, 1 Hobelbank, 1 Krankenfahrstuhl, 2 gr. Schränke, 1 Partie Roßhaare, Spiritus, desgl. Lack, mehrere Nähmaschinen für Schneider und Schneiderinnen, 1 Sopha u. 6 Polsterstühle (Roßh.), 1 Causeuse, 2 Fauteuils (br. Rips), Spiegel, Stühle 2c. verkauft billig G. Wilke, Kl. Windmühleng. 11.

Meubles, Spiegel u. Polsterwaaren
in Nußbaum, Mahagoni 2c. empfiehlt billigst, Matratzen von 8 ℳ an, **Krause,** Brühl 4.

2 neue und 1 gebrauchtes Sopha sowie 2 Bettstellen mit Stahlfedermatratzen sind billig zu verkaufen Nicolaistraße Nr. 5, Hof II.

1 Schreibsecretair von Kirschbaum, 1 Kleiderschrank, 1 ovaler Tisch noch sehr gut zu verkaufen Colonnadenstraße Nr. 15, 2. Et.

1 nußbaum Waschtisch mit Marmorplatte für 2 Personen, 1 großer Geschirrschrank u. 4 Stück Marquisen mit sämmtlichen Eisentheilen verkauft **A. Meuche** in Place de repos.

Zu verkaufen 1 Mah.-Kommode, 1 Kleiderschrank, mehrere Bettstellen Ritterstraße 42, 1.

1 dauerhaftes Sopha, 1 Spiegel zu verkaufen Nordstraße 16, 4. Etage, im Vorschußgeschäft.

2 Ruhekissen, pass. z. Brautk., Ruhekissen zum Selbstüberziehen Verk. b. Pilz, Waisenhausstr. 38, I.

Umzugshalber ist ein Sopha (fast neu) zu verkaufen Lessingstraße Nr. 17, 2. Etage.

☞ Nussbaumpolirte Bettstellen, Waschtische, ein ovaler Tisch zu verkaufen Querstrasse No. 3, Tischlerwerkstatt. — Möbel werden daselbst aufpolirt und Rohrstühle bezogen.

Neue Sophas, Sprungfedermatratzen mit Bettstellen in Auswahl billig zu verkaufen Hainstraße Nr. 24. **B. Brunst,** Tapezierer.

Zu verk. Sophas, 1- u. 2thür. Kleiderschränke, Nußb.-Tische, Mahag.-Stühle u. Spiegel, Kleidersecretair, Bettstellen Schloßgasse 2, 2 Treppen.

Möbel, neue u. gebr. verschied. Art, **billige Sophas** verkauft Sternwartenstraße Nr. 12c.

Zu verkaufen ein **Mahagoni-Silberschrank** Hohe Straße Nr. 34, 3. Etage.

Zu verkaufen übersiedelungshalber 1 Sopha, 2 Tische, 3 Stühle, 1 Spiegel, alles wenig gebraucht Sebastian Bach-Straße Nr. 57 part.

Zu verkaufen Sopha, Kleiderschrank u. s. w., 1 Hobelbank, Farbenreibstein, Ebenholz f. Messerschmiede, 1874 Gartenlaube u. dgl.
Wintergartenstraße 14, Hof links 1 Tr.

Eine **neue Commode** billig zu verkaufen An der I. Bürgerschule 1, II.

Umzugshalber billig zu verkaufen gut erhaltene gebrauchte Meubles Albertstraße Nr. 22 part.

Möbel, Spiegel und Polstermöbel verkauft zu billigen Preisen Salzgäßchen Nr. 1.

Möbel-Verkauf u. Eink. Kl. Windmühleng. 11, Wilke.

Möbel, Betten, Uhren, Spiegel, Wagen, Kessel, Tafelwaagen, Nutzholz, Kleidungsstücke verkauft billig
F. Gottschalk, Lützowstr. 23a pt.

Zu verkaufen eine ziemlich neue Ladeneinrichtung zu Material- u. Producten-Handlung passend, nebst verschiedenen dazu gehörigen Gerätschaften Zeitzer Straße 15b im Gewölbe.

Cassaschränke { 5 von Karl Käftner, 5 Stück andere Fabrik., 2thür., 1th., mittelgr., **kleine** Privatgeldschr., eis. Schatullen u. Cassen, eis. Copirpressen, Schreibtische, Doppelpulte, einf. Pulte, Drehsessel, Brief-, Acten-, Waarenregale, Ladentafeln, kl. Brückenwaage, Glaskasten u. s. w. Verk. **Reichstraße 15. C. F. Gabriel.**

1 **Geldschrank** mittl. Gr. ist wegen Abreise **sofort** zu verk. Wiesenstraße 7, Hof **links.**

1 **Decimalwaage** (10 Ctr.) u. **Gewichte.**
Cassaschränke { in 8 Nr., 1 gr. **20 Ctr.,**
6 alte **eiserne Geldcassen, Contorpulte,**
Doppelpulte { **4 Schreibtische** — Mahag., Kirschb., Birke,
1 Doppelschreibtisch, Ladentische, Contorsessel 2c. Verk. **Kl.** Fleischergasse **15.**

☞ **Geldschrank-Verkauf.** ☜
Mittwoch v. 11—12 u. 3—4 Uhr 1 gr. 1th. Cassaschrank, so gut als neu, von Karl Käftner zu verk. **Reichsstr. 13** im Hofe rechts, Gewölbe.

Nähmaschinen, Wheeler u. Wilson-System, billig zu verk. Hall. Str. 1, I., **Vorschußgesch.**

Ein Walzenapparat z. Kreidemahlen, Farbmühlenapparat, kupf. u. eis. Kessel, 13 Ctr. calc. Ruß, Oleim, Speckstein, Maschinenöle, 150 Ctr. Kreide, Wichse u. Fette 2c. sof. b. verk. H. Schönbaum, v. d. Windmth. 5.

Zu verkaufen eine noch ziemlich neue Hobelbank Schönefeld, Anbau, Alleestraße 70b, I. r.

Wäschplätten, gute Waare, sind billig zu verkaufen bei F. Riedel, Neukirchhof 21, 1 Tr.

Vogelbauer in allen Größen verkauft Ernst Zimmermann, Salzgäßchen Nr. 1.

Zu verkaufen verschiedenes Küchengeräthe Poststraße 10, 3 Tr. vornh., Treppe Hof.

Zu verk ein **Kinderwagen** und eine **Bettstelle** Neukirchhof Nr. 13, Hof 5 Treppen.

Zu verkaufen ein Kinderwagen, 1 Bettstelle und 1 großer Koffer, passend für Dienstmädchen, Petersstraße 42, 4. Etage rechts vornheraus.

2½ Centner **Gummi arabic.,** 2 Ballon **Nizza-Provencer-Oel,** 1 Ballon franz. **Terpentin-Oel,** 1 Ballon **Eau de Cologne** billig zu verkaufen Hall. Straße 1, 1. Etage, im **Vorschußgeschäft.**

Musterkoffer.
Ein gut gehaltener Musterkoffer mit Einlagen für Tuch od. sonst. Manufacturwaaren mit Eisen beschlagen, 55 Ctm. lang, 50 C. hoch, 41 C. br., ist zu verkaufen Neukirchhof 13 im Comptoir.

Eine Partie **Cigarren-Kisten** sind billig zu verkaufen
Gohlis, Leipziger Straße 7, Theodor Zeuner.

Eine Partie gut erhaltene 1/1 Cigarrenkisten sind **billig** zu **verkaufen** bei
Paul Altmann, Markt No. 5.

Pappkasten

verschiedene Größen sind wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen Reichsstr. 30, Crav.-Geschäft.

Zu verkaufen ist ein **Hunde-Halsband mit Steuerzeichen** und ein **Maulkorb für 2 Thaler** Eberhardtstraße Nr. 10, parterre, Keil's Garten.

Ein kleiner eiserner **Ofen** mit Ringen ist zu verkaufen Lange Straße 47, 3 Treppen rechts.

Zu verkaufen eine
Laube.
Näheres Thalstraße Nr. 5.

Wetterdach.

Ein noch im besten Zustande befindl. Wetterdach mit starkem Eisenblech gedeckt, mit starken eis Trägern u. Fallrohr versehen, 8¼ Elle — 4,64 M. lang u. 5 Ell. — 2,92 M. breit, ist zu verkaufen Neukirchhof Nr. 13 im Comptoir.

30 Meter Stacket, 1¼ Meter hoch, sind zu verkaufen Lindenau, Josephstraße Nr. 23.

Abbruch.

Zu verkaufen sind in Lindenau im Gasthof zu den 3 Linden von einer vor zwölf Jahren neugebauten Scheune von 40 Ellen Länge und 18 Ellen Tiefe Balken, Sparren, Rahmen, Säulen, Bretter, Latten, 1 großer Doppel-Thorweg u. s. w., Mauersteine, Dachsteine, Bruchsteine u. s. w. Sämmtliches Holzmaterial eignet sich zur Wiederaufstellung.

Mauer- und Dachziegelbreter

in allen Dimensionen liefern (H. 31559)
Hartwig & Comp.,
Dampfschneidemühle, Bahnhof Falkenstein i. V.

150 Bretter sind zu verkaufen. Zu erfr. Wintergartenstraße 3 im Hofe links.

1000 Schock weisse Reifstäbe,

passend für Korbmacher, sind preiswürdig zu verkaufen bei
W. Kunth, Korbmachermeister,
Merseburg. (H.5390b.)

Zwei Korbmachergehülfen finden daselbst **dauernde Beschäftigung** und **wird Reisegeld vergütet.**

Heu und Schwedischen Klee,
vorzüglichste Qualität, circa 2 Lowries, zu verladen ab Bahnhof Dietendorf. Centner 1 Thlr. 25 Ngr. Offerten empfängt u. Auskunft ertheilt:
Joh. Chr. Heussner in **Wandersleben.** (H. 5168a)

Gut Schleußig.

Gersten- und Haferstroh heute u. morgen zu verkaufen. Näheres zu erfragen Brandweg Nr. 10b im Contor.

10—15 Fuder Pferde- und Kuhdünger sind zu verkaufen in Möckern Nr. 24.

Für Gärtner.

Ein Fuder **Pferdedünger** zu verkaufen
Färberstrasse No. 8.

Neue u. gebrauchte Wagen, Coupé, Landauer, Halbchaisen, offene ein- u. zweispännige Geschirre werden billigst verkauft Colonnadenstraße Nr. 13.

Kutschwagen-Verkauf.

Landauer, Chaisen, Coupé's, Halbwagen, Breaks, Amerikain und ein Kutschirphaeton
(H. 31342.) **Blücherstraße 35.**

Zu verkaufen ist ein Droschken-Fuhrwerk mit oder ohne Schlitten, in gutem Zustande. Zu erfr. Petersstw. Gasth. z grünen Linde bei Hrn. Zahn.

Handwagen aller Art sind zu verkaufen
Kleine Windmühlengasse Nr. 12.

Zu verkaufen 2 starke braune Arbeitspferde, Wallachen, 12/4 hoch, 6 J. alt, Pr. 650 ℳ, dgl. ca. 100 F. 3" starke erlene u. ca. 600 F. eichene Pfosten u. Kanthölzer in allen Stärken u. Längen, Alles trockne Waare. Reudnitz, Kohlgstr. 60/61, I.

Mittwoch d. 24. März trifft ein Transport Dessauer neumilchend. **Kühe** mit **Kälbern** zum Verkauf hier ein. **Albert Hertling,** Viehhändler, Gerberstraße **50, Schwarzes Roß.**

Ein wachsamer englischer **Boxer-Hund** ist preiswerth zu verkaufen.
Näheres Gasanstalt Leipzig-Sellerhausen.

Ein Pinscher (Hund)
jung und gelehrig, ist billig zu verkaufen
Gohlis, Stiftstraße 24, im Kohlengeschäft.

2 egale prachtv., echt engl. j. **Tigerhunde,** sehr gr. Race sind bill. zu verk. Plagwitz, Kurze Str. 8.

Zu verkaufen ist ein großer **Neufundländer Hund,** löwengelb, mit weißer Abzeichnung.
Näheres Alexanderstraße Nr. 4, 3. Etage.

Junge Hunde, fl. Race, zu verk. Münzg. 21, III. r.

Ein zahmes **Eichhörnchen** ist billig zu verkaufen Goldhahngäßchen Nr. 3, 2 Etage.

Harzer Canarienvögel, schönste Schläger, auch noch 30 Sieen zu verkaufen Schloßgasse 2, 4.

Alle Sorten
Vogelfutter,
Tauben- u. Hühnerfutter

ist stets zu haben bei
Oscar Reinhold,
10. Universitätsstraße 10.

Kaufgesuche.

Grosse Anzahlung

wollen Capitalisten auf gute, rentable **Hausgrundstücke** machen, deshalb erbitte mir schleunigst Offerten.
Julius Sachs, Petersstrasse 1.

Eine Villa

mit Garten oder kleineres Haus mit Garten, comfortabel eingerichtet und nicht zu entfernt von der inneren Stadt, wird zu kaufen gesucht.
Unterhändler verbeten. Werthe Offerten unter **„Villa"** Expedition dieses Blattes.

In der Vorstadt oder in den nächstliegenden Ortschaften Leipzigs wird ein Hausgrundst., welches sich zur Errichtung eines Fabrikgeschäfts eignet, zu kaufen ges. Adr. M. G. d. d. Filiale d. Bl., Hainstraße 21.

Gesucht wird 1/4 Antheil zum Abonnement im Neuen Theater, entweder 1. Rang, Parquet oder Parterre-Loge.
Geneigte Anerbieten werden sub H. G. S. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Getragene Herren- u. Damenkleider, Betten, Wäsche kaufe zum höchsten Preis. Adr. erbeten E. Reinhardt, Reichsstraße Nr. 3, 3. Etage.

Gekauft werden zu **hohen Preisen getr. Herren- u. Damenkleider,** Betten, Wäsche, Uhr., Leihhausch. ꝛc. Adr erb. Gr. Fleischerg. 19, Hof l. I. **M. Kremer.**

Getrag. Herrenkleider,

Damenkleider, Betten, Wäsche etc. kaufe zu höchst. Preis. Adr. erb. Barfussgäschen 5. **Kösser.**

Durch den Bedarf von
alten Cylinderhüten
bin ich in den Stand gesetzt zu hohen Preisen einzukaufen. Obstmarkt Nr 1, Sattlergeschäft.

Zu kaufen gesucht ein **Sopha,** welches noch in gutem Zustande ist, Elsterstraße 30, 3 Tr. rechts.

Möbel kauft F. Gottschalk, Lützowstr. 23a pt.

Ein großer Bücherschrank wird zu kaufen gesucht Waisenhausstraße 30. **H. Kirsten.**

Eine Dampfmaschine,

transportabel mit 4—6 Pferdekräften, neu oder gebraucht, wird zu kaufen gesucht. Offerten bittet man an Graf & Batté in Altenburg zu richten.

Eine in **gutem Zustande befindl. Drehbank** mit 4 Meter langem Holzbette (eichen), 25 Cent. Spitzenhöhe mit eiserner Spindel und Setzstock, Support, Vorlage und Zubehör ist zu verkaufen bei Obigen.

Eine in gutem Zustand befindliche Feldschmiede wird zu kaufen gesucht. Adressen sind unter B. H. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein gebrauchter gut erhaltener **Damensattel** wird zu **kaufen gesucht.** Gef. Offerten unter C. H. W. 27 in der Filiale d. Bl., Hainstraße 21.

Ein **starker Einspänner,** auch zum Reiten passend, 5—7 J. u. 12/4 hoch, gesucht. Offerten mit Angaben an Baumstr. Herold, Zwickau.

Auf ein Hausgrundstück mit 45,600 Mark Brandcasse suche ich als 1. Hypothek 36,000 ℳ. (H. 31,532.) Rechtsanwalt **Max Eckstein.**

Auf ein neu und solid gebautes Haus in der Nähe Leipzigs, mit circa 11,000 ℳ Brandcasse, wird ein Capital von 5000 ℳ zu 4½ % gesucht. Darleiher wollen ihre Offerten unter B. ♯ 11. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

3200 ℳ auf erste alleinige Hypothek auf ein Grundstück in der Nähe Leipzigs im Werthe von 7500 ℳ werden baldigst zu leihen gesucht. Adr. unter Chiffre B. 3900 sind niederzulegen in der Expedition dieses Blattes.

4—500 Thlr. zu 5½ % gesucht von einem schuldenfreien Geschäftsmann bei vollständiger Sicherheit, auf Wunsch hypothek. Bürgschaft.
Adressen unter Z. ♯ 500. befördert die Expedition dieses Blattes.

10,500 ℳ werden zu erster Stelle auf ein großes Grundstück in nächster Nähe von Leipzig z. 1. Juli gesucht. Adr Fil. d Bl. Hainstr. 21 unt. V. 19 abzugeben.

Ein Gewerbtreibender bittet edle Herzen um ein Darlehn von 240 ℳ auf nur 6 Wochen gegen Wechsel und gute Zinsen zur Vollendung einer angefangenen künstlerischen kirchlichen Arbeit.
Gefl. Offerten nimmt die Expedition d. Bl. unter „Kunst A. 38" entgegen.

Wer leiht einem jungen Mann mit 600 Thlr. jährl. Eink. **30 Thlr.** auf 1½—2 Monate? Gef. Adr. erb. sub L. M. 1672 Exped. d. Bl.

Ein alleinstehendes, gut empfohlenes Fräulein bittet einen Herrn oder Dame um ein Darlehn von 50 ℳ. Es wird pünctlich zurückgezahlt. Die Verhältnisse persönlich oder schriftlich mitgetheilt. Adr. unter S. 1004. in der Exped. d. Bl. erbeten.

Gegen **Wechsel** wird **Geld** ausgeliehen. Adr. B. 116 postlagernd, Hauptpostamt Leipzig.

Eine anständ. Dame bittet edeldenkende Menschen um ein Darlehen von 10 ℳ. Adressen bittet man unter A. M. 100 postlagernd niederzulegen.

Eine Wittwe bittet edeldenkende Menschen um ein Darlehn von **25** ℳ auf monatliche Rückzahlung. Adressen bittet man unter H. S. bei Herrn Otto Klemm niederzulegen.

Credit-Wechsel,

deren Baluta erst bei Fälligkeit zu zahlen ist, werden auf alle Bankplätze offerirt. Adressen erbeten sub **V. R. 886** an **Haasenstein & Vogler** in **Berlin** S. W. (H. 1840.)

Studenten erhalten **Geld,** zu mäßigen Zinsen zu leihen unter der Adresse B. ♯ 116 postlagernd, Hauptpostamt **Leipzig.**

75,000—90,000 R.-Mark Stiftungs-Gelder sollen gegen beste Hypothek à 4½ % Zinsen den 1. April ausgeliehen werden.
Näheres auf fr. Anfragen durch
Heinr. Poeland in Hainichen.

Geld für alle Werthsachen, Gold u. Silber Petersstraße 3, Thomaskirchhof 12.

Geld auf alle Werthsachen, Gold u. Silber, Zinsen billig Querstraße Nr. 6.

Geld am billigsten auf alle Waaren, Uhren, Gold, Silber, Betten, Wäsche ꝛc.
Reichsstraße 50, 2. Etage.

Geld am billigsten auf Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Uhren, Gold, Silber, Leihhausscheine, Möbel, Cigarren, Coupons ꝛc.
Burgstraße Nr. 11, 1. Etage.

Geld auf alle Werthsachen mit Rückt., Zinsen billig, Nicolaistraße Nr. 38, 3. Etage.

Geld auf alle Werthgegenstände zu haben Lützowstraße Nr. 12, 1. Etage.

Geld auf alle Werthsachen, auch Meubles billigst zu haben Sophienstraße Nr. 8, parterre.

Geld gegen Wechsel mit Giro-Bürgschaft offerirt Geschäftsleuten ein Capitalist, discret, zu mäßigem Zins. Adr. unter „Disconto" im Merkantil-Bureau, Petersstraße 45 niederzulegen.

Reelles Heirathsgesuch.

Ein junger Mann von 28 Jahren sucht auf diesem nicht mehr ungewöhnlichen Wege eine Lebensgefährtin. Angenehmes Aeußere und guter Charakter erwünscht. Vermögen ist Nebensache. Werthe Adressen mit Beifg. d. Photogr. unter Chiffre X. A. 1. in der Exped. d. Bl. niederzul.

Ein Mann von kräftiger Statur, 30 Jahre alt, Socius eines Fabrik-Engros-Geschäfts, in einer der größten und schönsten Städte Mitteldeutschlands wohnhaft, sucht die Bekanntschaft einer Dame aus achtbarem Stande einzuleiten. Geneigte Offerten unter V. S. 2467 bittet man im Annoncenbureau von **Bernhard Freyer,** Neumarkt Nr. 39, niederzulegen.

Reelles Heiraths-Gesuch.
Eine junge Dame aus achtbarer Familie, Besitzerin eines nicht unbedeutenden Capitals, sucht auf diesem Wege einen Lebensgefährten mit angenehmem Aeußern u. häuslichem Sinn. Vermögen nicht Bedingung. Geehrte Herren werden gebeten, ernstlich gemeinte Offerten, womöglich mit Photographie unter A. S. 24. in die Expedition dieses Blattes gelangen zu lassen.

Offene Stellen.

Eine leistungsfähige
Cigarrenfabrik
der badischen Pfalz sucht zum provisionsweisen Verkauf ihrer Fabrikate solide tüchtige
Agenten
unter günstigen Bedingungen. Auch offerirt dieselbe heute ca. 100 Mille schöngearbeitete 1/2 Regalia in 1/10 verpackt à 11½ fl. gegen 3 Monate Accept oder per comptant mit 2 Proc. Scto. sowie auch Fabrikate von 10—30 fl. Musterzehntel per Nachnahme zu Diensten. Franco-Offerten sub **H. R. 1116** an die **Annoncen-Expedition** von **Rudolf Mosse** in **München.**

Commis

aller Branchen mit guten Zeugnissen und Referenzen erhalten Stellen nachgewiesen durch R. Zimmler, Hainstr. 25, ab 1. April Körnerstr. 9.

Commis-Gesuch.

Zum 1. oder 15. April wird ein gewandter, junger Mann für **Comptoir, Lager** und **kleinere Reisen** für ein hiesiges Engrosgeschäft gesucht. E. Wellner, Ranst. Steinweg 72, II.

Pour le 1er Avril p.

On cherche un commis sachant parfaitement traduire de l'allemand en français. Offres C. V. 120 en langue française à Mrss. **Haasenstein & Vogler,** Dresden. (H. 31322a.)

Zur Beachtung!
Von einer großen Verlags-Buchhandlung werden für einige hervorragende Artikel, welche sich auch ganz besonders zum Vertrieb durch Colportage eignen,
mehrere tüchtige, streng solide und cautionsfähige Reisende
gesucht, welche für eigne Rechnung Geschäfte machen. Offerten unter H. S. ♯ 41. befördert die Expedition dieses Blattes.

Reisende der **Colonialwaarenbranche,** welche den Verkauf eines Consum-Artikels übernehmen wollen, werden gegen gute Provision gesucht. Offerten beliebe man unter H. 5166a in der **Annoncen-Expedition** von **Haasenstein & Vogler** in **Erfurt** niederzulegen.

Reisender gesucht

für ein großes Fabrikgeschäft (Geraer Artikel), der die Kundschaft der Branche in Hannover und Westfalen kennt. Nur solche, die länger gereist und genügende Empfehlung haben, wollen sich melden Chiffre M. S. 3. + 3. an die Expedition dieses Blattes.

Schreiber-Gesuch.
Ein jüngerer Schreiber findet in einer hiesigen Verlags- und Commissions-Buchhandl. Stellung. Nur Bewerber, welche bereits im Buchhandel gearbeitet haben, können berücksichtigt werden.
Offerten unter B. ♯ 233. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Xylographen-Gesuch.

Tüchtige Xylographen für farbigen Schnitt gegen hohes Honorar, sowie auch jüngere talentvolle Kräfte gesucht. Offerten und Proben entweder direct nach hier oder an unsere Filialen in Berlin, Leipzig und Stuttgart zu richten.
R. Brend'amour & Cie.,
Düsseldorf.

Tüchtige Xylographen zum sofortigen Eintritt gesucht. Proben franco.
Darmstadt. **Wolfgang Pfnor.**

Buchbinder-Gehülfen
accurate Arbeiter, sucht **F. A. Neumann jr.** Johannisgasse Nr. 32 part. links.

Polirer ges. im Möbel-Magazin von H. Ehrhardt, Klostergasse **15.**

Tischler auf Kasten-Arbeit suchen Adolf Lavand & Helbig, Lindenau, Lützener Straße 58.

Gesucht ein **Tischler,** accurater Thürenarbeiter, Wiesenstraße 10—11 im Gäßchen.

Tüchtige **Tischler** finden dauernde und gut lohnende Arbeit Carolinenstraße Nr. 18.

Ein tüchtiger Zimmermann wird als **Polir** sofort und dauernd gesucht. Adr. unter A G. 406 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird ein tüchtiger **Staffler**
im Goldenen Elephanten.

Gesucht wird **1 Nähmaschinenbauer,** welcher in diesem Fach bewandert ist. Näh. in der Restauration von Hauk, Hospitalstraße 38.

Gesucht wird ein **Klempnergehülfe**
Turnerstraße Nr. 8 B.

Ein tüchtiger Klempnergehülfe findet Arbeit bei **A. Knauth,** Sophienstraße Nr. 24.

Zwei tüchtige **Malergehülfen,** desgl. ein Bursche werden bei gutem Lohn gesucht.
J. G. Riedel, Maler, Elisenstr. 20 pt.

Malergehülfen finden dauernde Beschäftigung bei **Stoltze,** Bauhofstraße 6, 2 Tr.

Geübte Oelfarbenstreicher sucht **H. Winkler,** Schönefelder Anbau, Mariannenstraße Winkler's Haus.

Oelfarbenstreicher finden dauernde Beschäftigung Bauhofstraße Nr. 6, 2. Etage.

Einen Tapezierergehülfen, tüchtig auf feine Möbelarbeit, sucht F. Dilzner, Nicolaistraße 5.

Einen **Tapezierergehülfen** sucht sofort
E. Voigt, Elsterstraße 37.

Einen Tapezierergehülfen sucht auf Polsterarbeit sofort **Louis Fischer,** Blücherstraße 28, I.

Tapezierer-Gehülfen z. sofort. Antritt sucht bei gutem Lohn Ernst Schneidenbach, Katharinenstr. 16.

Ein tüchtiger Tapezierergehülfe, guter Polsterer, wird sofort gesucht Rürnb. Str. 21. Otto Züge.

Ein **tüchtiger Tapezierer-Gehülfe,** der mit allen vorkommenden Arbeiten vertraut sein muß, findet **dauernde Stellung** bei
Paul Schneider, Tapezierer und Decorateur.
(H. 31563) Halle'sche Str. 6, II.

Schneidergehülfen auf Hosen sucht
Franz Keil, Nicolaistraße 15.

Gesucht werden 2 Schneidergesellen auf große u. kleine Arbeit Neumarkt Nr. 14. **A. Fetzko.**

Schneidergehülfen, gute Rockarbeiter sucht **Jorgaß,** Gewandgäßchen 2, 2. Etage.

Einen tüchtigen **Rockschneider** sucht
E. Kaiser, Schützenstraße Nr. 18.

Für mein Colonialwaaren-Geschäft

suche ich einen Sohn rechtlicher Eltern, der jetzt die Schule verläßt und sich als Verkäufer ausbilden will, gegen anfangs 5—6 Mark Wochenlohn. Junge Leute, die im Rechnen u. Schreiben gut bewandert sind, wollen sich schriftlich melden bei
Oscar Jessnitzer,
der Post gegenüber.

Für ein **Papiergeschäft en gros** wird zum sofortigen Antritt ein **Lehrling** gesucht. Adressen sind unter F. L. No. 20 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein **Lehrling** wird gesucht in der Buchdruckerei von **Graichen & Riehl**
am Gerichtsweg.

Einen **Lehrburschen** sucht die Buchbinderei von **J. Oberläuter,** Querstraße Nr. 5.

Ein **Bursche,** der Lust hat **Buchbinder** zu werden, wird gesucht
Querstraße Nr. 3, 1. Et. Franz Haselbauer.

Lehrlinge

können unter günstigen Bedingungen noch placirt werden in der Feilenfabrik u. Dampfschleiferei von **A. R. Roetzger,** Reudnitz, Kohlgartenstr. 63.

Schlosserlehrlings-Gesuch.
Ein Bursche, welcher Lust hat, Schlosser zu werden, kann sich melden Petersteinweg 11.

Kräftige Lehrlinge
für **Eisengießerei** sucht
Max Friedrich, Plagwitz.

Kräftige Lehrlinge
für **Kesselschmiede** sucht
Max Friedrich. Plagwitz.

Kräftige Lehrlinge
für **Maschinenfabrik** sucht
Max Friedrich, Plagwitz.

Zwei Knaben,
welche Lust haben **Schlosser** zu werden, finden noch Aufnahme bei **R. Thümmel,** Poststr. 11.

Ein Sohn rechtl. Eltern zur Erlernung der Glas- und Porzellanmalerei gesucht
B. Mehlmann,
Pfaffendorfer Straße Nr. 21.

Gesucht ein **Tapeziererlehrling** Alexanderstraße 27, 4. Et. bei F. Thomas, Tapezierer.

Ein Sohn rechtlicher Eltern kann unter günstigen Bedingungen das Schneider-Handwerk erlernen Leipzig, Magazingasse Nr. 7, 3. Etage.

Gesucht wird ein Bursche, welcher Schuhmacher werden will
Johannisgasse 32, Treppe A, 4. Et. links.

Gesucht 3 Ober-, 4 Hotel-, 7 Rest.-Kellner, 3 Kellnerb., 4 Verwalter, 2 cautionsf. Verkäufer, 2 Köche, 1 Büffetk., 2 Bierausg., 4 Diener, 2 Hauskn., 3 Gärtner, 4 Schreiber, 3 Markth., 2 Contorb., 10 Burschen, 12 Knechte. Friedrich, gr. Fleischerg. 3, I.

Gesucht 2 tücht. Oberkelln. f. Hot., 3 Kellner nach auswärts auf Rechnung, 4 j. Kellner für Hotel, Rest. u. Bahnh., 1 Koch, 1 verh. Diener, 3 Hauskn. d. J. Werner, Hainstr. 25, Tr. B. I.

Vier hübsche, im Serviren bewanderte junge Leute finden bei gutem Gehalt sehr angenehme Stellung zur Badesaison. Näheres theilt mit **Max Kilz,** Keilstraße Nr. 5, im Souterrain.

1 Oberkellner f. Bad, 5 Rest.-Kellner, 2 Buchhlt., 4 Verkäufer, 5 Commis, 4 Schreiber, 1 Markthelf., 2 Köche, 4 Diener, 2 Hausknechte, 5 Kutscher, 1 Gärtner, 10 Knechte, 4 Burschen sucht **F. C. Rennewitz,** Kupfergäßchen Nr. 11, 4. Gewölbe.

Gesucht
werden 3 herrschaftliche Diener bis 1. April und 1. Mai. Nur Solche, welche in ähnlicher Stellung waren, werden bevorzugt durch
Frau Rotermundt, Poststraße 15.

Ein junger **Diener** mit guten Zeugnissen, der etwas serviren kann, wird zum 1. April gesucht. Persönliche Anmeldung Mittwoch den 24. März Vormittags zwischen 10—12 Uhr im Dresdner Bahnhofshotel

2 Diener, 1 Kutscher, 1 Gärtner sucht Ritterstr. 2, I.

Colporteure
werden **zum 1. April** gesucht.
Die Expedition der Leipziger Fremdenliste.
Grimma'sche Straße Nr. 23, I.

Als Markthelfer
wird ein gut empfohlener kräftiger junger Mann in Kost und Logis gesucht
G. M. Albani, Ranstädter Steinweg 10.

Ein mit guten Zeugnissen versehener **Rollknecht** wird zum sofortigen Antritt gesucht.
Moritz Merfeld.

Ein Pferdeknecht zu schwerem Fuhrwerk mit guten Attesten, zuverläss. u. guter Pferdewärter, findet sof. Stelle Gasthof z. gold. Laute b. Wirth.

Gesucht wird ein kräftiger unverheiratheter Mann, der sich jeder Arbeit willig unterzieht, mit Pferden umgehen kann u. eine kleine Caution von 100 ℳ zu stellen vermag.
Näheres Weststraße Nr. 89, 2. Etage links.

Ein Bursche von 14—15 Jahren findet Stellung bei
C. Schulze, Neumarkt 11.

Gesucht wird per 1. April ein mit guten Zeugnissen versehener kräftiger Bursche von 16 bis 17 Jahren für Fabrik- und Hausarbeit.
Zu melden Ranstädter Steinweg Nr. 71 p.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein kräftiger Laufbursche Thomasgäßchen 11, 2. Etage.

Ein **Laufbursche** wird gesucht bei
J. R. Herzog, Täubchenweg 1.

Ein **Laufbursche** wird gesucht von
J. G. Eichler, Grimm. Straße 30.

Ein großen kräftigen Laufburschen suchen
Metzner & Otto, Sidonienstraße.

Ein **Laufbursche** wird aufgenommen
Königsstraße Nr. 9, im Hofe.

Gesucht
ein junger Mann als **Laufbursche,** der die Stadt kennt. Ein Salair wird ihm gewährt u. dabei Aussicht bei guter Führung zu einer höh. Stellung. Adressen unter R. N. 200 an die Expedition dieses Blattes.

Ein kräftiger **Laufbursche** wird gesucht. Zumelden zwischen 9 und 10 Uhr bei
Carl Kästner, Blumengasse Nr. 4/5.

Ein kräftiger **Laufbursche,** im Packen von Postpacketen bewandert, wird gesucht im Knopfgeschäft Nicolaistraße Nr. 32, 1 Treppe.

Gesucht 6 Verkäuf., 4 Wirthsch., 4 Kochm., 5 Büffetm., 4 Kelln., 4 Jungem., 3 Zimmer-, 18 Hausmädchen Gr. Fleischergasse 3, 1. Et. links.

Ges. 1 Berk. (Cond.) 3 Kelln., Hotel und Rest., Bier auf Rechnung. C. Kiessling, Sternwstr. 18 c.

Für eine Conditorei
wird bis 1. April ein **Ladenmädchen** gesucht, welches zugleich einer kleinen Wirthschaft vorzustehen hat.
Gefl. Offerten sind unter R. S. 208. sogleich in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Verkäuferin gesucht.
Für ein Nähmaschinengeschäft wird als Verkäuferin eine anständige junge Dame gesucht, am liebsten solche, die in dieser Branche thätig war. Adressen unter P. C. # 1121. mit Angabe bisheriger Thätigkeit sind abzugeben in der Expedition dieses Blattes.

Als **erste Verkäuferin** wird für ein Modewaaren-Geschäft, verbunden mit Confections-Lager, eine gut empfohlene junge Dame, welche mit der Branche vertraut ist, bei gutem Gehalt sofort zu engagiren gesucht.
Offerten unter W. # 21. postlagernd Mühlhausen i. Th. erbeten.

Verkäuf. u. Büffetmamf. ges. Gr. Fleischerg. 3, I.

Gesucht wird sof. eine geübte **Schneiderin,** welche im Knopflochmachen und Maschinennähen gut geübt ist, Hainstraße Nr. 23, 4. Etage.

Einige tücht. **Schneiderinnen** auf Sammet s. Ferd. Sack, Reudnitz, Gemeindestr. 36, 3 Tr. l.

10 gut geübte Damenmäntel-Arbeiterinnen finden dauernde Beschäft. Naund. 9, Hof 2. Et.

Gesucht wird sofort gegen hohen Lohn eine im Füttern u. Garniren geübte Schirmnäherin in der Schirmfabrik von A Bauer, Universitätsstr. 13b.

Ein anst. Mädchen, im Weißnähen und Ausbessern geübt, wird gesucht. Off. unter A. A. # 25 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Mehrere perfecte **Stepperinnen** auf **Lackkappen** und **Schäfte** sucht zum sofortigen Antritt Eugen Loewe, An der Pleiße 3C.

Zwei tüchtige Maschinennäherinnen, in Damengarderobe geübt, für Wheeler & Wilson Maschinen suchen sofort
Hartmann & Uhlmann,
Neumarkt Nr. 9.

Punctirerin gesucht. **Graichen & Riehl.**

Auslegerin sucht Drugulin's Buchdruckerei.

Mädchen im Falzen und Heften geübt sucht Minkwitz & Griesser, Querstraße 33 und 34.

Geübte **Falzerinnen** sucht **Böhnisch**
Querstraße Nr. 30.

Eine gewandte achtbare aber einfache Mamsell wird gesucht, um ein Restaurations-Büffet auf Rechnung zu übernehmen. Näheres
Wintergartenstraße Nr. 11 part.

Gesucht werden 2 tüchtige Büffetmamsells, 2 Lernende im Büffet, 2 Kellnerinnen
Frau Rotermundt, Poststraße 15.

Gesucht wird eine **Kellnerin** oder ein Mädchen, welches sich dazu eignet, in ein feines Restaurant nach auswärts, womöglich sofort. Zu erfragen bei Herrn Höhle, Petersteinweg 4 im Gewölbe.

Gesucht wird nach auswärts in ein Hotel eine **perfecte Köchin** zum 1. oder 15. April. Gehalt 96—120 ℳ. Näheres zu erfragen
Reudnitz, Leipziger Straße 18, 2 Tr. rechts.

Gesucht wird zum 15. April eine **Köchin,** die der Küche allein vorstehen kann. Mit Buch zu melden Bahnhofstraße Nr. 7, 1. Etage.

Eine Köchin
welche einer bürgerlichen Küche vorstehen kann, gesucht Dörrienstraße 13, 1. Etage.

Gesucht eine Köchin,
die einer feineren bürgerlichen Küche allein vorstehen kann, zum 1. oder 15. April gegen guten Lohn. Zu melden **mit Zeugnissen**
Reichsstraße Nr. 2, II.

Eine perfecte **Köchin** wird Krankheit halber, womöglich zum 1. April, gesucht
Mit guten Zeugnissen Versehene wollen sich Nachmittags zwischen 3—6 Uhr melden Lehmanns Garten, 1. Haus 2. Etage links.

Eine **Köchin,** die einer bürgerlichen Küche vorstehen kann, auch Hausarbeit übernimmt, mit guten Zeugnissen, wird zum 1. April gesucht
Humboldtstraße Nr. 11, 1 Treppe.

Gesucht werden Köchinnen, Jungemägde, Hausmädchen für Küche und Haus nur in gute Stellen Universitätsstraße Nr. 12, 1. Etage.

Gesucht wird 1 Köchin, 1 f. in Plätten erf. Jungemagd, 1 ält. Kindermdch. Lange Str. 9, Hof II.

Gesucht wird zum 1. April eine tüchtige mit guten Zeugnissen versehene Köchin Inselstraße Nr. 6.

Eine in der **feinen Küche** durchaus tüchtige **Köchin** wird für eine noble Herrschaft ohne Kinder gesucht.
Zu melden Grimma'scher Steinweg Nr. 61, im Hofe rechts, 2. Etage bei Frau Riebe.

Gesucht 1 Wirthschafterin, 2 Kochmamsells, 4 Restaur.-Köchinnen, 4 Stubenmädchen, 2 Mädchen für einzelne Leute, 6 Hausmädchen
J. Werner, Hainstraße 25, Tr. B. I.

Ein junges anständiges Mädchen, welches im Kochen sowohl, als auch in Vieh- und Milchwirthschaft erfahren sein muß, wird z. 1. April auf ein Gut, Nähe Leipzigs, zur Stütze der Hausfrau gesucht. Zu erfragen Dienstag Nachmittag von 2—4 Uhr im „Gasthof zum grünen Baum", am Roßplatz.

Gesucht wird zum baldigsten Antritt ein anständiges Mädchen, welches Küche und häusliche Arbeit übernehmen kann Lange Straße 5, part.

Zur selbstständigen Führung eines bürgerlichen Haushaltes wird ein braves einfaches **Dienstmädchen** gesucht, welches gut kochen kann. Zu melden Katharinenstraße 26, Stickereigeschäft.

Gesucht wird zum 15. April ein zuverlässiges Mädchen, welches kochen und plätten kann und alle häuslichen Arbeiten besorgt. Mit Buch zu melden Grimm. Steinweg Nr. 59, 3. Etage.

Mädchen
für Küche und häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden Sidonienstraße Nr. 9, 1. Etage.

Gesucht wird zum 1. April ein Mädchen für bürgerliche Küche und Haus. Zu melden Berliner Straße Nr. 1 bei Frau Ehrentraut.

Ein reinl. ordentl. Dienstmädchen mit guten Zeugnissen für Küche und Haus wird 1. April gesucht Kohlenstrasse No. 7, parterre.

Ein älteres, zuverl. Mädchen findet z. 1. April Dienst für Küche und Haus Lessingstraße 9 b, I. rechts.

Gut empf. Mädchen, das **selbstst. bürgerl. kochen** kann, Hausarb. m. übern., findet m. g. Lohn bei einer aus 3 Pers. bestehenden Familie zum 15. April Dienst. Zu m. v. 1-4 U. Rosenthalg. 5, I. l.

Bei hohem Lohn wird per 1. April ein Mädchen für Küche und Haus gesucht.
Nur Solche mit guten Attesten mögen sich melden Grimm. Straße 22 bei Joseph.

Gesucht wird ein Mädchen für Küche u. häusl. Arbeit Wintergartenstraße 14, parterre links.

Gesucht wird sofort ein gutes **Dienstmädchen** Kleine Fleischergasse Nr. 4, 3 Tr.

Gesucht 1 Mädchen von 16—17 J. f. häusl. Arbeit J. Hager, Kupfergäßchen 3, 1. Etage.

Per 1. April wird ein tüchtiges Dienstmädchen ges. Zu erfr. Pergamenter's Bazar, Salzgäßchen.

Gesucht werden in Restaurant 15 Küchenmädchen, 20 Aufwaschmädchen, 2 Zimmermädchen durch Frau **Rotermundt,** Poststraße Nr. 15.

Gesucht ein ordentl., ehrl. Mädchen zu häuslicher Arbeit Kl. Fleischerg. 13 p., Photogr. Zwarg.

Ein junges Mädchen sofort zur häusl. Arbeit gesucht. Zu erfragen bei Herrn Taubert, Hainstraße Nr. 24, Durchgang

Gesucht ein ord. Mädchen v. 15—20 J. zum sof. Antritt Schönef., N. Anbau, Marktstr 58 p.

Ein reinliches ordentliches Mädchen findet zum 1. April guten Dienst in der Restauration Grimma'scher Steinweg 49. Zu melden mit Buch früh 9—11 und Nachmittags von 3—4 Uhr.

Gesucht wird zum 1. April ein Mädchen bei Leuten ohne Kinder Obstmarkt 1, Hof links I.

Junges Mädchen für Hausarbeit gesucht Erdmannsstraße Nr. 12, part., Antritt sofort.

Ein reinliches **Mädchen** von 14—16 Jahren wird gesucht zum 1. April
Gustav Adolphstr. Nr. 15 b, 1 Tr. rechts.

Gesucht wird zum 1. ein Dienstmädchen. Näh. Hainstraße im Bürstengeschäft von Döring.

Ges. 2 Küchenm. f. 1 Hotel, 40 ℳ Lohn, 2 f. Küche u. Haus Fr. Klöpsch, Gr. Fleischerg. 10/11, I.

Gesucht werden mehrere brave Mädchen für bürgerliche Küche, hier und nach auswärts
Frau Rotermundt, Poststraße 15.

Ein junges kräftiges Mädchen, in der Küche nicht unerfahren, wird sofort oder 1. April gesucht. Zu melden Brühl Nr. 41, 2. Etage bei Frau Flemming.

Gesucht wird sofort ein anständ. Mädchen für häusliche Arbeit;
Salomonstraße Nr. 6, III. links.

Für einen größern Haushalt wird ein umsichtiges, solides Hausmädchen bei hohem Lohn gesucht. Nur die besten Empfehlungen finden Berücksichtigung. Mit Buch zu melden Tauchaer Straße Nr. 11 parterre.

Gesucht ein rechtschaffenes thätiges Mädchen per 15. April f. Familie ohne Kinder. Mit Buch zu m. Neumarkt 41, II.

Ein ordentliches arbeitsames Mädchen kann zum 1. April Stellung finden Nicolaistraße 22, III.

Ein junges Mädchen, welches etwas näht, wird für leichte häusliche Arbeit sofort oder 1. April gesucht Ritterstraße 4, Weinhandlung.

Gesucht wird ein **Mädchen** zur Hausarbeit Naundörfchen Nr. 19, 2 Treppen.

Ein **Mädchen** für Hausarbeit wird gegen hohen Lohn gesucht zum 1. April. Mit Buch zu melden Neumarkt Nr. 2 im Geschäft.

Ein Mädchen für häusliche Arbeit wird gesucht Markt Nr. 16, 3. Etage.

Gute Stellen f. weibl. Personen Ritterstr. 2, I.

Gesucht wird sofort oder zum 1. ein tüchtiges **Aufwaschmädchen** für **Restauration** Schützenstraße Nr. 1. bei E. Rothe.

Ges. wird ein ordentl. fleiß. Dienstmädchen mit guten Zeugnissen Windmühlenstr. 41, II. links.

Gesucht sof. od. 1. April ein j. Dienstmädchen für häusl. Arb. u. 1 Kind. Reinlichkeit u. Ordnung Hauptbedingung Reichsstr. 43, III. Vorderh.

Gesucht wird sofort oder 1. April ein junges Mädchen für Kinder u. häusliche Arbeit Sternwartenstraße 45 bei A. Sprenk im Cig.-Geschäft.

Zum 1. oder 15. April wird ein ordentliches Mädchen für Kinder und häusliche Arbeiten gesucht Alexanderstraße Nr. 3. F. Kayser.

Gesucht
wird ein Mädchen zur Abwartung eines Kindes. Antritt sofort oder später. Am 1. April Anmeldung Promenadenstraße Nr. 6, 2. Etage.

Gesucht wird ein nicht zu j. Mädchen, das einer einfachen Küche vorstehen kann, zur Aufwartung für den ganzen Tag. Antritt sofort. Zu erfragen Rosenthalgasse Nr. 3 in der Restauration.

Aufwärterin für Morgenstunden sofort gesucht Humboldtstraße 18, 3 Treppen links.

Eine ordentliche Aufwartung wird zum sofortigen Antritt gesucht Zeitzer Straße 15, 2 Tr.

Gesucht wird sofort für einige Stunden des Vormittags eine reinliche anständige Aufwartung. Große Windmühlenstraße Nr. 25, 2. Etage rechts.

Eine gesunde Amme wird gesucht
Neukirchhof Nr. 35, 2. Etage.

Stellegesuche.

Zur Uebernahme
von **Agenturen** und **Commissionen**
für den
Caucasus
empfiehlt sich
C. J. Tiessen in Tiflis.
Referenzen werden auf Anfrage auf beste Häuser angewiesen,

Agentur-Gesuch
für Berlin.
Zwei in Berlin sehr bekannte junge Leute, welche sich zu einem Agentur- u. Commissions-Geschäft verbunden haben, suchen für diesen Platz noch leistungsfähige Vertretungen. — Offerten unter **D. F. S.** befördert **Haasenstein & Vogler** in **Berlin,** S. W. (H. c. 11167.)

Ein junger Mann, welcher seine dreijähr. Lehrzeit in einem Materialwaaren- und Spirituosen-Geschäft soeben vollendet hat, sucht unter bescheid. Ansprüchen per 1. Juni Stellung. Adr. unter N. N. # 20. d. d. Filiale d. Bl. Hainstr. 21.

Ein junger strebsamer Kaufmann, der seine Lehre in einem hiesigen **Tuch-Engros- und Export-Geschäft** gut bestanden und darauf als Buchhalter in einer **Buckskin-Fabrk in Forst i/L.** conditionirte, sucht baldigst anderweites Engagement.
Derselbe besitzt **gute Zeugnisse** u. wird Herr **F. Günther** hier, **Inhaber der Kaufm. Schreib-Lehr-Anstalt, Grimm. Straße Nr. 24,** gern bereit sein, weitere Auskunft zu ertheilen.

Ein mit Buchführung vertrauter junger Kaufmann, per 1. October c. zur Landwehr übertretend, im Versicherungsfach u. mehreren Branchen erfahren, sucht baldigst Stellung auf Contor oder Lager. Gef. Adressen unter A. B. C. Filiale dieses Blattes, Universitätsstraße, erbeten.

Ein junger Kaufmann, seit 4 Jahren in einem Lackir- und Kurzwaarengeschäft en gros thätig, sucht, gestützt auf beste Zeugnisse, baldigst anderweitig Stellung. Derselbe ist auch im Lotteriefach nicht unerfahren.
Gefällige Offerten beliebe man unter O. R. 25 in der Filiale dieses Blattes, Hainstraße Nr. 21, niederzulegen.

Ein militairfreier junger Kaufmann, seit vier Jahren in einer Eisen- und Gußwaarenhandlung thätig, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse u. Empfehlungen, anderweitig Engagement in gleicher Branche, für Comptoir, Lager oder Reise.
Gefl. Offerten beliebe man unter A. # 1022 in der Expedition ds. Blattes niederzulegen.

Ein junger Materialist, gegenwärtig noch in Stellung, sucht sofort oder 1. April eine Stelle.
Geehrte Principale wollen ihre werthe Adresse unter Chiffer M. S. 18. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein gewandter Buchhalter und Correspondent (Ausländer) sucht unter bescheid. Ansprüchen eine passende Comptoirstelle. Off. W. 300 Exp. d. Bl.

Ein **Commis,** Comptoirist und guter Verkäufer, sucht Beschäftigung während der Messe. Gef. Offerten unter H. P. poste rest. niederzul.

Ein junger Commis, gelernter Materialist, welcher vor Kurzem seine Lehrzeit beendet, mit der Buchführung u. allen Comptoirarb. bew., sehr flotter Verkäufer ist u. dem sehr gute Zeugn. z. Seite stehen, sucht per 1. April a. c. unter geringen Gehaltsansprüchen Stell. als Lagerist, Verkäufer od. Compt. Adr. bel. man u. P. 20 postl. Halle a. S. abz.

Als Reisender sucht per 1. April ein junger Mann Stellung, der bereits für eines der größten Häuser Glauchaus in der Damenkleiderbranche Sachsen und Thüringen bereiste und mit der Fabrikation ganz vertraut ist. Offerten sind unter O. T. H. # 11. in der Expedition d. Bl. erbeten.

Ein Kaufmann, der mehrere Stunden des Nachmittags frei hat, wünscht sich während dieser Zeit mit Correspondenz od. einf. Buchführung zu beschäftigen. Gefäll. Off. unter Chiffre Z. in der Filiale dieses Blattes, Hainstraße 21, erbeten.

Mit 2—300 ℳ Caut. sucht 1 gew. Mann in belieb. Gesch. Stelle d. C. Kiessling, Sternwstr. 18 c.

Ein j. militairfreier Mann, mit guten Schulkenntnissen sucht Stellung als Schreiber oder Markthelfer. Adr. unter A. K. 10. Markt 11, Mützengeschäft, abzugeben.

Ein junger Mensch,
der diese Ostern die Schule verlassen hat u. eine sehr gute Hand schreibt, wünscht als **Schreiber** oder irgendwo in pass. Stellung zu treten. Adr. bitte man unter B. # 2121 in der Exp. d. Bl. niederz.

Ein junger Mann, im Schreiben und Rechnen geübt, und welcher sich sonst keiner Arbeit scheut, sucht sofort Stelle. Adr. unter H. P. 28. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger **Bautechniker,** praktisch und theoretisch gebildet, welcher im Hochbau ganz selbstständig zu arbeiten gewöhnt ist und schon größere Bauten leitete, sucht als Zeichner oder Bauführer engagirt zu werden. Ganz gute Zeugnisse stehen zu Diensten. Off. sub **G. C. 107** befördert **Rudolf Mosse** in **Weimar.**

Ein solider, strebsamer, tüchtiger Werkführer (Zimmerpolier), in besten Jahren steh., welcher mehrere Jahre, als derselbe in einer größeren Baufabrik arbeitete, den Maschinenbetrieb, sowie Tischlerarbeiten u. praktischen Treppenbau gründl. versteht, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, hier oder auswärts in einem dergl. Etablissement Stellung. Adr. beliebe man unter V. T. 648 in der Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler, Leipzig,** niederzul. (H. 31570.)

2 Zimmerleute welche auf eigene Hand arbeiten, suchen Arbeit. Adressen sind niederzulegen Schützenstraße Nr. 13 im Seifengeschäft.

Ein junger Mann,
der das Gymnasium besucht hat u. das Einj.-Freiw.-Zeugniß besitzt, sucht **Lehrlingsstelle** in einem Bank- oder Engros-Geschäft. Gefäll. Adr. sub R. U. 274 an die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein mit guten Zeugnissen versehener Sohn achtbarer Eltern sucht Stelle als **Lehrling** in einem hiesigen Engrosgeschäft. Gef. Offerten mit Angabe der Bedingungen wolle man in der Expedition d. Bl. unter G. B. 30. niederlegen.

Eine Lehrlingsstelle
wird für einen Sohn achtbarer Eltern, welcher 3 Jahre die Realschule II. besucht hat, in einem Engros-Geschäfte gesucht. Werthe Adr. bittet man unter S. S. # 16 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein junger Mensch

von 15 Jahren wünscht in einem guten Hotel als **Koch** zu lernen.
Näheres unter **F. L.** durch **Rud. Mosse, Erfurt.**

Ein Zimmerkellner, der in Deutschland, England und Belgien conditionirt hat, sucht f. Mitte April eine gleiche Stellung in einem hiesigen feinen Hotel. Gefällige Adressen bittet man unter M. K. 5 an die Buchhandlung von Otto Klemm, Universitätsstraße zu richten.

Ein junger Mensch von rechtschaffenen Eltern eine Stelle als **Kellner.** Näheres durch Hermann Christoph, Olbernhau. (H. 31563.)

Ein gewandter Kellner von außerhalb, 21 J. alt, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, sofort oder später Stellung.
Gef. Offerten beliebe man unter O. B. 21 an die Expedition dieses Blattes gelangen zu lassen.

Ein junger Mann, gedienter Militär, sucht, auf gute Zeugnisse gestützt, per 1. Mai anderweite Stellung als Markthelfer. Zu erfr. bei Herrn August Markert, Grimm. Straße im Geschäft.

Ein junger Mann, verheir., welchem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht Stellung als Markthelfer. Gef. Adressen unter A. 109 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger militairfreier Mann, welcher jetzt noch in einem Materialgeschäft conditionirt, sucht Stelle als **Markthelfer.** Adressen unter E. W. # 54. in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird von ordentl. Leuten ein Posten als Hausmann, selbiger ist Zimmermann und versteht Gartenarbeit. Adr. sind niederzulegen Nürnberger Straße Nr. 2, im Hof.

Ein gebildeter junger Mensch, 18 Jahr alt, sucht zum 1. Mai Stelle, am liebsten bei einem Pferd als Kutscher.
Adr. unter H. N. 28 d. Expedition d. Bl.

Ein junger Mensch von 16 Jahren sucht zum 1. April zu seinem weiteren Fortkommen auf Comptoir oder dgl. Stellung.
Gef. Offerten beliebe man Petersstr. 40, Hof Tr. G, 1 Treppe rechts niederzulegen.

Ein junges anständ. Mädchen sucht Stelle als Verkäuferin od. Jungemagd zum 1. od. 15. April. Näheres Lehmann's Garten, 1. Haus, 4 Treppen.

2 j. Mädchen von außerhalb suchen Stellung als Verk., Cond. v. Bäck. A. Wagner, Petersstr. 18, pt.

Stelle-Gesuch.
Ein junges anständiges Mädchen sucht Stelle als Verkäuferin Fleischerplatz Nr. 5, II.

Gesucht wird von einem Mädchen in gesetzten Jahren eine Stelle als **Verkäuferin** oder auch als **Büffetmamsell** am Bahnhof, am liebsten auf Rechnung, da selbiges in allen Branchen sehr erfahren ist. Werthe Adr. erb. unter R. # 1228. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine junge anständ. Geschäftsfrau sucht Stelle in einem Geschäft. Adressen bittet man unter E. # 1002. in der Expedition d. Bl. niederzul.

Ein junges, anständiges Mädchen vom Lande sucht Stelle als **Verkäuferin** in einer Bäckerei oder irgend einem Geschäft. Zu erfragen Tauchaer Straße Nr. 4 im Geschäft.

Ein anst. junges Mädchen mit guten Zeugnissen, das bis dato in einer Destillation fungirt hat, sucht Stellung als **Verkäuferin** oder in ein Café zur Bedienung. Geehrte Off. unter L. K. werden in der Exped. d. Bl. niederzul. gebeten.

Ein junges Mädchen, welches im Schneidern tüchtig ist, sucht noch einige Tage in der Woche zu besetzen. Adressen Kleine Windmühlenstraße Nr. 13, 2 Treppen.

Eine tüchtige Verkäuferin

aufs Beste empfohlen, **sucht** baldigst **Engagement,** gleichviel in welcher Branche. Adressen unter D. G. 129 an **Haasenstein & Vogler** in **Dresden** erbeten. (H. 31333a.)

Ein junges Mädchen sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung als **Verkäuferin,** am liebsten in der Weißwaaren-, Posamenten- oder Galanteriewaaren-Branche. Adr. unter F. G. 105 an die Expedition dieses Blattes.

Ein anständiges gebildetes Mädchen, welches mehrere Jahre in einem Geschäft als Verkäuferin conditionirte u. von seiner Principalität das beste Zeugniß besitzt, sucht um sich zu verändern zum 1. oder 15. April wieder gute Stelle. Adressen bittet man Gerberstraße 16, 2 Tr. niederzulegen.

Ein junges, gebildetes Mädchen sucht Veränderungshalber in einem photographischen Atelier Stellung. Werthe Adressen erbittet man unter E. W. R. 2764 im Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt.

Ein anst. Mädchen, im Schneid., geübt sucht noch in u. außer d. Hause Arbeit Waisenhausstr. 5, H. I. l.

Ein j. Mädchen mit eigner Nähmaschine sucht Beschäftig. ins Haus, Sidonienstr. 12, 4 Tr. lks.

Eine geschickte Näherin, im Stopfen geübt, sucht in Familien Beschäftigung Königsplatz 15, 4 Tr.

Wäsche zum Waschen wird gesucht
Lindenau, Hohe Straße Nr. 7, 3 Treppen.

Ein Mädchen vom Lande, das längere Zeit auf einem größeren Gute als Mamsell fungirte und selbstständig der bürgerlichen Küche vorstehen kann, sucht Stellung zum 1. April oder später. Beste Referenzen stehen zur Seite.
Zu erfragen Blücherstraße 28, III., bei Koch.

2 perf. Köchinnen suchen zur Aushülfe während der Messe Beschäftigung Windmühleng. 1 b, II.

Ein gebildetes Mädchen von auswärts, welches die feine Küche und die Führung einer Wirthschaft gründlich versteht, über 10 Jahre in einer Stelle war, und darüber vorzügliche Zeugnisse besitzt, sucht als Wirthschafterin bei einem Herrn oder einer Dame oder auch bei einer noblen Herrschaft Stellung. Adressen bittet man Poniatowskystraße Nr. 14, II. rechts abzugeben.

Die mit sehr rechtl. u. zuverl. Wesen begabte Tochter hies. achtb. Eltern, welche in allen Zweigen der Wirthschaft, sowie im Plätten, Schneidern u. Putzmachen gut geschult, der engl. Sprache vollk. mächtig u. der franz. nicht fremd ist, auch gr. Kinder mit best. Erfolg gelehrt u. geleitet hat, sucht hier, in hies. od. Dresd. Gegend eine Stelle in gutem Hause, wo sie der Familie nahe stehen kann. Gef. Ausk. erth. Frau Dr. Klaunig, Katharinenstr. 5, III., Frau verw. Rus, Königsstr. 5, 2 Tr., u. Frau Reppin, Universitätsstr. 10, 4 Tr.

Ein j. gebild. Mädchen von ausw., im Nähen, Plätten u. allen w. Arb. erf., s. Stelle z. St. der Hausfr. oder Jungem. Gr. Fleischerg. 21, Tr. B, III.

Ein gebild. **Mädchen** (Beamtentochter) von auswärts, welches im **Mäschinennähen** und **Kochen,** sowie in allen **häuslichen Arbeiten** erfahren ist, sucht Stellung als Stütze der Hausfrau sofort oder 1. April. Adressen erbittet C. P., Gohlis, Mittelstr. 5, parterre rechts.

☛ 1 Jungemagd u. 2 Stubenmädchen von außerhalb suchen Stellung, desgl. 1 Haus- u. 1 Küchenmdch. f. Restaur. A. Wagner. Petersstr. 18, p.

Eine perfecte Jungemagd sucht Stellung zum 1. oder 15. April. Zu erfr. Katharinenstr. 20, 3. Et.

Ein junges Mädchen aus achtbarer Familie, welches Schneidern und Plätten erlernt hat, auch im Serviren bewandert ist, sucht zum 1. oder 15. April eine Stelle als Jungemagd. Werthe Adr. bittet man unter M. M. 13 Hainstr. 21 niederzulegen.

Ein anst. sol. Mädchen sucht Stelle als Stubenmädchen bei anständ. Leuten. Zu erfragen im Kurprinz im Hofe, am Garten links.

Ein anständiges Mädchen sucht zum 1. April Stelle als Stubenmädchen.
Zu erfragen Nicolaistraße Nr. 8, 2 Treppen.

Ein junges anständ. Mädchen aus bürgerlicher Familie sucht Stellung als Stubenmädchen oder bei einzelnen anständigen Leuten für Alles. Adr. Frankfurter Straße 52, im Gewölbe.

Ein j. anst. Mädchen sucht den 1. April Dienst für Küche und häusl. Arbeit. Zu erfr. Seitenstraße 3, 2 Tr. r., Reichels Garten, fr. Kl. Gasse.

Ein Mädchen sucht 1. April Stellung f. Küche und Haus Mühlgasse Nr. 3, 1 Treppe rechts.

Ein ordentl. **Mädchen** sucht zum 15. April oder 1. Mai Stelle für Küche und häusl Arbeit. Zu erfragen Roßstraße Nr. 1, III. rechts.

Ein Mädchen,
das sich aufs Kochen versteht und auch Hausarbeit besorgt, sucht Dienst.
Neumarkt Nr. 33, I.

Ein anständiges Mädchen, nicht von hier, sucht Stellung für Küche und Hausarbeit. Adressen niederzulegen bei Frau Köhler im Schuhmacherg.

Ein Mädchen sucht Stelle für Küche u. häusl. Arbeit Klostergasse Nr. 11, 2½ Etagen.

Ein anständ. Mädchen, das einer bürgerl. Küche allein vorstehen kann u. die Hausarbeit mit übernimmt, sucht zum 1. April Dienst. Zu erfragen Lortzingstraße 16, I. bei der Herrschaft.

Ein anständ. Mädchen vom Lande sucht Stellung für Küche und häusliche Arbeit. Geehrte Herrschaften wollen sich melden Gemeindestraße Nr. 16, part., im Geschäft.

Ein Mädchen aus Thüringen sucht einen Dienst für häusliche Arbeit. am liebsten bei Alt. Leuten. Zu erfr. Salzgässchen 8, 2. Et. links.

Ein ordentl. Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit zum 1. April a. c.
Zu erfragen bei der jetzigen Herrschaft Grimma'scher Steinweg 49, part.

Stelle-Gesuch.
Ein ordentliches fleißiges Mädchen, welches der Küche allein vorstehen kann und etwas Hausarbeit sich gern unterzieht, sucht Dienst bis 1. April. Adr. N. N. 18 Filiale d. Bl., Hainstr. 21, niederz.

2 ordentl. Mädchen suchen Dienst bis 1. April f. Küche u. Haus, Nordstraße 16, IV. Fr. Schmelzer.

Ein anständiges Mädchen von 18 Jahren sucht Stelle für Alles.
Brühl Nr. 23, im Hofe rechts 1 Treppe.

Ein j. Mädchen von ausw. sucht Dienst für häusl Arbeit. Adr. Reichsstraße 51, Hausstand.

Ein junges, kräft. Mädchen, das auswärts in Restauration gedient, sucht pr. 1. April für hier Stellung. Gefl. Adressen sind Thalstraße Nr. 11, Hinterhaus 2 Treppen links, erbeten.

Ein gebildetes Mädchen vom Lande, das diese Ostern die Schule verläßt, sucht Dienst bei einer anständ. Herrschaft. Adr. unter R. N. 17. in der Expedition dieses Blattes.

Ein älteres, empfohlenes **Mädchen,** das gut **nähen** kann, sucht zum 1. April oder später für nicht zu kleine Kinder Stellung.
Zu erfragen Mendelssohnstraße Nr. 6, 1 Tr. links bei der Herrschaft.

Ein j. Mädchen sucht zum 1. oder 15. April einen Dienst für Kinder od. bei ein paar Leuten für Alles. Zu erfr. Gr. Fleischergasse 13, 1. Etage.

Ein Kindermädchen, welches auch Stubenarbeit übernimmt, s. zu 1. April Stelle. Näh. Elsterstr. 33, I.

Ein junges Mädchen, im Nähen nicht unerf., sucht bei anst. Leuten Stelle für größere Kinder oder Stubenarbeit. Blücherstraße 25, 4. Et. r.

Eine junge Frau sucht während der Messe in Hotel- oder Restaurationsküche Beschäftigung.
Näheres Brühl Nr. 80 im Gewölbe.

Eine **Amme** vom Lande sucht Stelle und ist von 10 Uhr anzutreffen Universitätsstr. 12, I.

Miethgesuche.

Zu miethen gesucht ein Parterrelocal zu Restauration, Destillation oder Producten-Geschäft pass. Adr. unter R. Z. # 25. in der Expedition d. Bl.

Gesucht wird von jung. Leuten ohne Kinder ein Local, das sich zum Productengeschäft eignet, Lage passend. Adr. H. H. 130 in der Exped. d. Bl.

Ein **Gewölbe,** womöglich mit Kellerei, in der Zeitzer Vorstadt, überhaupt in frequenter Lage, sich für **Milch-Verkauf** eignend, wird zu miethen gesucht. Gefl. Offerten sub H. 30. befördert die **Annoncen-Expedition** v. **N. v. Kahlden & Werner,** Grimma'sche Straße Nr. 23, I.

Von einem gut situirten jungen Kaufmann wird ein **Gewölbe** in frequenter Lage für 1. Juli d. J. zu miethen gesucht.
Adressen sub Z. 22. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Für Contor und Lager
werden für die Dauer 2 Piecen, parterre oder 1. Etage innere Stadt, für reinliche Branche gesucht. Adr. nimmt die Expedition dieses Blattes unter R. W. # 3. entgegen.

Meß-Local gesucht.
Zu der bevorstehenden Messe wird für ein Seidenwaaren-Geschäft ein **Laden** oder auch die Hälfte, möglichst in der Katharinen- oder Grimma'schen Straße gesucht. (Hc. 11064.)
Adressen unter **B. O. 971.** befördert die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in **Berlin S. W.**

Laden-Meßstand-Gesuch.
Ein sächsischer Tuchfabrikant sucht fürs ganze Jahr (Messen inbegriffen) ein nicht zu großes Gewölbe, in der Hainstraße oder Gr. Fleischergasse. Miethe pränumerando. Uebernahme diese Ostermesse od. später. Adr. A. B. 80. Fil. d. Bl. Hainstr. 21.

Gesucht
wird ein Keller für Bierhandlung mit kleiner Räumlichkeit zum Flaschenspülen innerer Westvorstadt. Adressen unter # 12 Keller poste restante Weststraße abzugeben.

Gesucht wird ein helles und trockenes **Souterrain** oder **Schuppen** zur Niederlage. Zu erfragen Gr. Fleischergasse 4, Productengeschäft.
Eine Partie **alte Korke** daselbst zu verkaufen.

Gesucht wird zu Michaelis d. J. ein Logis in der Süd- oder Ostvorstadt, bestehend aus fünf Stuben nebst einigen Kammern, womöglich mit Gärtchen. Adressen erbeten postlagernd unter G. R. 100. franco.

Logis-Gesuch.
Gesucht Michaelis größeres Logis mit Pferdestall, herrschaftlich, desgl. bitte um Aufgabe für Johannis u. Michaelis Local Comptoir Sidonienstraße Nr. 42. **E. Gross.**

Logis, mögl. in Buchhändlerlage, wird pr. 1. April zu miethen gesucht, Preis ca. 3—800 ℳ durch das Local-Compt. von A. Loff, Poststraße Nr. 16, I.

Eine anständ. Familie v. 3 erw. Personen sucht zu Joh. oder Mich. eine Wohnung im Preis bis 150 ℳ, Stadt oder innere Vorstadt. Gef. Offerten bittet man bei **E. Vollstädt,** Neumarkt 7, niederzul.

Noch zum 1 April d J.

wird eine **Wohnung** von 3 bis 4 Stuben nebst Küche, Keller, Kamm. mit Gas- u. Wasserl gesucht. Anträge abzug. unter T. S. 216 in der Exped. d. Bl.

Logis-Gesuch.
2 Logis im Preise von ca. 250 ℳ, eins in der Nähe des Thüringer, das andere in der Nähe des Magdeburger Bahnhofes werden zu Johanni d. J. gesucht. Offerten unter M. V. # 452 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Michaelis 1875
sucht eine anständ Familie von 4 Personen ein freundliches Familienlogis 1. oder 2. Etage in der Dresdner Vorst. im Preise von 4 bis 500 ℳ. Adressen sind bei den Herren **Haasenstein & Vogler hier** unter Chiffre V. S. 647 abzugeben. (H. 31571.)

Gesucht per Johanni von einem Beamten ein Logis im Preise von 130—200 ℳ, Dresdner oder Tauch. Str. Adr. Poststraße 16, I. erbeten.

Gesucht wird von einzelnen Leuten zum 1. April ein helles Logis bis 100 ℳ. Adresse unter K. L. # 4 in die Expedition dieses Bl.

Gesucht wird von pünctlich zahlenden Leuten ein Logis zu Johannis im Preise von 100—120 ℳ, innere Stadt, Nord- oder Marienvorstadt. Adr. abzugeben Hainstraße 30 im Klempnergewölbe.

Gesucht zum 1. Juli in Gohlis ein Familien-Logis von pünctl. ordnungsliebenden Leuten, Preis bis 56 ℳ. Adressen bittet man abzugeben bei Herrn Gustav Stock, Steckner Passage 27.

Gesucht wird sofort für einen Herrn ein kleines Logis oder Stube u. Kammer unmeublirt. Adr. erbeten Grimm. Straße 10, Mützengeschäft.

Eine alte Dame nebst Tochter sucht Logis, 2 St. u. Zub., zu Mich., nicht über 2 Tr. zu miethen. Off. u. Preis b. Hrn. Kfm. Rus, Mauricianum.

Gesucht ein Logis von 2 Leuten, die den Tag über im Geschäft sind, Küche nicht unbedingt nöthig. Adr. niederzul. Reichsstraße Nr. 51 im Mützengeschäft.

Anständ. junge Leute, mehrere Jahre verheir., mit einem erwachs. Kind, suchen ein **Logis** im Preise von höchstens 60 ℳ, womögl. Hausmannsposten, wegen Beschäftig. der Frau. Es kann sofort sein. Adr. bittet man unter G. # 1003 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine achtbare ältere Dame sucht 1. Juli oder Oct. **Logis** für 70—100 ℳ oder ein mit anst. Leuten getheiltes, kann auch Afterm. sein, Stadt oder inn. Vorst. Adr. mit Q. No. 12 Exp. d. Bl.

Gesucht von ruhigen Leuten ein Logis im Preise von 50—60 ℳ, Ostern oder später beziehbar. Gefäll. Adressen niederzulegen bei
H. G. Leisching, Gerberstraße 40.

Dresdner od. **Marienvorstadt** werden pr. Anfang nächsten Monats 3 unmeubl. Zimmer od. Logis im Preise von 150—200 ℳ für Comptoirzwecke ꝛc. gesucht. Adr. Poststraße Nr. 16, 1. Et.

Gesucht wird von einem soliden elternlosen Mädchen ein unmeublirtes Zimmer bei anständiger Familie, nahe Sternwarten- oder Turnerstraße, Preis 2—3 Thlr. Offerten bittet man Sternwartenstraße 19 b, 3. Et. links abzugeben.

Ein elegantes Garçon-Logis von 2 Zimmern in gutem Hause wird in der Nähe der Promenade, der Bahnhöfe und des Theaters gesucht.
Offerten sind beim Portier im Hotel zum Palmbaum abzugeben.

Ein gut meublirtes **Garçon-Logis,** Wohn- und Schlafzimmer, wird von einem Herrn zum **1. April** zu miethen gesucht.
Adressen werden unter U. V. # 100. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Von zwei jungen Kaufleuten wird zum 1. April ein schön meublirtes Garçon-Logis zu miethen gesucht. Offerten bittet man unter S. 210 durch die Filiale dieses Blattes, Hainstraße Nr. 21.

Gesucht wird sofort ein fein meublirtes Garçonlogis für einen Herrn bis zu 60 ℳ per Monat, in 1. Etage, in der Nähe von Stadt Dresden bis Waisenhausstraße.
Adr. Waisenhausstr. Nr. 30. H. Kirsten.

Garçon-Logis.

gesucht per 1. Mai von einem selbstständigen Kaufmann, ein fein meubl. Wohn- und Schlafzimmer, nicht über 2 Treppen hoch, in der Westvorstadt oder westlichen Promenade. Gef. Off. unter P. # 125 abzugeben in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird ein Garçonlogis im Preise v. ca. 15 ℳ. Offerten niederzulegen in der Expedition dieses Blattes sub H. # 23.

Garçonlogis-Gesuch.
In der Mitte der Reichsstraße, des Brühls oder Katharinenstraße, 1. oder 2. Etage wird eine freundliche meublirte Wohnung, bestehend aus Wohn- und Schlafzimmer per sofort gesucht.
Offerten mit Preisangabe erbittet man Filiale ds. Bl. Universitätsstraße 22 unter Ch. R 1.

Garçon-Logis-Gesuch.
2—3 Zimmer, unmeublirt, in der Nähe des alten Theaters, werden von einem Kaufmann jef. oder 1. April zu miethen gesucht. Adr. Münchner H.

Gesucht von 2 Studenten eine Wohnung von drei in einander gehenden Zimmern nahe der Universität.
Adressen mit Preisangabe unter T. P. # 92 befördert die Expedition dieses Blattes.

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 82. Dienstag den 23. März. 1875.

1 Lagerkeller in der innern Stadt wird sof. ges. Adr. R. 1 durch Fil. d. Bl. Hainstraße 21.

Meßlogis-Gesuch.

Für die erste Woche nächster Messe wird für einen Herrn nebst Gattin ein schönes Logis in gesunder, sonniger Lage mit 2 guten Matratenseiten gesucht.

Offerten mit Preisangabe bittet man in der Spielwaarenhandlung von **D. E. Lorenz** am Neumarkt abzugeben.

Ein Meßlogis für bevorstehende Messe am Brühl in der 1. Etage gelegen, wird gesucht. Offerten an Hoffmann & Lewy, Brühl Nr. 88.

Zur Messe gesucht
für 2 Herren 2 Stuben (1 Verkaufsstube u. eine Schlafstube mit 2 Betten) Bijouterielage, also am liebsten Reichsstraße, nicht über 3 Tr. Off. unter G. F. 20 Filiale d. Blattes, Hainstraße 21.

Unweit der Universitätsstraße
wird von einem älteren Reisenden zu mäßigem Preis ein gut meublirtes Zimmer nebst Mittagstisch gesucht. Gefällige Offerten wolle man unter F. S., mit Preisangabe, Ritterstr. Nr. 4, 3 Tr. vornheraus abgeben.

Gesucht wird per 15. April ein meubl. Zimmer, Preis 4—6 ℳ, **Westvorstadt,** unter T. F. 21 Filiale dieses Blattes Hainstraße 21 parterre.

Ein **Logis** mit Kost wird für einen jungen Mann, der das Baufach erlernt, in der Nähe der Lessingstraße gesucht. Offerten mit Preis Elsterstraße Nr. 30, II, bei Dönitz abzugeben.

Ein junger Kaufmann sucht ein kleines anständig meublirtes Logis mit gutem Bett. Adressen mit Preis H. 58 in der Filiale d. Bl., Hainstr. 21.

Eine kleine freundlich meublirte Stube wird gesucht. Adressen mit Preisangabe sub H. W. H. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine Dame sucht bis 1. April eine meublirte Stube im Preise von 5—6 ℳ. Adressen unter A. B. bei Otto Klemm, Universitätsstraße.

Gesucht wird von einer j. anst. Wittwe ein kleines meubl. Zimmer sof. oder 1. April. Adr. bittet man unter J. H. 14. in d. Exped. d. Bl. abz.

Gute Pension ist offen
Zeitzer Straße Nr. 20b, III.

Für **Schüler** und **Handlungslehrlinge** wird **gute und vortheilhafte Pension** geboten Gr. Windmühlenstraße 31 im Gartengebäude bei Thiede.

Ein oder zwei Schüler oder Lehrlinge finden gute Pension Nicolaistraße Nr. 48, 4. Etage.

Gute, billige **Pension** nebst schönem **Logis** an Damen oder Herren Sternwartenstraße 26, 3. Etage rechts, Vordergebäude.

Billige Pension für 2 junge Mädchen oder Handlungsl. ist zu haben Uferstraße 2, part. r.

Pensionsgesuch.

Für ein junges Mädchen von 18 Jahren wird in Leipzig in einer gebildeten bürgerlichen Familie Pension gesucht. Dieselbe soll etwas Clavierunterricht haben, sonst sich in der Familie bewegen.

Gefällige Offerten erbeten postlagernd Schleuditz unter T. L.

Vermiethungen.

Pianinos

und **Flügel**, neue u. gebrauchte, sind zu vermiethen bei **Robert Seitz,** Königsplatz 19.

Mehrere noch ganz neue **Pianinos** sind sof. billig zu vermiethen bei **H. Paul Böhr,** Klostergasse Nr. 13, Hotel de Saxe.

Pianinos sind zu vermiethen Nicolaistraße 8, II.

Verpachtung.

Eine flotte **Restauration** in Volkmarsdorf mit sämmtlichem Inventar ist sofort zu verpachten resp. zu verkaufen. Näheres durch **Joh. Chr. Scheps,** Petersstraße Nr. 3, Durchgang 2 Tr.

Eine **Restauration** m. 2 Gastzimmern, schönem Logis und Garten ist bei 300 ℳ Pacht zu vergeben. Zu erfr. Münzgasse 3 parterre, Aehle.

Ein Materialwaaren-Geschäft
mit Spirituosen ꝛc., innere Stadt, ist sofort oder auch für später zu verpachten. Näheres Kohlenstraße 7 oder Brühl 6 part. bei H. Schoppe.

Zur Ostermesse

oder zurs **ganze Jahr** ein helles **mit Gas** eingerichtetes **Local** (beste Meßlage) in der Grimma'schen Straße Nr. 22, 1. Etage preiswürdig zu vermiethen. Näheres daselbst.

In lebhafter Lage ein Verkaufslocal, zur Destillation geeignet, zum 1. October. Näh. bei dem Besitzer Frankfurter Straße Nr. 39, part. links.

Zu vermiethen und 1. October zu beziehen sind in Reudnitz ein Parterre und eine 1. Etage nebst Dachraum, 1400 □E. enth., zu Fabrikzwecken geeignet, da jetzt schon eine Schriftgießerei darin ist. Näheres Reudnitz, Seitenstraße 1. Et. durch
C. G. Mühlner.

Gellertstraße 2—3. **Spamer's Hof,** Gellertstraße 2—3.
Vom 1. April beziehbar.
Linker Hand: Zwei Gewölbe mit Hinterraum.
Daselbst:
3. Etage, größere Hälfte; 4. Etage, größere Hälfte.
Rechter Hand: Ein Gewölbe m. Hinterraum. Zwei gr. Gew. m. Comptoir.
Daselbst:
1. und 2. Etage mit jemalig 14 Piecen.
Seitenflügel: Parterre und Souterrain (für Geschäftszwecke.)

Gewölbe-Vermiethung.

Eingetretener Verhältnisse halber ist in Barthels Hof, Markt 8, das erste Gewölbe vornher. für den 1. April d. J. zu vermiethen durch
Dr. Wendler sen., Katharinenstraße 24, III.

In dem Hause Nr. 12
der Quer- und Gellertstraßen-Ecke ist ein Gewölbe mit Schaufenster und Keller für 600 Mark jährlich per Ostern d. J. zu vermiethen.
Auskunft ertheilt die Expedition, Bahnhofstraße Nr. 6, parterre.

Meß-Local

Zu vermiethen ist für die Ostermesse als Geschäftslocal ein geräumiges freundl. Zimmer, 2 Fenster Front nach der Straße. Näheres
Grimma'sche Straße 31, II.

Gewölbe

und **Localitäten** in 1. Etage in den besten Lagen habe ich noch für die bevorstehende
Oster-Messe
theils im Ganzen theils zur Hälfte sehr preiswerth zu vermiethen.
Julius Sachs, Petersstraße 1.

Zu vermiethen ist für nächste Ostermesse die Hälfte eines Gewölbes im Brühl, zwischen Reichs- und Nicolaistraße. Das Nähere
Halle'sche Straße Nr. 1, bei Gebr. Geißler.

Messe

Die Hälfte eines geräum. Gew. Nicolaistr. 22, Nähe d. Brühl, ist für nächste Messe abzug. d. F. W. Häbner in Apolda.

Musterlager zur Messe
zu vermiethen. Adressen unter S. 2769 im **Annoncen-Bureau** von **Bernh. Freyer, Neumarkt Nr. 39,** erbeten.

Musterlager.
Ein schönes großes Erkerzimmer nebst Cabinet, welches bisher als Musterlager für Kurzwaaren benutzt war, ist für diese und folgende Messen zu vermiethen. Petersstraße Nr. 33 daselbst im Gewölbe zu erfragen.

Musterlager
mit Schlafzimmer ist für nächste Messen zu vermiethen Grimma'sche Straße 4, 2. Etage.

Meß-Vermiethung.

Ein Erkerzimmer mit Schlafcabinet für Muster- oder Waarenlager Reichsstraße Nr. 8, 1 Treppe.

Ein schönes Gewölbe für Schnittwaaren- und Posamenten-Handlungen, auch zu Producten-Handlungen passend, hat in der Nürnb. Straße zu vermiethen
Robert Bauer,
Bauhofstraße 1.

Zwei unmeubl. Stuben, passend fürs Comptoir sind per Ostern zu vermiethen. Näheres Ritterstraße Nr. 19 part. im Laden.

Eine Stube u. Kammer, inn. Stadt zu Compt. pass. ist sof. zu verm. Wilh. Richter, Hainstr. 23, H. r. I.

Connewitz.

Ein in bester Lage großer Laden nebst Wohnung ist daselbst sofort zu vermiethen
Lange Straße Nr. 9.

Ein Laden, wo sich seit mehren Jahren ein Materialgeschäft befindet, nebst Wohnung von 4—6 Zimmern ist in der lebhaftesten Straße in Lindenau zum 1. Oct. oder später zu vermiethen. Adr. bitte in d. Fil. d. Bl. Hainstr. 21 unter R. 21 abzugeben.

Ein Hausstand

außer den Messen Katharinenstraße 18, Durchgang nach Hotel de Pologne, ist zu vermiethen.
Näheres beim Hausmann.

Ein Arbeitssaal, 36° lang, 9° br., ist zu vermiethen Wiesenstraße Nr. 20.

Eine schöne **Werkstelle** ist zu vermiethen Reudnitz, Feldstraße Nr. 14.

Pr. 1. April

ist ein sehr schönes Logis
I. Etage für 200 ℳ und ein solches
II. „ „ 150 ℳ Brandweg Nr. 6
zu vermiethen u. Näheres beim Hausmann part. links daselbst zu erfragen.

1 kl. Parterrewohnung 1. April an einz. Leute zu verm., Preis 60 ℳ Hohe Straße 33 B, part.

Reudnitz, hübsche Lage, ist p. Ostern eine 1 Et. Wegzugshalber, ev. mit Garten, zu vermiethen. Auskunft Heinrichsstraße Nr. 18.

Vermiethung.

In einem herrschaftlichen Hause der Weststraße sind vom 1. October an folgende, mit allem Comfort versehene Wohnungen zu vermiethen.

1 Parterre mit Garten,	8 Zimm.,	1 Sal.	f.	850 ℳ,
1 kl. Part.	„	„	„	300 ℳ,
1 II. Etage	„	„	„	450 ℳ,
1 III. Etage	„	„	„	300 ℳ,
1 III. Etage	„	„	„	300 ℳ,
1 III. Etage	„	„	„	300 ℳ.

Ost-Südseite gelegen, und liegen Zeichnungen auf meinem Bureau zur Einsicht vor.
Georg Hetzel, Salzgäßchen Nr. 8, II.

Eine schöne 1. Etage
von 5 Stuben, gr. Vorsaal, 1 Kammer, Küche, Speise- u. Mädchenkamm., Keller, Boden, Waschh., Trockenplatz u. Garten, Gas- u. Wasserleitung vorhanden, ist zu 450 ℳ, in schöner Lage der Dresdener Vorstadt, m. freier Aussicht v. 1. Oct. an zu vermiethen durch das Local-Comptoir von Wm. Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

Humboldtstraße 13, ganz nahe am Rosenthal, ist die 1. Etage zu vermiethen und zum 1. October zu beziehen.
Näheres im Parterre rechts daselbst.

Zu vermiethen zum 1. April eine gut eingerichtete 1. und 3. Etage, 325 u. 280 ℳ, sowie eine 4. Etage für 140 ℳ Elisenstraße Nr. 23, I.

Zu vermiethen pr. Ostern oder Johannis eine 2. Et. 500 ℳ, eine 3. Et. 450 ℳ und eine 4. Et. 200 ℳ Nordstr. Näh. im Gewölbe 18 das.

Zu vermiethen eine 2. Et., best. aus 3 St., 4 Kammern, Küche, Keller ꝛc., mit schöner Aussicht, nur an anst. Leute. Beziehb. d. 1. Juli d. J. Näh. Reudnitz, Heinrichstraße Nr. 2, part.

Zu Johannis ist im Hinterhause die 2. Etage zu vermiethen Schletterstraße Nr. 5 parterre.

Zu vermiethen per sof. in Plagwitz an der Pferdebahn eine 2. Et., 4 St., Kammern u. Zub. 150 ℳ durch **A. Loff,** Poststraße Nr. 16, I.

Eine freundliche **2. Etage,** bestehend aus vier Zimmern u. Zubehör mit Gas u. Wasserleitung, ist Verhältnisse halber per 1. April zu vermiethen. Näheres Katharinenstraße 11, Gewölbe links.

Zu vermiethen per Johannis Querstr. II. 260 ℳ, Lange Straße II. 260 ℳ, Turnerstr. IV. 200 ℳ, Emilienstr. Parterre 260 ℳ, I. 300 ℳ. Localcompt. von **A. Loff,** Poststraße 16, I.

Canalstraße 3 ist die 3. Et. 6 eleg. Stuben nebst Zubehör sofort oder später zu vermiethen. Näheres Theaterplatz 1, Tr. A, 3. Et. links.

Besonderer Verhältnisse halber ist ein **Logis** in der 3. Etage für 145 ℳ pr. 1. April zu vermiethen Sophienstraße Nr. 34 b, III. links.

Zu vermiethen sofort od. später ein Famil.-Logis, 3. Et., prachtvolle Aussicht, 4 Zimmer u. Zub., nicht Neubau Plagwitzer Straße 19 p. r.

Eine höchst eleg. 3. Et. 5 Stuben u. Zub. mit 2 Balcons, mit prachtvoller Aussicht, ist zu 425 ℳ in der Westvorstadt, vom 1. Juli zu vermiethen durch das Local-Comptoir v. Wm. Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

Verhältnißhalber ist das Logis, Emilienstraße Nr. 3, 3 Treppen, welches vorige Woche vermiethet war, sofort zu vermiethen Näheres Salzgäßchen Nr. 5, im Schnittgeschäft.

Eine äußerst freundl. 4. Etage von 3 Stuben und Zubehör, hart am Rosenthal zum 1. April. Näheres bei dem Besitzer
Frankfurter Straße Nr. 39, part. links.

Zu vermiethen per Ostern Eisenstraße IV. 140 ℳ, Sophienstr. III. 145 ℳ, Pitzowstr. II. 140 ℳ, Weststr. Part. 160 ℳ, II. 155 ℳ, Waldstr. I. 140 ℳ, IV. 120 ℳ d. A. Loff, Poststr. 16, I.

Zu vermiethen 2 Logis zu 100 ℳ, 1 zu 95 ℳ, 2 Logis zu à 160, 2 Logis zu à 175 ℳ, gleich zu beziehen, Sebastian Bach-Straße Nr. 17.

Zu vermiethen freundliche Logis per 1. April im Preise von 110—220 Thaler
Sebastian Bach-Straße 18, 1. Etage.

Zu vermiethen pr Ostern oder Johannis versch. Wohnungen im Preise von 90—300 ℳ in der Sebast. Bach-Str. Näh. im Gew. 18, Nordstr.

Südstraße 26 sind noch einige sehr elegante Wohnungen von 3 und 4 Stuben, 2 Kammern ꝛc. im Preise von 150 ℳ bis 185 ℳ **zum 1. April billig** zu vermiethen.
Näheres beim Hausmann daselbst.

Pr. 1. Juli a. c.
sind im Grundstück Sophienstraße Nr. 29 mehrere kleine Familienwohnungen im Preise von 68 bis 100 ℳ zu vermiethen. Näheres b. Hausmann im Hofe 1 Treppe daselbst.

Sebastian Bach-Straße Nr. 61
sind noch für den 1. April mehrere verhältnißmäßig billige Logis von 120 bis 300 ℳ zu vermiethen.

3 Logis in Reudnitz in der Nähe des Eilenburger Bahnhofs, jedes mit 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör sind verhältnißhalber noch Ostern zu vermiethen
Thonberg Nr. 3, 1. Etage.

Davidstraße 67 J. Logis zu 120—170 ℳ sofort zu verm. Näheres beim Hausmann.

2 Wohnungen **zu vermiethen** zu 150 und 250 ℳ, elegant eingerichtet, mit allem Comfort, sofort oder später Braustraße Nr. 3.

Mehrere Logis von 65—250 ℳ sofort und später zu vermiethen Gr. Fleischergasse 3, I.

Eine schöne Wohnung mit großer Werkstatt ist Ostern zu vermiethen Gr. Fleischergasse 3, I.

Ostern beziehbar für 150 ℳ ein schönes **Logis** preiswerth Sebastian Bach-Straße 12.

Eine Wohnung 200 ℳ sofort Ritterstraße 2, I.

Ein kl. Stübchen, Hof, Part., ist an eine ältere Frauensperson sof. zu vermiethen Gerberstr. 13, I.

Ein Logis, bestehend aus 1 St., K. u. Küche, ist zum 1. April in Plagwitz, Turnerstraße Nr. 2 zu vermiethen. Näh. bei Herrn Reidhardt das.

Zu beziehen ist 1. April d. J. ein kleines Logis für einzelne Leute. Zu erfragen Reudnitz, Täubchenweg Nr. 30, im Laden.

Ein große frndl. Stube mit Küche ist an anst. Leute zu verm. Zu erfragen Weststraße Nr. 54, 4 Treppen links, Nachmittags von 2—4 Uhr.

Ein heizbares Stübchen mit Kämmerchen, Keller zum 1. April, ein kleines Stübchen sofort unmeublirt zu vermiethen Hauptmannstr. 76f, Hntrh., 2 Tr.

Eine große 2fenstr. unmöbl. Stube ist an eine pünktlich zahl. Person zu verm. und am 1. April zu bez. Plagwitzer Str. 4 Vorderh. 3 Tr. rechts.

Zu vermiethen und gleich zu bez. eine große 3fenstr. Stube, sowie Stube u. Kammer an Leute mit nicht zu viel Kindern. Näheres bei Herrn Wulkau, Schreberstraße, Kohlengeschäft.

Zu vermiethen 2 gr. fr. Stuben unmeubl. Kohlgartenstraße Nr. 35, 3. Etage rechts.

Eine unmöblirte heizbare Stube kann 1. April bezogen werden Reudnitz, Täubchenweg 32, I. links.

Eine leere **Stube** ist zu vermiethen
Alter Amtshof Nr. 7, 2 Treppen.

Ein leeres fr. Stübchen, heizbar, ist an 1 anst. solides Frauenzimmer, welches seine Beschäft. a. d. Hause hat, zu verm. Schützenstraße 12, 3 Tr.

Garçon. Ein gut meubl. Zimmer ist sogleich oder den 1. April zu vermiethen
Lessingstraße 12, 1. Etage, Aufgang links.

Garçon-Logis,
event. mit Pension Berliner Str. 12, II. links.

Ein **freundliches Garçonlogis,** bestehend aus Stube nebst Schlafcabinet, in 1. Etage vornheraus, sofort oder später beziehbar, ist zu vermiethen Sternwartenstraße Nr. 12b.

Garçonlogis. Zum 1. April ist zu verm. eine fein meublirte Stube mit Saal u. Hausschl. Inselstraße 19, IV. links.

Ein gr. eleg. u. 1 kl. Garçonlogis, mit u. ohne Schlafk., S.- u. Hschl., Bayerische Str. 16, I.

Garçonlogis f. 1 od. 2 Herren, S. u. Hschl., sep., sof. od. spät. zu verm. Reudnitz, Rathhausstr. 28, III. l.

Garçonlogis, gut meubl., an einen solid. Herrn z. 1. April zu vermiethen Wintergartenstr. 5. IV.

Ein gut möbl. **Garçonlogis** sof. od. später zu vermiethen Weststraße Nr. 18, 2. Etage.

Garçonwohnung nahe dem Schlosse an 1 oder 2 Herren billig zu verm. Moritzstr. 6, IV. links.

Zu vermiethen ist ein schönes Garçonlogis Querstraße Nr. 32, 2. Thüre links 2 Treppen.

Garçon-Logis.
Zu vermiethen per 1. April eine große Stube nebst Schlafcabinet an einen Beamten oder Kaufmann. Auf Wunsch mit halber oder ganzer Pension, Weststraße Nr. 59, parterre links.

Garçonlogis ist sofort oder später an 2 Herren zu vermiethen Querstr. 18, III.

Ein anständig meublirtes Garçonlogis, bestehend aus Wohn- und Schlafzimmer, ist zum 1. April Erdmannsstraße 15, II. zu vermiethen.

Garçon-Logis.
Gut meublirte Stube nebst Schlafzimmer an 1—2 Herren sofort oder später zu vermiethen
Bauhofstraße 6, II., bei der Turnerstraße.

Ein freundl. **Garçonlogis** ist 1. April an 1 Herrn zu vermiethen
Hohe Straße 37, 3. Etage rechts.

Ein feines Garçon-Logis

mit Cabinet pr. 1. April zu vermiethen
Weststraße 65, 1. Etage rechts.

Garçonlogis. Stube u. Kammer, gut meublirt, mit schöne Aussicht, für 1 oder 2 Herren sofort oder 1. April zu vermiethen, Saal- u. Hschl., Zeitzer Straße Nr. 24 b, 2. Etage.

Zu vermiethen ist eine noble große Garçonwohnung Universitätsstraße Nr. 1, 3 Treppen.

Garçonlogis, ein fein meubl. Zim. m. Pianino, a. Wunsch m. Pens. ist sof. z. verm. Hospitalstr. 13, I.

Zu verm. 1 Garçonlogis mit od. ohne Schlafst. S.- u. Hschl. Frankfurter Str. 39, 2. Et. links.

Garçonlogis für 1 Herrn Sternwstr. 39, IV.

F. Garçonw., nahe d. kath. Kirche, Weststr. 80, III.

Zu vermiethen sofort oder später eine meubl. Stube mit oder ohne Schlafz. Hainstraße 4, IV.

Eine meßfreie Stube mit Kammer ist sofort zu vermiethen Salzgäßchen Nr. 7, 4 Tr.

Zu vermiethen für 1 oder 2 Herren eine meublirte Stube mit Schlafstube sofort oder später Carolinenstraße Nr. 22, 1. Etage rechts.

Ein sehr eleg. meubl. Zimmer (Pianino) sowie Schlafcabinet ist an einen oder zwei feine Herrn sofort oder 1. April zu vermiethen Große Windmühlenstraße Nr. 11, 1. Etage rechts.

Eine meubl. Stube mit Schlafzimmer, innere Stadt, ist an 2 oder 3 junge Leute per 1. April zu vermiethen. Näheres beim Buffetier, Nicolaistraße Nr. 6, Gambrinushalle.

Eine große gut meublirte Stube mit Clavier und Schlafstube ist an 1 oder 2 Herren (Kaufleute oder Beamte) sofort oder später zu vermiethen Querstraße Nr. 5, 2. Etage **rechts.**

Zu verm. 1 frdl. meubl. Zimmer mit Schlafz. z. Matr.-Bett, S.- u. Hschl. an 1 Hrn. Sternwstr. 18, I

Eine möbl. Stube u. Kammer ist als Meßlogis billig zu vermiethen Uferstraße 9, part. rechts.

Königsstraße Nr. 15, 3. Etage, ist ein freundlich meublirtes Zimmer nebst Schlafkammer zu vermiethen.

Wohn- u. Schlafzimmer od. **Schlafz.** allein, frei gelegen und gut meublirt ist z. 1. April zu vermiethen Nordstraße 15, 3 Treppen rechts.

Logis.

Eine freundlich meublirte Stube nebst Schlafcabinet mit Saal- und Hausschlüssel ist an einen anständigen Herrn zu vermiethen
Sternwartenstraße Nr. 22, 1. Etage, G. D.

Nürnberger Straße 27, III. ist sofort oder 1. April ein großes Erker- mit Schlafzimmer zu vermiethen an 1 oder 2 Herren.

Turnerstraße Nr. 20, 1 Tr. links, ist ein fein möblirtes freundl. Zimmer mit Schlafzimmer an 1—2 Herren pr. 1. April cr., auch sofort beziehbar, zu vermiethen.

Sofort oder später ist ein gut meubl. Zimmer nebst Alkoven an einen Herrn zu vermiethen
Reudnitz, Kurze Straße 3, 1. Etage.

Eine schöne meubl. Stube m. Schlafstube und Matratzenb. ist an 1 od. 2 Herren zum 1. od. 15. April zu vermiethen Moritzstraße 17, 2 Tr.

Eine elegant meubl. Wohnung nebst Schlafzimmer ist sofort oder 1. April an noble Herren oder Damen zu vermiethen Sophienstraße 8, parterre.

Eine fein meubl. Stube, schöne Schlafstube ist sof. od. später zu vermiethen Nürnb. Str. 42, 3. Et. l.

Petersteinweg Nr. 7, 2. Etage ist ein fein meubl. sehr freundliches Zimmer mit Schlafcabinet vom 1. April an zu vermiethen.

Zu vermiethen ist eine meublirte Stube für einen Herrn mit schöner Aussicht zum 1. April Blücherstrasse No. 28, 2 Treppen rechts.

Zu vermiethen u. zum 1. April zu bezieh. ist eine freundl. gut meubl. Stube, separ. Eing., Saal- und Hausschl. Humboldtstraße Nr. 31. 4 Treppen links.

Zu vermiethen ist eine freundliche **Stube** Nordstraße 24, 4 Treppen rechts.

Zu vermiethen ein helles, gr. Zimmer, fein meubl., schöne Aussicht, mit 1 oder 2 Betten, Thalstr. 1, 4. Et. links, Ecke der Hospitalstraße.

Zu vermiethen ein fr. meubl. Zimmer sofort oder später Sternwartenstraße 18 B, II. rechts.

Zu verm. eine frdl. einf. meubl. Stube an 1—2 solide Herren Erdmannsstr. 7, III. B.-H.

Meßwohnung
Universitätsstraße Nr. 1, 3 Treppen.

Eine freundl. Stube per 1. April an 1 Herrn zu vermiethen Waisenhausstr. 5, Hof 3 Tr. r.

Ein meublirtes **Zimmer** zu vermiethen Berliner Straße Nr. 14 parterre links.

Eine möbl. Stube ist billig an 1 Herrn oder auch für 2 anst. Damen passend pr. 1. April c. zu vermiethen Sidonienstraße 12, 3. Et. rechts.

Eine gut meubl. Stube mit Schlüssel für zwei Herren ist zu vermiethen Elisenstraße 10, 1 Tr.

Ein sehr fr. geleg. meubl. Zimmer ist Sidonienstraße 51, 3 Tr. an Herren b. zu vermiethen.

Ein gr. möbl. Zimmer ist an 1 oder 2 Herren zu vermiethen Humboldtstraße Nr. 5, 2 Etage.

Sternwartenstraße 14 B, II. links, ist ein fein möblirtes Zimmer zu vermiethen.

Eine meublirte Stube ist an 1 oder 2 Herren zu vermiethen Brandvorwerkstraße Nr. 6. Zu erfragen beim Hausmann.

Sofort zu vermiethen ist ein gutmeubl. Zimmer Humboldtstraße Nr. 8, 3. Etage rechts.

Zwei gut meublirte Zimmer
sind an einen oder zwei Herren zu verm., Matr.-Bett, Sl.- u. Hschl., prachtv. Aussicht in Gärten bei Wittwe **Golle,** Keilstraße Nr. 12.

Weststraße Nr. 11, III. links, Nähe der kathol. Kirche, ist eine fein meubl. Stube an einen Kaufmann sofort oder pr. 1. April zu vermiethen.

Pfaffendorfer Str. 18 d, im Hofe links 3 Treppen, hübsch meubl. Zimmer, freundliche Aussicht, an einen oder zwei anst. Herren zu verm.

Eine freundl. gut möbl. Stube vornh. ist sofort od. 1. April zu verm. Blumeng. 4, III. rechts.

Ein kl. freundl. Zimmer ist für 5 ℳ monatl. zu vermiethen Dörrienstraße Nr. 5, 2. Etage.

Ein heizbares Stübchen mit 2 Betten ist an solide Mädchen ohne Anhang zu vermiethen. Näheres Nordstraße Nr. 32 parterre.

Zwei möbl. Stuben sind einzeln oder zus. den 1. April zu verm. Frankf. Straße 31, III. rechts.

Zuverm. 1 mbl. Zimmer Nürnb. Str. 36, IV. r.

Meubl. Schlafst. meßfr. f. H. Petersstr. 42, IV. vornh.

Zu vermiethen 1 Stube als Schlafst. an 2 Herren od. 2 anst. Mdchn. Weststr. 80, H. r. II.

Eine freundliche **Schlafstelle** für 1 Herrn sofort Thomaskirchhof Nr. 3, Finger.

Schlafstellen stehen offen Reudnitz, Heinrichstraße Nr. 26, 2 Treppen links.

Eine meubl. Stube als Schlafstelle für Herren Moritzstraße 16, 2 Treppen links.

Offen fr. Schlafst. in einer Stube für Herren Windmühlenstraße 15, Seitengeb. links prt. links.

Offen stehen freundliche Schlafstellen Frankfurter Straße 36 b, 2 Treppen rechts.

☞ **Offen** sind 2 fr. sep. messfr. Schlafstellen Markt 17, Treppe C, 4 Treppen links.

Offen sind zwei Schlafstellen für sol. Herren Leipzig, Lützowstraße 20, 2 Treppen rechts.

Offen ist 1 Schlafstelle in einer mbl. Stube für 1 Herrn Thomaskirchhof 13, 3. Et. vornh.

Offen ist eine Schlafstelle für ein sol. Mädchen Burgstraße Nr. 20, 2½ Tr. Fr. Würker.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen Zeitzer Straße Nr. 19b, 1 Treppe links.

Offen ist 1 freundliche Schlafstelle für Herren mit Kost Burgstraße Nr. 8, 4. Etage.

Offen sind 2 Schlafstellen für Herren Hohe Straße Nr. 9 bei Zinke.

Offen ist eine Schlafstelle an einen anständigen Mann Windmühlenstraße 51, Hof 2 Tr. 4. Thür r

Offen 1 gut meubl. 2fenst. Stube für 1—2 Herren Brüderstraße 13, 4 Treppen links.

Offen ist eine heizb. Schlafstelle mit Slschl. u. sep. Eingang Petersstr. 15, im Hofe l. 4 Tr. r.

Offen sind Schlafstellen Petersstraße 7, 4. Et.

Offen Schlafstellen Wiesenstraße 12 b. Hausmann.

Offen 1 Schlafst. f. H. Ritterstr. 40, 4 Tr. vhr.

Offen ist eine Schlafstelle Brühl 14, 4 Treppen.

Offen sind 2 fr. Schlafst. f. H. Körnerstr. 8, II.

Offen 1 Schlafst. Promenadenstr. 6 b, H. 3 Tr.

Offen Schlafst. m. Schl. Wiesenstr. 9, II., Demmler.

Ein junger Kaufmann sucht einen Collegen zum Mitbewohnen einer freundlich meublirten Stube Weststraße 17a parterre rechts.

Gesucht wird von einem Handlungslehrling ein Theilnehmer zu einer gut meublirten und preiswürdigen Stube Gr. Windmühlenstraße 15, Seitengebäude links 3. Etage links.

Gesucht 1 anst. Herr als Theiln. z. 1 gut meubl Zim. m. H. u. Schl. Albertstr. 23, III.

Zu 1 frdl. Stübchen mit Kammer vornh. ein Theiln. gesucht Hospitalstr. 38, II. vis à vis d. Kirche.

Kegelbahn.

Auf meiner im Garten gelegenen Kegelbahn ist der Freitag Abend frei geworden
Marienstraße Nr. 9.

Mittagstisch, Woche 1 ℳ, Neukirchhof 7, 1 Tr.

Pantheon.

Heute Dienstag d. 23. März 1875
extra

grosse Vorstellung

für **Schüler u. Schülerinnen** von Herrn Professor Jenotzinski. Musik von der Capelle Conradi. Parterre 15 ₰, Gallerie 10 ₰.

Erwachsene, welche der Vorstellung mit beiwohnen wollen, zahlen das Doppelte.

Einlaß 4 Uhr. Anfang 5 Uhr.

Numerirte Plätze à 20 ₰ zu haben im **Pantheon** von Morgens 10 Uhr ab.

Théâtre variété zur Corso-Halle

17 Magazingasse 17.

Concert und Vorstellung.

8. Auftreten der Costüm-Soubrette

Frl. Elise Wetterling

vom Théâtre americ. zu Berlin.

Auftreten des ganzen engagirten Künstlerpersonals.

Anfang 8 Uhr. Entrée **50** Pf.

Emil Richter.

Rahniss' Restaurant,

10. Universitätsstraße 10.

Täglich Concert und Vorstellung.

Auftreten des ganzen Personals.

Anfang 8 Uhr. Entrée 30 ₰.

Wiegmann-Colbitz, Director.

Blaues Ross.

Königsplatz.

Concert und Vorstellung

unter Leitung des Herrn Musikdir. Giebner.

Auftreten sämmtl. Mitglieder, 4 Damen, 3 Hrn.

Restaurant F. W. Busch,
Nr. 7 Kleine Fleischergasse Nr. 7.

Heute und morgen musikalisch-humoristische Vorträge der Gesellschaft Kilian, 3 Herren, 3 Damen. Lagerbier ff.

Vorläufige Anzeige.

Theater für Zauberei u. optische Täuschung

Geister- und Gespenster-Erscheinungen.

Zur diesjährigen Ostermesse trifft

Professor F. Lorgie

hier ein und wird sich in einem auf dem **Königsplatze** eigens, im großartigsten Stil neu erbauten **Zaubersalon** produciren. Die Vorstellungen beginnen mit der Engros-Woche, und sind betreffs der höheren **Magie, Physik, Zauberei, Geister-** und **Gespenster-Erscheinungen** gewiß das Großartigste mit, was je in diesem Fach gezeigt wurde. Alles Nähere besagen bei Ankunft die Tageszettel.

Meissner's Restaurant, Königsplatz Nr. 13.

☞ **Morgen Abend Concert.** ☜

Dabei empfehle **Fricassée.**

Hamburger Frühstücks-Buffet. **Grosse Auswahl Zeitungen.**

Restaurations-Eröffnung.

Hierdurch erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, dass ich nächsten Donnerstag den 25. März die gänzlich neu eingerichteten Restaurations-Localitäten des

„Plauenschen Hofes"

eröffne.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, durch Verabreichung nur guter preiswürdiger Speisen und Getränke das mich beehrende Publicum in jeder Hinsicht zufrieden zu stellen.

Um zahlreichen Besuch bittet

G. Erbs,
seither Oberkellner im Hôtel Hauffe.

Echt Bayerisch Bier. **ff. Lagerbier.**

1. Osterfeiertag, Sonntag den 28. März 1875

Großes Meubles-Preiskegeln.

Reudnitz, Restauration zur weißen Taube.

1. Preis: 1 Sopha Preis 20 ℳ.
2. Preis: 1 Bettstelle mit Matratze und Keilkissen.

Waschtisch, Bettstelle, Stühle 2c. Alles neu. Die Gewinne sind zu Jedermanns Ansicht ausgestellt. Es ladet ergebenst ein **Ernst Hintersdorf.**

Stadt Königsberg, Brühl 34.

Heute Schlachtfest, früh Wellfleisch, Abends Wurstsuppe (auch außer dem Hause) und frische Wurst nebst ff. Gohliser Lagerbier empfiehlt bestens **G. Herrmann.**

Heute **Schlachtfest,** Hallesche Straße Nr. 7, **Fr. Grundig.**

Hugo Kleinpaul, Nürnberger Straße Nr. 26.
Morgen **Schlachtfest.** Bier ff.

Restauration Tscharmanns Haus. Heute Schlachtfest. **E. F. Schulze.**

Gambrinushalle, 6. Nicolaistraße 6.

Heute Karpfen polnisch oder blau.

Restauration zum „goldnen Herz"

Nr. 29, Gr. Fleischergasse Nr. 29.

Mittagstisch von 12—2 Uhr, ff. Bayerisch u. Lagerbier. Heute Abend Topfbraten mit Thür. Klößen, morgen rohe Kartoffelpuffer empfiehlt (neues Caramb.-Billard) **L. Treutler.**

Feigmanns Restauration,

Nr. 3 Plauenscher Platz Nr. 3.

Heute **Karpfen polnisch oder blau,** ein ff. Bier aus der **Brauerei Schönpriesen** bei Aussig in Böhmen empfiehlt bestens **d. O.**

Cajeri's Restaurant in Lehmann's Garten

empfiehlt für heute Abend **Mockturtle-Suppe.**

Prager's Bier-Tunel.

Rindskaldaunen empfiehlt heute Abend **C. Prager.**

W. Ronnger's

Concert-Halle,

☞ 1 u. 2 Packhofstraße 1 u. 2. ☜
Waageplatz.

Concert u. Vorstellung.

Auftreten der Chansonette Fräul. **Antoinette,** der Costümsoubrette Frl. **Clara,** der Soubrette Frau **Bertha Huber,** sowie des Gesangskomikers Herrn **Huber** aus München unter musikalischer Leitung des Musikdirectors Herrn **Schoedel.**

Anfang **8** Uhr. Entrée **40** ₰.

Programm gratis an der Casse.

Biere vorzüglich.

Münchner Bierhalle, Burgstr. 21.

Concert u. Gesangsvorträge des Schauspielers **J. Koch** nebst Damen. Auftr. der Tänz. Miß **Flora.** Progr. neu. Anf. 8 U. Entrée 25 ₰. **Berl. Weiße u. a. Biere vorz. Seidel.**

Restauration

von

Fr. Schäfer

Nr. 51. Nicolaistraße. Nr. 51.

Concert u. Vorstellung

der Gesellschaft **Böhnke** aus Danzig.

Anfang 8 Uhr. Entrée 30 Pfg.

Lützschenaer Brauerei, Schützenstraße.

Humoristische Abendunterhaltung. Auftreten der Liedersängerin Frl. Mappes, der Soubretten Frl. Heinold u. Frl. Vandenburg, sowie des Gesangs- und Charakterkomikers Herrn Baader unter Leitung des Herrn Ronneburg. Anfang 8 Uhr.

Heute Schlachtfest.

Große Fleischergasse Nr. 8/9. **W. Ihme.**

Arnold's Restaurant,

Kleine Fleischergasse 11.

Heute Dienstag **Schlachtfest.** Riebeck'sches Lager- und Zerbster Bitterbier ff.

Heute sauren Rinderbraten m. Klößen

empfiehlt **H. Winkler,** Kl. Windmühleng. 11.

Carambolage-Billard.

Karpfen blau u. polnisch

und **Leber-Pastete** empfiehlt **H. Stenger, Bodenbacher Bier-Halle.**

Heute früh **Speckkuchen** beim Bäckermeister **A. Kaiser,** Grimma'sche Straße Nr. 31.

Eine arme Leinwandhändlerin, Frau mit sechs Kindern, verlor den 21. März Vormittags ihre ganze Habe: 110 ₰ in einer Tasche, und bittet den Finder, sie ihrem großen Unglück zu entreißen, das Verlorene gegen 20 ₰ Belohnung zurückzugeben auf dem Polizei-Amt.

Verloren wurde am Sonnabend Abend ein Geldtäschchen (Portefeuille) von rothem Leder, Inhalt Papiergeld ꝛc. Gegen Dank u. gute Belohnung abzug. Nicolaistr. 23b, Wallfisch, 4. Et.

Verloren wurde am Sonnabend Abend vom Königsplatz bis Große Windmühlenstraße **eine goldne Damenuhr** mit schwarzer Kette.

Gegen Dank und Belohnung abzug. Brühl 61 bei C. F. Schubert Nachfolger.

Verloren wurde Sonnabend Abend ein kleines goldnes Medaillon mit 2 Photographien. Gegen gute Bel. abzug. Petersstraße 6, 1. Etage.

---

5 ₰ Belohnung. Verloren Sonnabend d. 20. d. ein goldner Ring von der Pfaffendorfer Str. um die Promenade bis Stadt Dresden. Die Buchst. L. G. sind eingravirt. Der ehrl. Finder wird geb. selbigen b. Portier Erbe, Thür. Bahn, abzugeben.

Eine **silberne Cylinder-Uhr** ist von Café Hascher bis zur guten Quelle Sonntag Nachmittag 5 Uhr verloren.

Gegen Belohnung abzugeben im Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt 39.

Verloren wurde Sonntag Nachmittag an der Casse des Gasthofes zu Gohlis ein gold. Trauring, gez. M. M. d. 30. Mai 1860. Gegen gute Belohnung abzug. Petersstraße 45, III. bei Bürger.

Verloren wurde am Sonnabend auf der Elisen- oder Hohen Straße das Dienstbuch der Wilhelmine Saalbach aus Belgern. Man bittet dasselbe gegen Belohnung Hohe Straße 6, 1. Etage abzugeben.

Verl. w. 1 Zeichenvorlage v. d. Waisenhausstraße bis Nürnb. Str. Abzug. Nürnb. Str. 4, III.

Verloren wurde Sonnabend früh in Lehmanns Garten ein weißleinenes Taschentuch. Abzugeben gegen Belohnung beim Hausmann.

Verloren 1 weißes Taschent. gez. A. J. und 1 paar weiße Manschett. mit Hornknöpfen. Geg. Belohn. abzug. Kurze Straße Nr. 2, part. links.

Vertauscht wurde gestern früh im Beichtzimmer des Herrn Dr. Gräfe ein schwarzer Confirmandenhut mit Lilafutter. Umtausch Dresdner Straße Nr. 43, I.

In der Garderobe Mittelbalcon links wurde am 15. d. M. ein weißer gestrickter **Shawl** gegen einen ähnl. verwechselt. Man bittet den Umtausch durch den Logenschließer daselbst zu bewirken.

Verloren wurde am Sonntag Abend ein Schlüssel an einem schwarzen Bande. Gegen Belohnung abzugeben in der Buchdruckerei im Hotel de Bavière.

Eine silberne Streichhölzchenschachtel ist in einer Droschke gefunden worden. Abzuholen bei **C. G. Werrmann,** Gerberstraße Nr. 38.

Gefunden ein Oberhemd. Abzuholen Nordstraße Nr. 32, im Gewölbe

---

Entlaufen ist ein kleiner junger gelber Hund mit weißen Pfoten. Wiederbringer erhält Dank und Belohnung Lange Straße 46, 4. Et. rechts.

Abhanden gekommen eine große Hündin, Ulmer Dogge, weiß u. schwarz gefleckt, mit Maulkorb, Steuerzeichen u. neusilb. Halsband. Abzugeben Brühl Nr. 6 in der Restauration.

Ein großer langhaar. bärfarb. **Hund** mit Ruthe ist zugelaufen Körnerstraße Nr. 13, 3 Tr. links.

Zugelaufen ein junger Hund ohne Beißkorb und Steuerz. Abzuh. b. F. Sernau, Universitätsstr. 21, I.

Entflohen ein schöner gelber Canarienvogel. Gegen Dank und Bel. abzug. Ritterstr. 39, IV. l.

Dank! Herzlichsten Dank für das mir von den Herren **Lösch** und **Koch** überreichte, in einer Gesellschaft gesammelte Geschenk: „in einem Sparcassenbuche von 66 ℳ Einlage", für den noch im Krankenhause befindlichen kleinen Hylsen. Es gewährt mir um so größere Freude, da dies ohne jegliche Aufforderung die erste Gabe an Geld ist, welche damit einem von diesen beklagenswerthen Kindern der durch das Brandunglück heimgesuchten Familie Hylsen von echt menschenfreundlicher Gesinnung zu Theil wird.

Leipzig, den 22. März 1875.

J. D. Hylsen, Schneidermstr., als Vormund.

Ich ersuche den Schneider **Weber,** Hospitalstraße Nr. 19, das von mir gekaufte Fuhrwerk gegen baare Casse bei meiner Frau abzuholen.

Jonathan Schulze.

Am 24. Alle nach Penig zur Lust-Partie.

Der fröhliche Actionair.

Auf Beschluß des Rathes der Stadt Leipzig

findet in den Tagen vom 15. bis 23. März l. J. eine

allgemeine Ausstellung von Zeichnungen der Schüler sämmtlicher städt. Schulen

in der ersten Etage der **Ersten Bürgerschule** für Knaben statt. Geöffnet ist dieselbe von früh 9—12, Nachm. von 2—5 Uhr. **Fedor Flinzer,** städt. Zeicheninspector.

Akademischer Docentenverein.

Heute Dienstag den 23. März Abends ½8 Uhr in Stadt Berlin gesellige Zusammenkunft.

Consum-Verein der Leipziger Gastwirthe,

eingetr. Genossensch.

Außerordentliche Generalversammlung

Mittwoch den 24. März 1875 Nachmittags 3½ Uhr in Stadt London.

Tagesordnung:

Beschluß über Erhöhung des Grundcapitals.

Der Verwaltungsrath. Bergmann. **Der Vorstand.** Stenger.

Anfrage.

Will denn der Sanitätsausschuß des ärztlichen Kreisvereins die Wasserfrage nicht ernstlich in Berathung ziehen?

Wenn die Calamität in der jetzigen Weise fortgeht, was soll dann in der heißen Jahreszeit werden?

Welche Verantwortlichkeit für Diejenigen, welche dazu berufen sind auf Abhülfe bedacht zu sein.

Energisches Handeln ist dringend geboten, ehe es zu spät ist, die Bewohner Leipzigs vor bösartigen Seuchen zu schützen.

Leipziger Bank.

Zur Aufklärung!

Die Agitation ist durchaus nicht persönlicher, sondern nur sachlicher Natur. Wir wollen nur gegen eine exorbitante Steuer protestiren, die man uns auf das Erträgniß unseres eingezahlten Capitals für ewige Zeiten auferlegen will.

Leider kann diese Frage erst in einer demnächst zu berufenden außerordentlichen Generalversammlung erledigt werden, wenn der Verwaltungsrath in morgender Sitzung nicht selbst die Initiative ergreift. Weit entfernt dessen Verdienste zu unterschätzen, glauben wir aber, daß sich stets tüchtige Männer finden werden, welche die Ehre, dem Verwaltungsrathe unseres ersten Bankinstituts anzugehören, auch bei geringerer Tantième zu schätzen wissen.

Mehrere Actionaire.

Die Sänger des Thomanerchors, die so oft durch ihren Gesang in theils von ihnen nur unterstützten, theils aber auch selbstständig veranstalteten Concerten alle musikliebenden Bewohner unserer Stadt erfreut haben, werden durch ihre kirchlichen Verpflichtungen zum größten Theile alle hohen Festtage hier festgehalten und genießen somit ihre Ferien weit weniger als ihre Schulkameraden. Wäre es da nicht am Platze, ihnen in den bevorstehenden Osterfeiertagen etwa durch ein kleines Festmahl oder durch die Aussetzung von Prämien für die tüchtigsten Sänger, die Herr Musikdirector Prof. Richter zu vertheilen hätte, — oder durch beides, — die Dankbarkeit ihrer (wie zumal das Palmsonntagsconcert gezeigt hat) äußerst zahlreichen Zuhörer zu bezeigen?

Unterzeichneter, der zu diesem Zweck bereits eine Sammlung in Privatkreisen begonnen hat, tritt nun auch an die Oeffentlichkeit mit der Bitte, ihm freundlichst Beiträge anvertrauen zu wollen (am Besten vielleicht unter Bestimmung der Art der Verwendung), die er Sonnabend vor Ostern Vormittags unter gleichzeitiger Veröffentlichung der Quittung im Tageblatt Herrn Rector Eckstein zu übergeben gedenkt.

Dr. **W. Voigt,** Königsstraße Nr. 25, III.

Endlich, endlich wird die Börse und das Publicum einsehen, dass unter den momentan günstigsten Aussichten, eine gesicherte gute Zukunft der **Prag-Duxer Eisenbahn** und deren **beiden Priorität-Emissionen** von ganz gleichem Werth, bevorsteht, deren Cours noch bei 50 viel zu niedrig, was die nächsten Tage bereits lehren werden, zumal die Lebensfähigkeit der **Prag-Duxer** vor vielen andern österr. Bahnen noch Niemand anzweifelte.

Brief liegt unter Adr. A. F. 72 postlagernd Hauptpostamt.

Gute Quelle, da gewesen, aber nicht gesehen. Bitte um Ihre w. Adr. Rothe S.

13/3. Das wäre edel zu nennen. Doch warum diese Erklärung erst heute? — Nun, wenn es aufrichtig gemeint ist, so biete freudig die Hand zur Versöhnung. Einige Zeilen von Ihrer Hand könnten viel ausgleichen, mir Vertrauen und Muth wiedergeben. — .....

Gohlis.

Rosenthalstr. Adresse später erhalten wie bestimmt. Bitte einige Zeilen postlagernd Neuschönefeld unter O. # 75. niederlegen zu wollen.

---

19. Kann mir n. gelten! sehr viel Vertrauen gegen Sie, zu v. Glück f. mich, u. wahr z. sein. Schmerz — h. Beruhig. uns sp, Ungl. fr. L. 529??

H. O. 1875.

Wußte nicht, daß erster Brief doppelt — Antwort liegt nun franco postlagernd am gewünschten Ort.

100.

Morgen Mittwoch.

Zum Geburtstag unsrer **Roth-Nase**
Trinken wir heut' eine Lase
Beim Herbergsvater in Frieden;
Jule wird's gewiß nicht verbieten!

Wir gratuliren unserm alten **August** zum 49. Purzelfeste, daß die ganzen Biersendel Polka tanzen, Die ganze Colonne Petersstraße 16.

Unentbehrlich für feine Wäsche

Johnson's engl. Patent-Stärke-Glanz! in Originalpacketen mit Gebrauchsanweisung à **50 u. 25 Pfge.** in jeder **Drogen- u. Materialwaarenhandlung.**

Depot für Wiederverkäufer bei Aumann & Co., Neumarkt.

☞ Wer seinen **Kaffee** mit täglich frisch **wirklich rein und unverfälschter Milch** trinken will, gehe Nicolaistraße 12 Abends 6 bis 7 Uhr in den Hausstand. (Liter 20 ₰.) Von heute an kommt wieder täglich die so viel gewünschte Milch wie vor Weihnachten zum Verkauf.

A. Wo kauften Sie diesen eleganten gutsitzenden Frühjahrsanzug?

B. Den ließ ich mir bei **B. Berkowitz, Grimma'scher Steinweg 59*),** anfertigen. Dort finden Sie fertiges Lager in allen Garderobe-Artikeln, wie auch ein reichhaltiges Stofflager, wonach Ihnen in kürzester Zeit jedes Kleidungsstück gefertigt wird.

Wenn Sie reell und billig bedient sein wollen, gehen Sie nur zu

B. Berkowitz,

Grimma'scher Steinweg Nr. 59.

*) Bitte genau auf Firma u. Nummer zu achten.

☞ Getrag. Garderobe verwerthet man am besten Barfussgässchen 5, II, bei Kösser. **D. R.**

Wäsche billig Salzgäßchen 3.

Das billigste Schuhwerk kauft man nur Salzgäßchen Nr. 3.

Morgen Abend 8 Uhr **außerordentliche Versammlung.**

Schlesier-Verein.

Heute Abend 8 Uhr **Mitglieder-Versammlung** Eldorado, 1 Treppe. **D. V.**

Louise Hildemann
Julius Michael
empfehlen sich als Verlobte.

Leipzig. Hannover.

Heute Mittag wurde meine liebe Frau **Amalie** geb. **Claus** von einem tüchtigen Mädchen glücklich entbunden.

Meerane, den 21. März 1875.

Theod. Röbbecke jr.

Die glückliche Geburt eines kräftigen Jungen zeigen hierdurch ergebenst an

Leipzig, Palmsonntag, 21. März 1875.

Heinr. Ganz und Frau.

Die glückliche Geburt eines gesunden Töchterchens zeigen hocherfreut an

Leipzig, den 22. März 1875.

A. Neumann u. Frau geb. **Helmert.**

Heute früh ¼8 Uhr entschlief nach schweren Leiden meine gute Frau, **Pauline Hennig** geb. **Pästner.** Dies allen Freunden und Bekannten zur traurigen Nachricht.

Leipzig, d. 22. März 1875. **August Hennig.**

Die Beerdigung findet Donnerstag Vormittag 9 Uhr vom Gerichtsweg Nr. 3 aus statt.

Heute am Palmsonntage verschied unser geliebter guter Gatte, Vater, Schwieger- und Großvater

Herr

Carl Friedrich Köhler,

Bürger und Kaufmann hier

in seinen 75. Lebensjahre, was in tiefster Betrübniß nur hierdurch anzeigen.

Leipzig, den 21. März 1875.

die Hinterlassenen in Leipzig u. Dresden.

Vor einigen Monaten aus weiter Ferne hierher gereist, um seine angegriffene Gesundheit zu kräftigen, entschlief am 19. d. M. Abends nach langen schweren Leiden unser lieber Sohn, Bruder und Schwager, der Architekt

Heinrich Bernhard Mönicke,

36 Jahre alt, was lieben Verwandten und Freunden nur hierdurch anzeigen

Leipzig und Oelsnitz b/L., am Begräbnißtage.

die trauernden Hinterlassenen.

Am heutigen Morgen starb unerwartet schnell meine geliebte Schwester

Emilie verw. **Weniger** geb. **Francke.**

Leipzig, den 22. März 1875.

Wilhelmine Francke,

zugleich im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Heute Abend 8 Uhr entschlief sanft unser guter Gatte, Vater, Schwager, Schwieger- und Großvater, der Bäckermeister

C. A. Kramer.

Diese Trauernachricht widmen allen Verwandten, Freunden und Bekannten desselben

Straßenhäuser bei Volkmarsdorf, den 21. März 1875.

die trauernden Hinterlassenen.

Am 19. d. M. starb in Connewitz nach kurzem Leiden unser seit 30 Jahren treues, braves und ehrliches Dienstmädchen

Wilhelmine Hildebrand.

Wir widmen ihr ein ehrendes Andenken.

Th. Sputh nebst Frau.

Nach kurzem Krankenlager starb im 49. Lebensjahre unser liebevoller Gatte, Vater, Bruder und Schwager, Restaurateur

Gottfried Lehmann.

Diese Trauerbotschaft melden seinen vielen Freunden und bitten um stille Theilnahme

die Hinterlassenen.

Neuschönefeld, den 21. März 1875.

Heute Dienstag 3 Uhr findet das Begräbniß vom Trauerhause **(Eisenbahnstraße)** aus Statt.

Am 21. März verschied nach langen schweren Leiden unser guter Bruder, Schwager und Onkel

Herr Bruno Römer

in seinem 45. Lebensjahre.

Tiefbetrübt zeigt dies hiermit an

Golzermühle bei Grimma und Leipzig, den 22. März 1875.

E. Wilzky,

zugleich im Namen der Hinterlassenen.

Heute früh ½5 Uhr verschied sanft nach längern schweren Leiden mein theurer Freund und Associé

Herr Bruno Römer.

Ich werde sein Andenken stets in Ehren halten.

Leipzig, 21. März 1875.

Anton Bergmann.

Dank.

Für die vielfachen Beweise von Theilnahme bei dem Hinscheiden meiner innigstgeliebten Frau **F. Ida Hillig** geb. **Hunger** sowie für den reichen Blumenschmuck sage ich im Namen sämmtlicher Hinterlassenen meinen herzlichsten Dank.

Emil Hillig.

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Herr Carl Golle in Straßberg bei Planen mit Frl. Anna Barthels in Pößnitz. Herr Wilh. Hönlein in Eythra mit Frl. Rosalie Kirmse. Herr Robert Beck in Lischney-Kleinskal in Böhmen mit Frl. Antonie Frenzel in Wittigsthal. Herr Emil Ebert in Rossen mit Frl. Bertha Löwe in Nieder-Eula. Herr Baumeister Hermann Wittig in Lausigk mit Frl. Anna Seltmann. Herr Aug. Tenner in Radeburg mit Frl. Marie Klemm. Herr Heinrich Müller in Kreuznach mit Frl. Clara Esche in Limbach. Herr Carl Heinrich Starke in Dresden mit Frl. Joh. Wilh. Huble in Ponikau.

Geboren: Herrn Prof. Dr. E. Wörner in Meißen eine Tochter. Herrn Major Weber in Dresden eine Tochter.

Gestorben: Herr P. Carl Gottl. Creyer in Krotendorf. Herrn C. Rößler's in Mylau Tochter Johanna. Herrn Gerichtsrath a. D. Ed. Hecht's in Freiberg Sohn Heinrich. Frau Apotheker Emilie verw. Kriebel geb. Fischer in Hohnstein i. sächs. Schweiz. Frau Eleonore Löser geb. Pönitzsch in Tanneberg bei Rossen. Herr Karl Gottfried Ludwig in Gablenz bei Chemnitz. Herr Julius Neuber in Reichenbrand. Herr Paul Richard Schwalbe in Chemnitz. Herr Max Carl Eberwein in Dresden. Frau Johanna Schulze geb. Dölitzsch in Dresden. Frau Wilhelm. verw. Kießling geb. Philipp in Dresden. Herrn F. A. Bernstein in Dresden. Frau Marie Ernestine Nürnberger geb. Grellmann in Dresden. Herr Georg Braunz in Dresden. Frau Joh. verw. Prölß geb. Wüntig in Dresden.

Die Beerdigung des Herrn Bruno Römer findet Mittwoch den 24. März früh 9 Uhr vom pathologischen Institut, Waisenhausstraße, statt.

M. z. d. 3 P. Heute 6 Uhr M. C. 6½ Uhr M. B. 8 Uhr M. B.

Sophienbad, Temp. d. Schwimmbassin 20°. Damen: Montag, Mittwoch, Freitag 2–½5. Dienstag, Donnerstag, Sonnabend ½9–½11.

Bad Petersbrunn Dorotheenstr. 11 (Reichels Garten) ☞ **rechts,** täglich geöffnet von früh bis Abends, auch Sonntags.

Speiseanst. I. u. II. Mittwoch: Milchreis m. Zucker u. Zimmet. **S. V.** Seestern-Pauly. v. Schindler.

Des Kaisers Geburtstag.

* **Leipzig**, 22. März. Wo es immer gilt, die Liebe und Verehrung für Deutschlands Heldenkaiser Wilhelm I. zum Ausdruck zu bringen, da steht unsere Stadt Leipzig mit in erster Reihe. Sie hat von jeher als ein unerschütterliches Bollwerk echt deutscher Gesinnung sich erwiesen und in ihr waren die Empfindungen für Kaiser und Reich schon lange lebendig, als ringsum in Deutschland noch schmachvolle Zerrissenheit und in Folge dessen Ohnmacht nach Innen und Außen herrschte. Heute, wo das deutsche Kaiserreich neu und kräftiger als je erstanden, freuet sich die Bürgerschaft Leipzigs über diese glänzende Verwirklichung lange und innig gehegter Wünsche und sie wetteifert, dem Oberhaupte der Nation, dem greisen Kaiser Wilhelm, Zeichen der Dankbarkeit darzubringen für alles das Gute und Edle, was er für sein Volk geleistet.

Bereits am Sonntage wurde in zahlreichen Privatkreisen der kaiserliche Geburtstag festlich begangen und wohl nicht zu zählen sind die herzlichen Segenswünsche und die stürmischen Hochrufe, welche hierbei ausgebracht wurden. In den öffentlichen Lokalen machte sich das patriotische Gefühl in warm empfundenen Reden Luft, und die betreffenden Ansprachen fanden begeisterten Widerhall. Allem Anschein nach hat die entschiedene Festigkeit, mit welcher Kaiser Wilhelm, den Rathschlägen seiner Minister folgend, den Ansprüchen der römischen Klerisei entgegen tritt, in noch ganz besonderem Maße die durch gewisse neuerliche Vorgänge wahrlich nicht angenehm berührten Herzen unserer Bevölkerung warm gemacht.

Heute, am eigentlichen Kaisertag, hatten sich vom frühesten Morgen an die sämmtlichen öffentlichen Gebäude mit Fahnen- und Flaggenschmuck bedeckt. Gleiches konnte man an vielen Privathäusern bemerken und einen hübschen Eindruck gewährten verschiedene Schaufenster der inneren Stadt mit ihren der Bedeutung des Tages gewidmeten Gruppen.

Früh in der achten Stunde durchtönte Reveille-Musik, von der hiesigen Regimentskapelle ausgeführt, die Straßen der Stadt. Um 9 Uhr begannen in den sämmtlichen Schulen die Festacte, an denen vielfach die Eltern der Kinder und sonstige Erwachsene Theil nahmen. Von 11—12 Uhr fand Festmusik vom Balcon des Rathhauses herab statt. Für den Nachmittag und Abend waren mehrere größere Festessen in Aussicht genommen.

Ueber das Festmahl im Schützenhaus empfangen wir folgenden Bericht. Im großen Saal war die Büste des Kaisers sinnig gruppirt. Man hatte das mittlere Fenster der Südseite in eine rothdrapirte Nische umgewandelt. Ueber dem ganzen baldachinartigen Bau schwebte der Reichsadler. Die Festversammlung bestand aus einer Vereinigung von Männern aller Kreise der Stadt-, Reichs-, Staats- und Gemeindebehörden; die Universität, der Handels-, Industrie- und Gewerbestand, das juristische Element, alle hatten ihre Vertreter gesendet.

Den Trinkspruch zu Ehren Sr. Majestät des Kaisers brachte Herr Bürgermeister Dr. Koch aus, indem er die von Feldmarschall Wrangel am Neujahrstage 1875 gesprochenen frommen Wünsche, daß der Himmel noch recht lange den Kaiser bei Lebensfrische und Thatkraft erhalten möge, weil das Vaterland noch dringend seiner bedürfe, zu den seinigen machte. Jedes Jahr, sagte Jener, das Gott dem Kaiser verleihe, bringe dem Grundbau und Ausbau des Reiches mehr und mehr Festigkeit, die es nicht entbehren könne, führe in dem Culturkampf gegen die Uebergriffe Roms und dessen übermüthige Priester, in dem Kampfe, geführt mit den Waffen des Geistes, dem endlichen Siege näher. In diesem Sinne forderte Redner die Festversammlung auf, dreimal das Hoch! anzustimmen auf Se. Majestät Wilhelm I., den Deutschen Kaiser! Donnernd fiel der Jubelruf der Versammlung ein.

Nachmals ergriff Herr Bürgermeister Dr. Koch noch einmal das Wort, um zu erwähnen, daß aus der Mitte der Versammlung der Wunsch geäußert worden sei, durch Telegramm die innigen Wünsche der Leipziger Festgenossen an des Kaisers Majestät zu telegraphiren. Und so geschah es unter großem Beifall der Anwesenden.

Vortrag über Schutz gegen Cholera und andere Epidemien.

□ **Leipzig**, 22. März. Der gestern Abend im Trianonsaale des Schützenhauses von Hrn. Seiffert gehaltene naturwissenschaftliche Vortrag über den unbedingten Schutz gegen Cholera und alle andern Epidemien war sehr schwach besucht. Zuerst erläuterte der Redner das Wesen der Endemien und der Epidemien. Die ersteren, die sich nicht über ihren Ort hinaus erstrecken, finden sich hauptsächlich am Gangesdelta, am Amazonenstrom, auf Neuguinea. Die letzteren entstehen dadurch, daß der Mond über einen solchen Bestherd hinwegzieht und die Luftgase bis zu 2500 Meter in die Höhe hebt, die dann in 14 Jahren einmal um die Erde geführt werden, und zwar durch die Passatwinde. Wo sich die Gase senken, bringen sie Krankheit hervor, welche noch durch den Mond erschwert werden können, was aller 18 Jahre zu geschehen pflegt. Aller 18 Jahre kehrt dann eine epidemische Gehirnentzündung wieder, die sich als Krieg oder Revolution kund giebt. (1794, 1812, 1830, 1848, 1866, 1884, 1902 ꝛc.) Aller 800 Jahre tritt der schwarze Tod wieder ein, der zwei Drittel aller lebenden Wesen dahinrafft (im 6. und 14. Jahrhundert). Zur Erläuterung dieser Thatsache benutzte der Redner eine Tabelle und eine Karte. Hierauf sprach er über die Bestandtheile der Pestinfluenzen, und die Ursachen der Ansteckung und gab zuerst Regeln zum Schutz bei der Luftansteckung: 1) Diätes Leben in Städten die als Herde der Epidemie bekannt sind (Petersburg, Berlin, München, London, Breslau, Florenz ꝛc.). 2) Vermeidung folgender Speise- und Nahrungsmittel: Gurke und Sallate, Schweinefleisch, alle Fischarten, Bier, Wein, und Schnaps, Kartoffeln, vor allen Dingen Leber und Niere, Käse, Kuchen, Eis. (Die Nahrung soll sein: Frisches Wasser, Kalb-, Rind-, Hammelfleisch und ausgebackenes Brod.) 3) Vermeidung jeder Erkältung und Erhitzung der Haut, Verderbung des Magens und Körperanstrengung. 4) Reges, frisches Interesse für Alles im Leben (blasirte Leute werden am meisten mit hingerafft) ꝛc. Weiter legte er dar, wie der Schutz gegen contagiöse Ansteckung bestehe. Er empfahl: Abwaschung der Haut und Einreibung mit Talg, Vermeidung der Aborte, fremder Betten, Benutzung seiner eignen Wäsche, Vermeidung aller Tanzvergnügungen überhaupt aller der Dinge, welche uns mit Menschen in nahe Berührung bringen (wie z. B. der Kuß). Wenn man dies Alles beobachte, meinte der Redner, so würde die Cholera wenn auch nicht verbannt, doch sehr geschwächt werden. Zweckmäßig sei daher die Errichtung von Warten, die das Ausbrechen der Epidemie sofort in allen Ländern kund thun.

Nachtrag.

* **Leipzig**, 22. März. Der „Dresdner Anz." schreibt: „Die Folgerung, es sei noch kein Oberhirt der sächsischen Katholiken ernannt, weil unter den jüngst vom Papst zu Bischöfen Ernannten kein Bischof von Leontopolis sei, ist eine irrige, denn wie von befreundeter sachkundiger Seite hervorgehoben wird, wechseln die Titel der sächsischen Oberhirten. Bischof Forwerk's Vorfahr, der milde, beliebte Bischof Dittrich, war Bischof von Corycus, einer der Brüder Mauermann (die Beide Bischöfe waren) führte den Titel Bischof von Pullen und so Andere anders". Diese Bemerkung ist offenbar gegen das „Leipz Tgbl." gerichtet, sie trifft aber das Ziel nicht; wir hatten die Thatsache, daß der Papst am letzten Concil keinen Bischof von Leontopolis ernannt habe, nur ganz beiläufig, aber nicht als ein gewichtiges Argument angeführt. Wunderbar aber ist, was die Redaction des „Dresdner Anzeigers" noch weiter über die in Rede stehende Angelegenheit sagt. Es heißt nämlich in dem betreffenden Satze noch: „Dagegen wird von derselben Seite uns noch angedeutet, das Gerücht von Herrn Bennert's Wahl verdanke vielleicht im letzten, verborgenen Grund seine Entstehung nur der stillen (?) Absicht, das Publicum und die Presse einstweilen (!) etwas (!) zu besänftigen (!), um nicht inzwischen von dieser Seite in geschickten (!), feinen (!) Verhandlungen gestört zu werden, während äußerlich das Gerücht blos als Fühler, als ballon d'essay oder als die schon eingetretene Verwirklichung eines Wunsches sich darstellt." Was soll man hinter solchen Redensarten suchen? Am wenigsten wahrscheinlich etwas Gutes!

♂ **Leipzig**, 22. März. Zu dem heutigen Licitationstermine, die Vermiethung des der Stadtgemeinde gehörigen, am Flößplatze Nr. 26 gelegenen, mit Wasserleitung versehenen und zu einem Werk- oder Lagerplatze geeigneten Grundstück von 74 □Ruthen — 4255 □Ellen — 1365 □Meter Flächeninhalt mit dem darauf stehenden kleinen Wohnhause betreffend, hatten sich 16 Bieter eingefunden und ein Höchstgebot von 1000 R.-M. gethan.

□ **Leipzig**, 22. März. Auch am letzten Sonntage litt der Betrieb unserer Pferdebahn zum Theil noch unter den Folgen des so plötzlich und unerwartet eingetretenen Schneewetters. Vormittags ruhte derselbe auf den äußeren Linien gänzlich, sodaß nur die vier Wagen nach Reudnitz gingen. Inzwischen wurde jedoch überall fleißig gearbeitet und in den Mittagsstunden konnte der Betrieb wieder aufgenommen werden. Die ersten in Betrieb gestellten Wagen waren die der Connewitzer und Plagwitz-Lindenauer Linie, welchen dann Gohlis und Eutritzsch folgte. Es zeigte sich auch hier wiederum, daß die Pferdebahn für Leipzig ein unentbehrliches Verkehrsmittel geworden ist, dessen momentane Betriebseinstellung in allen Schichten der Bevölkerung tief empfunden wird; am besten bewies Dies die starke Nachfrage auf dem Augustusplatz am Vormittag, die doch sonst nicht gerade bedeutend zu sein pflegt. Kaum aber liefen die ersten Pferdebahnwagen, so waren sie auch schon dicht gefüllt, sodaß überall Vorreiter vorgespannt werden mußten, um die Wagen fortbringen zu können. Hoffentlich hat der Himmel, welcher der Pferdebahn eine durch den schlimmen Winter wenig beneidenswerthe Aufgabe zur Durchführung ihres Betriebes gestellt hatte, nunmehr bald ein Einsehen und stellt seinerseits oben auch einmal den Betrieb ein. Schnee ist vollauf heruntergefallen und es sei genug des grausamen Spiels.

☽ **Leipzig**, 22. März. In einer Schlosserwerkstatt in der Arndtstraße gerieth gestern Nachmittag ein Schlossergesell mit dem dasigen Werkführer über Anfertigung eines Schlüssels in Streit. Dabei geschah es, daß der Geselle ein Stück Eisen ergriff und damit dem Werkführer derart über den Kopf schlug, daß derselbe aus zwei erheblichen Wunden blutete und ihn ärztliche Hülfe geschafft werden mußte. Der rohe Geselle entging zwar durch eilige Entfernung aus der Werkstatt seiner sofortigen Ergreifung, aber bereits heut in der Frühe holte ihn die Polizei aus seiner Wohnung zur Verantwortung wegen der Körperverletzung nach dem Naschmarkt ab.

— Ein wegen Betrugs von auswärts steckbrieflich verfolgter Schuhmachergesell wurde um dieselbe Zeit polizeilich hier aufgegriffen und vorläufig zur Haft gebracht.

— Ein recht bösartiger Unfug hat sich in den letzten Tagen in unserer Stadt bemerklich gemacht. Es scheinen lose Buben darauf auszugehen, andern Leuten die Fenster einzuwerfen. Der bereits in diesem Blatte mitgetheilte Fall dieser Art in der Centralhalle steht nicht vereinzelt da, auch in der Humboldtstraße sind schon Abends zuvor in einer dasigen Wohnung von außen Fenster eingeworfen, ein gleiches Bubenstück wurde auch in der Pfaffendorfer Straße verübt, in dieser Straße überdem noch einer durchfahrenden Equipage eine große Glasscheibe vermuthlich durch einen Steinwurf zerschlagen worden. Bei der Mehrzahl dieser Fälle scheint eine bloße Fahrlässigkeit oder der Zufall ausgeschlossen zu sein, vielmehr eine boshafte oder rachsüchtige Absichtlichkeit vorzuliegen. Selbstverständlich sind bereits unsere Polizeiorgane zur Ermittelung solch gemeingefährlicher Buben in Thätigkeit.

— In dem Comtoir eines Kohlenhändlers auf dem Dresdener Bahnhof hier brach am Sonntag Abend in der siebenten Stunde, wie man annimmt, in Folge Ueberheizens eines Kanonenofens Feuer aus, welches vom Kohlenkasten ausgehend alsbald dem Comtoirpult sich mittheilte und auch einen Balken ergriff. Bevor der Brand aber weitere Ausdehnung gewonnen, gelang es, denselben hierauf zu beschränken und alsbald jede Gefahr zu beseitigen. Die Löschmannschaften waren ausgerückt.

— In einer Restauration der Nordvorstadt verübten in vergangener Nacht eine Anzahl Fleischergesellen einen ganz abscheulichen Exceß, der schließlich zu ihrer Entfernung Veranlassung gab. Damit war aber die Sache nicht abgethan, denn draußen auf der Straße fielen plötzlich zwei derselben über einen Marktheller her, von dem sie sich beleidigt wähnten, warfen ihn nieder und tractirten ihn derart, daß der übrigens ganz unbetheiligte Mensch blutig verletzt und seine Kleidung stark beschädigt wurde. Für diese verübte Rohheit sollte aber alsbald die Vergeltung kommen. Die beiden Fleischergesellen wurden von mehreren Schutzleuten am Kragen genommen, nach dem Naschmarkt transportirt und dort zum vorläufigen Nachdenken eingesteckt.

* **Wurzen**, 21. März. Am 18. März ist im Walde auf Pausitzer Flur der Leichnam eines etwa ¾ Jahre alten Kindes, der schon längere Zeit daselbst gelegen haben muß, mit Laub und Steinen zugedeckt, aufgefunden worden. Die Erörterungen nach der Mutter des Kindes sind im Gange.

— Ueber ein außerordentliches Buchdrucker-Kunststück berichtet die „Glasgow News" Folgendes: „Der Wechsel der Eigenthümerschaft des „Evening Star" und die Herausgabe des Blattes in der Officin der „Glasgow News" wurde durch 1,025,000 kleine Zettel angezeigt, die in der unglaublich kurzen Zeit von einer halben Stunde gedruckt wurden. Ein solch rascher Druck hat, wie wir glauben, niemals vorher stattgefunden, und ohne die Walter-Presse würde er unmöglich gewesen sein. Der Proceß war interessant. Nachdem der kleine 3 Zoll lange und 2 Zoll breite Zettel durch Stereotypie 336 mal reproducirt worden, wurde durch 4000 Umdrehungen der Walter-Presse die Million Zettel gedruckt. Dann wurden sie mit einer Dampfgouillotine zerschnitten, was zehn Stunden in Anspruch nahm und von zwei Wagen aus in der ganzen Stadt vertheilt.

(Eingesandt.)

Leipzig, 21. März. Beim gegenwärtigen Nahen eines neuen Monats äußert sich im Bereiche zunächst der weiblichen Dienstboten ein auffallendes Streben nach weiterer Steigerung des Lohnes, welchem von den Dienstgebern jeder Classe nicht nur mit ruhiger Entschiedenheit versagend entgegenzutreten, sondern sogar eher mit Herabsetzung zu beantworten ist. Denn allgemein ist es bekannt, wie nicht nur in den Fabriken für weibliche wie männliche Arbeit die Löhne nicht nur um 20 Procent und mehr herabgesetzt, sondern sogar zahlreiche Entlassungen von Arbeitern beiderlei Geschlechtes aus Mangel an Beschäftigungsgelegenheit erfolgt sind, in dessen Folge auch in neuester Zeit die Zahl der Dienstgesuche für häusliche Arbeit sich auffallend gesteigert hat. Alle Detailgeschäfte für Manufacturwaaren empfinden auf das drückendste die große Absatzstockung und sehen mit nicht geringer Besorgniß den Zahlterminen an die Fabrikanten und Grossisten entgegen. Ebenso leiden sehr zahlreiche Hauseigenthümer und Besitzer ehedem höchst ergiebiger Eisenbahnactien-, Industrie- und Bankpapiere unter dem so bedeutend eingetretenen Sinken der Zinsen oder Dividenden. Wo bleibt da die Berechtigung zur Forderung nach Lohnerhöhung? Ist nicht in der That das grade Gegentheil den Grundsätzen der vertheilenden Gerechtigkeit entsprechend? Um so mehr ruhiges, festes Abweisen so unberechtigter Ansprüche.

(Eingesandt.)

Trotz mehrfacher Anregung in diesem Blatte ist doch bezüglich der jetzigen Wassercalamität noch Nichts geschehen, was die Gemüther beruhigen könnte, denn das Wasser hat immer noch einen so starken Geruch und Geschmack, daß man täglich Fälle von Ekel und Erbrechen beobachten kann. Filteration und Abkochung haben sich nach den gemachten Wahrnehmungen unzureichend erwiesen und es wäre daher sehr erwünscht, wenn von Seite der Behörde bekannt gegeben würde, daß entweder in aller Kürze auf gutes trinkbares Wasser wieder zu rechnen ist, oder wenn solche nicht in der Lage sein sollte, diese Auskunft zu ertheilen, wenigstens die Brunnen in der Stadt bezeichnet würden, aus welchen man ohne Gefahr für die Gesundheit schöpfen kann, da nach einer Bekanntmachung in früheren Jahren einige Brunnen kein gutes Wasser enthalten und die Entnahme aus denselben sogar verboten wurde.

Wer wie Einsender Gelegenheit hat, die Folgen des jetzigen Wassergenusses, hauptsächlich bei ganz jungen Kindern, zu beobachten, wird dieser Hinweisung mit Befriedigung beistimmen.

(Eingesandt.)

Wo soll es mit Leipzig noch hinaus? Das Wasser reicht nicht für den Bedarf und ist gerade jetzt gänzlich ungenuß- und unbrauchbar! Kohlen haben schon seit 4 Jahren einen wahrhaften Schwindelpreis erreicht und heute, bei 6° Kälte des Morgens, nach einem an Schnee und Eis so reichen Winter, wie wir ihn seit Jahren nicht gehabt, schickt ein Conditor seine Einladung zum Abonnement aus, worin er den Preis des Eises für ca. 10 Ctr. auf 12 Mark den Monat fixirt!! Wenn das Publicum da zugreift, so verdient es solche Uebertheuerung.

(Eingesandt.)

Unsern Pferden

zur Erleichterung wird in Nr. 80 empfohlen, die Last mehr auf die Vorderaxe zu legen und die fortbewegende Kraft der fortzubewegenden Masse auf dem Wagen möglichst nahe zu bringen. Ganz recht und verständig! Erschwert aber nicht der ganze Bau unserer Lastwagen diese Erleichterung? Man kennt ja bei uns fast nichts als die langen Erntewagen. Diese letzteren sind in Frankreich selten, dagegen gebraucht man dort nur kurze zweirädrige Wagen und es schien dem Beobachter, als zögen die Pferde mit viel größerer Leichtigkeit. Man bittet um Erwägung.

Noch einen Rath erlaubt sich der Schreiber, zur Schonung der Pferde und auch zur bequemeren Transportirung, nämlich nicht doch einen Wagen auf einmal so voll und schwer zu bepacken, daß die armen Pferde im Zuge fast erliegen, wie dies nur zu oft geschieht, sondern die Last auf zwei Wagen oder zwei Züge zu vertheilen. Man verdoppelt dadurch auch die Lebensfähigkeit des Zugthiers.

Briefkasten.

Dr. W. Die Notiz über Rixdorf soll sich offenbar nur auf die Größe des einzigen Schul-Gebäudes beziehen. Daß es auch auf Dörfern größere Schul-Anstalten als in Rixdorf giebt, war uns nicht unbekannt.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 22. März. Der Kaiser empfing im Laufe des Vormittags die Geburtstags-Glückwünsche der kronprinzlichen Familie und der übrigen Mitglieder der königlichen Familie, sowie der sehr zahlreich anwesenden deutschen und fremden Fürstlichkeiten, ferner der von auswärts eingetroffenen höheren Officiere und der Hofstaaten. — Die vor dem kaiserlichen Palais zu Tausenden versammelte Menschenmenge begrüßte den Kaiser, als er sich am Fenster zeigte, und das kronprinzliche Paar mit jubelnden Zurufen. Die Stadt hat überall geflaggt, und es werden für die abendliche Illumination vielfach Vorbereitungen getroffen. — Im kaiserlichen Palais findet Nachmittags große Familientafel statt, an welcher die fremden Fürsten theilnehmen, für deren Gefolge und die Hofstaaten ist große Marschalltafel im königlichen Schlosse. Abends ist der Hof zu einer geistlichen Musikaufführung im kronprinzlichen Palais versammelt.

Berlin, 22. März. Fürst Bismarck reist dem Vernehmen nach morgen nach Lauenburg und kehrt bis zu seinem Geburtstage, 1. April, nach Berlin zurück, verweilt hier bis nach dem am 13. April stattfindenden Geburtstage der Fürstin und nimmt dann seinen Aufenthalt in Varzin.

München, 22. März. Der Deutsche Kriegerbund in München veranstaltete gestern zu Ehren des Geburtstages des Kaisers ein Fest. Der Landtagsabgeordnete Sepp hielt die Festrede, die mit einem Toast auf den Kaiser schloß. Die sehr zahlreichen Festgäste stimmten jubend ein und beschlossen ein Gratulationstelegramm an den Kaiser.

München, 21. März. Wie heute in gut unterrichteten Kreisen verlautet, wird Generallieutenant v. Maillinger das Kriegsministerium übernehmen.

Straßburg, 21. März. Der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers Wilhelm ist gestern hier in festlicher Weise begangen worden. Die Spitzen der Behörden und zahlreiche angesehene Persönlichkeiten der Stadt hatten sich zu einem Festdiner vereinigt. Der Oberpräsident v. Moeller brachte mit beredten Worten einen enthusiastischen Trinkspruch auf den Kaiser aus, welcher demselben telegraphisch übersandt wurde; Abends traf bereits ein Telegramm aus Berlin ein, in welchem Se. Majestät der Kaiser seinen Dank aussprach.

Wien, 22. März. Der General-Adjutant Menabrea ist beauftragt in Cormons den österreichischen Kaiser zu begrüßen und sich zu seiner Verfügung zu stellen. — Die Kammer vertagte sich nach Votirung des Rekrutirungsgesetzes und der Berner Postconvention.

Paris, 21. März. Die von den Carlisten verbreitete Nachricht, daß in Barcelona und gleichzeitig auch in Andalusien ein Aufstand zu befürchten sei, entbehrt wie der „Agence Havas" aus Madrid gemeldet wird, jeder Begründung. Ebenso sei auch die Mittheilung, daß die Gräfin von Girgenti 216 Millionen Realen als rückständige Forderung aus ihrer Civilliste beanspruche, unbegründet.

Petersburg, 21. März. Die Kaiserin ist gestern Abend 8 Uhr in Begleitung des Kaisers, der ihr entgegengefahren war, hier eingetroffen. Die Straßen der Stadt waren zur Feier der Ankunft illuminirt.

Barcelona, 21. März. General Martinez Campos ist, hier eingetroffenen Nachrichten zufolge, in Olot eingezogen, nachdem er die Carlisten geschlagen und 300 Gefangene gemacht hatte.

Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 82. Dienstag den 23. März. 1875.

Volkswirthschaftliches.

Finanzieller Wochenbericht.

Der Börsenberichterstatter hat diesmal ein höchst unerfreuliches Amt. Wie die blendenden Feuerspiele auf den Theatern, sobald sie verpufft sind, die Atmosphäre mit widerwärtigem Geruch erfüllen, so herrscht auch auf den Börsen, nachdem die Haussiraketen abgebrannt sind, eine erstickende Luft. Nicht das Geringste hat sich in den Börsenzuständen gebessert. Mag die Contremine größere oder geringere Verluste erleiden, das willkürliche Spiel bleibt der einzig maßgebende auf den Thron erhobene Factor. So schwer nun derselbe für die Differenzen ins Gewicht fallen mag, Charakter und Bedeutung der Börse werden dadurch in schlimmster Weise blosgestellt. Alle diese Evolutionen, von welchen sie gegenwärtig der Schauplatz ist, sie sind blos ephemerer Natur, Producte der Agiotage, die, sobald der Zweck erreicht, wieder verschwinden.

Die Börse war in eine Art Stagnation gerathen. Von der einen Seite wurde sie gewaltsam zu hohen Coursen für die Spielpapiere gezwungen, welche offenbar allen reellen Verhältnissen der Werthe widersprachen, und ihr keinen Muth machen konnten, auf diesem Wege selbstständig sich weiter zu engagiren, während auf der andern Seite selbst den Regisseuren der Hausse die Kraft abging, die Course weiter zu treiben. So entstand ein künstlicher Zustand, der als Symptom des bevorstehenden Niederganges ausgelegt werden konnte. Wenn man auch aus Wien wiederholt von großer Belebtheit und Festigkeit der Börse meldete, es blieb doch ein äußerlich Spiel der Börsenleute unter einander. Das Publicum hatte sich bisher immer noch geweigert, als Käufer den Speculanten die Stücke abzunehmen, mit welchen sie sich überladen hatten, und die sie in Kost zu geben gezwungen waren. In Frankfurt wurde zum Medio Report auf Credit gezahlt, ein Beweis nicht nur, daß die Speculation à la hausse engagirt, sondern daß auch Ueberfluß an Stücken vorhanden. Die Speculation fühlte sich nach jeder Richtung hin gelähmt, da sie ganz auf sich selbst verwiesen war, ohne nach allem Abmühen Theilnehmer außerhalb der Börse finden zu können. Dazu trat das Bedenken, welches die großen Differenzen in Speculantenkreisen selbst erregten. Die Hausse erweckte allgemeines Mißtrauen, Niemand prophezeite ihr langes Leben, und doch mußte man sie als Factum anerkennen, so widerwillig es auch geschehen mochte. Aus Paris war zu Medio bereits das Fallissement eines Speculanten gemeldet worden, in Berlin war auch bereits ein Ausfall geschehen; man konnte ermessen, wie tief die Wunden griffen, die von dem plötzlichen Umschwunge und von dem vielen Wechsel der Course kleineren Speculanten geschlagen waren? — Die Vermögen der Börsenspieler sind überhaupt sehr flüssiger Natur. — Wir haben bereits in unserm vorigen Bericht erwähnt, daß der neueste Haussversuch nur durch seine Plötzlichkeit sich von dem früher vorgenommenen unterscheidet; daß die Ausschmückungen von Sedan-Revanche, von Verbrüderung der ausgemergelten Wiener Speculation mit Paris gegen Berlin eben weiter nichts sind als leere Floskeln, weiß der Kundige. Wien hängt sich allerdings krampfhaft Paris an den Rockschooß, die österreichischen Localwerthe, welche durch ihren tiefen Fall so schwere Verluste verursacht, werden deswegen aber nicht um das Geringste wirklich besser, weil man künstlich ihre Course in die Höhe treibt, um ein blendendes Feuerwerk abzubrennen. In Paris selbst wüthete ein heftiger Kampf zwischen Haussiers und Baissiers um Spielpapiere der verrufensten Art. Der Versuch, Berlin Blut schwitzen zu lassen, verlor dem gegenüber von seiner vorgeblichen nationalen Bedeutung, und schrumpfte zu einem gewöhnlichen Börsenattentat größeren Umfangs zusammen.

Die Frage bei jeder gewaltsamen Operation wie die Börse sie eben erlebt hatte, ist die, ob dadurch für eine gewisse Zeit eine veränderte Meinungsrichtung zu Stande zu bringen ist, eine Meinungsrichtung, die sich nicht bloß auf die Börsenkreise beschränkt, sondern auch außerhalb derselben Wurzel schlägt. Den Baissiers ist Schuld gegeben worden, daß sie durch ihre Ausbietungen, durch den fortwährenden Druck, welchen sie auf die Course ausübten, viele geängstigte Privatbesitzer veranlaßt hätten, sich ihrer Werthe zu niedrigen Preisen zu entledigen und daß durch die Haussoperation, mag man über ihre Berechtigung denken wie man wolle, doch jedenfalls eine Mahnung und Ermunterung an das Publicum erfolgt sei, sich nicht zu weiteren Verkäufen verleiten zu lassen, und dadurch der Contremine das Material zu ihren Deckungen zu liefern.

Ein Blick auf den Courszettel zeigt allerdings bessere Course für eine Anzahl von soliden Werthen, als die niedrigsten waren, welche frühere Ziffern repräsentirten; es ist aber die Frage, ob ihnen eine wirkliche Dauer beiwohnt, ob sie nicht wieder durch Verkäufe herabgedrückt werden. Actien sollten eigentlich nur diejenigen besitzen, welche einen Verlust zu tragen im Stande sind. Dagegen ist stark gefehlt worden. Man kaufte Actien mit Geldern, die man zu ganz anderen Zwecken brauchte und wiegte sich in Illusionen über unumgängliche Gewinne; als statt dessen Verluste eintraten, hatte man doch nicht den Muth, sich von den Effecten loszumachen, sondern hoffte immer noch auf eine Wendung zum Besseren, indem man das negative Resultat blos als etwas Vorübergehendes ansah. Die Folgen davon brauchen wir nicht weiter auszumalen. Sie zeigen sich theilweise in den Courszetteln. Die Zukunft wird darthun, ob die Haussebörrumpelung eine nachhaltigere Folge für die Course der Papiere hat, ob damit die Verkäufe seitens der Besitzer definitiv abgeschlossen und der Baissespeculation solcherweise der Boden für ihre Bestrebungen entzogen worden. Die Einnahmen der deutschen Eisenbahnen fallen verschieden aus. Nach unserer Ansicht muß der harte, andauernde Winter im Februar eine besonders günstige Wirkung auf den Kohlentransport ausgeübt haben, und möchte dieser Factor bei den rheinischen Bahnen um so mehr in Rechnung zu stellen sein, als die Tariferhöhung außerdem von großem Einflusse auf diesen Transportartikel sein mußte. Es ist überhaupt nicht möglich aus den summarischen Einnahmeausweisen der Monatsveröffentlichungen sich ein klares Bild der Eisenbahnprosperität zu machen, und man muß sich darum hüten, darauf Conjecturen zu bauen, welche nachher als eitel sich erweisen.

Werfen wir einen Blick auf den Courszettel, so sehen wir die Course der Eisenbahnactien während der abgelaufenen Woche in einer ziemlich stark schwankenden Bewegung, welche keineswegs ein allgemeines Vertrauen bezeugt, das ihnen durch Eingreifen von Käufen des Privatpublicums zu Theil geworden wäre. Es ist wohl wahr, daß das Publicum nur bei steigenden Coursen steigt, indeß so ganz grob, wie diesmal, darf doch in unserer so ernüchterten Gegenwart, die Täuschung nicht sein. Das Weitere ist abzuwarten. Wir befinden uns noch zu sehr im Beginn des Jahres, um über die Eisenbahncampagne ein Urtheil fällen zu können.

Der letzte Tag der Woche brachte eine erneute Haussebewegung zu Stande, über die wir uns nicht weiter aussprechen wollen, da ja Jedermann weiß, daß sie in den Rahmen der geplanten Ultimoaufschwänzung paßt. Selbst von Seiten der Frankfurter Haussiers nimmt man nicht mehr die Miene an, als wenn die Expedition gegen die Contremine irgend etwas anderes bedeute und höheren Zwecken zur Grundlage diene. Das Gefühl, daß die Tage des Haussefchwindels Angesichts der mächtigen Einflüsse gewisser allgemeiner Verhältnisse, von denen wir wiederholt gesprochen, gezählt sind, war in Wahrheit auch diesen Kreisen nicht abhanden gekommen, wenn sie auch einen erlogenen Optimismus zur Schau trugen.

Die Woche erhielt einen gewissen düstern Charakter durch die mancherlei Fallimente, welche Gerüchte nach sich zogen, die sich indeß nicht bestätigten. Die Katastrophe von Münnich in Chemnitz konnte nach der letzten Generalversammlung nicht mehr überraschen. Aufrichtig gesagt, setzte es uns damals in Verwunderung, als die Leipziger Creditanstalt im vorigen Jahr so rasch der sehr verdächtig gewordenen Anstalt mit so bedeutenden Summen beisprang; demnach hätte man glauben müssen, daß die innern Zustände des Instituts conform den später als falsch erkannten Taxirungen der Untersuchungscommission auch noch einen Kern des Entwickelungsfähigen enthielten; denn es war anzunehmen, daß diese Taxirungen von der beleihenden Bank einer erneuten Prüfung unterzogen wurden. Verschiedene Mittheilungen stellen aber die Vermögensverhältnisse des Unternehmens so dar, als wenn dieselben bei weitem nicht den Vorschuß der Creditanstalt deckten. Uns fehlt natürlich jede selbstständige Einsicht in die Verhältnisse; es steht aber zu erwarten, daß dieselben auf der nächsten Generalversammlung des Leipziger Instituts zu größerer Klarlegung gelangen werden.

Wir können nicht den Wunsch unterdrücken, daß dem Strafgericht Gelegenheit gegeben sein möge, auch ein Wort hinsichtlich der Angelegenheit Münnich dreinzureden. Dinge, wie sie in dieser Gesellschaft vorgekommen, gehören denn doch nicht zu denen, die mit bloßer Zeitungspolemik abgethan sind. Auf Grund der 1873er Inventur wurden bekanntlich 20 Proc. Dividende vertheilt, und außerdem je 22,633 Thlr. dem Director und dem Aufsichtsrathe Tantièmen gegeben. Die Vergleichung einer großen Anzahl von Inventuransätzen von 1873 mit den damals höchsten Werthen der betreffenden Objecte soll unter anderm mindestens 140,000 Thlr. Uebersetzung ergeben. Es wurden seitens der dazu berufenen Beamten verschiedene Versuche gemacht, durch immer höheres Ansetzen der Preise endlich zu dem gewünschten Gewinnausweis zu gelangen.

Wir schließen uns ganz Denen an, welche es im Interesse der Actionaire halten, den Bestrebungen der Verwaltungen von Actiengesellschaften, Ersteren das Auflösungsrecht zu verkümmern, entschieden entgegen zu treten. Bis jetzt hat man noch nicht vernommen, daß eine der zahlreichen Bankgründungen Bedauern erregt, daß man eine Wiederherstellung der aufgelösten Institute gewünscht hätte; und so kann noch manche Bank schlafen gehen, ohne daß man sich nach ihr zurücksehnt.

Es ist uns nicht recht erklärlich, wie die Actionaire der österreichischen Nordwestbahn durch die projectirten Fusionen mit einer Anzahl wohlhabender Bahnen gebessert dastehen sollen. Das Minoritätsvotum von Herbst geht sogar von dem entgegengesetzten Gesichtspuncte aus. Bekanntlich ist die Berathung des Projects vom österreichischen Abgeordnetenhause bis zum Herbst vertagt und dadurch der kleinen Speculation in Lundenburg-Grußbacher Prioritäten ein Ende gemacht worden.

Die Einnahmen der Nordwestbahn fallen jetzt günstiger aus, doch gehört nicht viel dazu, Angesichts der schwachen Betriebsresultate des vorigen Jahres.

Ueber den Verlauf der Medio-Regulirung in Paris haben wir bereits an anderer Stelle berichtet; die Hoffnung der Pereire'schen Partei ihren bekannten Hauptgegner zu werfen, hat sich nicht erfüllt. Die Pereire freilich haben es stets so einzurichten gewußt, daß die Verluste bei ihren Operationen von Instituten, denen sie vorstanden, getragen werden mußten, während die Gewinne in ihre eigenen Taschen flossen. Die Pariser Berichte schildern einmüthig das eigentliche Capitalistenpublicum als ebenso fernstehend den schwindelhaften Operationen, wie es in Deutschland und Oesterreich der Fall ist, mögen auch Einzelne, die nicht im Stande sind sich Rechenschaft von ihrem Thun und Lassen zu geben, sich verleiten lassen, ihre guten Werthe für zweifelhafte hinzugeben.

Leipziger Disconto-Gesellschaft.

-n- Leipzig, 20. März. Der uns soeben zugegangene, an Klarheit nichts zu wünschen übrig lassende Geschäftsbericht der Leipziger Disconto-Gesellschaft giebt für das Jahr 1874 in seiner Einleitung ein Bild über den Verlauf des verflossenen Jahres, das nicht dazu angethan war, im Bankgeschäft hervorragende Resultate zu erzielen, da durch die mehr oder minder bedeutende Verkehrsstockung die geschäftliche Thätigkeit derselben beschränkt wurde, da ferner der Discontosatz der Zettelbanken, welcher auch für den Zinsfuß der Creditinstitute im Conto-Corrent den Maßstab bildet, durchschnittlich niedriger war als im Vorjahr und die Betheiligung des Privatpublicums an dem Börsengeschäfte nur eine äußerst geringfügige war. Unter diesen Verhältnissen hielt es die Leitung der Bank für dringend geboten, von der Eingehung größerer Geschäfte im Allgemeinen abzusehen und ihre Thätigkeit lediglich der Pflege des reinen Bankgeschäftes zuzuwenden; insbesondere war sie bemüht, dem regelmäßigen Conto-Correntgeschäft die größtmöglichste Erweiterung zu verschaffen; die hierauf gerichteten Bestrebungen sind erfreulicher Weise von günstigem Erfolge begleitet gewesen, denn das mit Rücksicht auf die allgemeine Geschäftslage im verflossenen Geschäftsjahr erzielte Erträgniß der Bank kann verhältnißmäßig als sehr befriedigend bezeichnet werden. Die in der außerordentlichen Generalversammlung vom 19. Februar beschlossene Zusammenlegung von fünf mit 40 Thlr. eingezahlten Interimsscheinen zu zwei Vollactien à 100 Thlr., wodurch das Grundcapital auf 3,200,000 Thlr. herabgesetzt wurde, ist bis auf einen ganz geringfügigen Betrag durchgeführt. Betreffs der einzelnen Conten bemerken wir: Cassa-Conto: Gesammtumsatz Thlr. 37,897,853 20. 5. Bestand am 31. Decbr. 1874 Thlr. 98,514 5. 3. Wechselconto: Gesammtumsatz Thlr. 21,178,794 7. 5. Bestand Thlr. 1,087,963 28. 5. Auf diesem Conto ruht ein Gewinn von Thlr. 44,975 1. 5. Effectenconto: 1) Consortialbetheiligungen am 31. Decbr. 1873 Thlr. 542,050 4. Hiervon gingen 1874 ab Thlr. 128,403 4., blieb also Bestand Thlr. 413,647. Da ein Theil der auf diesem Conto verzeichneten Effecten, deren vollständige Begebung noch nicht erfolgt ist, gegen den Uebernahmepreis Coursrückgänge erlitten hat, so sind die auf diesem Conto verdienten Zinsen mit Thlr. 20,500 in Abschreibung gebracht worden. Von den laut des vorjährigen Geschäftsberichtes am 1. Januar 1874 vorhandenen Consortialbetheiligungen wurden im Laufe des verflossenen Jahres aufgelöst bez. begeben: Königl. Sardinische Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen, Prag-Duxer Eisenbahn-Prioritäten, Türkische Eisenbahn-Obligationen, Internationale Bau- und Eisenbahn-Actien. An neuen Geschäften hat die Bank nur bei dem zur Verwerthung der Cottbus-Großenhainer Stammprioritäten und Stammactien gebildeten Consortium Theil genommen, so daß also am 31. December die Bank noch bei folgenden Syndicaten betheiligt war: Cottbus-Großenhainer und Posen-Creuzburger Stammprioritäts- und Stammactien, Mährische Grenzbahn und Pilsen-Priesener Eisenbahnprioritäten. 2) Effecten: Gesammtumsatz Thlr. 7,051,447 8. Bestand am 31. December 1874 Thlr. 377,746 Auf diesem Conto resultirt ein Coursgewinn von Thlr. 12,936 8. 5.; die erwachsenen Zinsen von Thlr. 27,897 26. 5. sind auf Zinsenconto verbucht. Die auf dem Conto gegen das gleiche des vorjährigen Abschlusses sich ergebende Differenz im Umsatz ist hauptsächlich durch die geringe Betheiligung des Privatpublicums an dem Börsenverkehr verursacht worden. Laufende Rechnungen: Das Conto-Correntgeschäft, dem, wie bereits oben erwähnt, die Bank ihre Hauptthätigkeit widmete, hat einen erfreulichen Zuwachs gewonnen; auch die Filiale in Greiz hat sich recht günstig entwickelt. Wenn es trotzdem erforderlich gewesen ist, auf zweifelhafte Debitoren einen Betrag von Thlr. 11,315 20. 5. abzuschreiben, so ist darauf hinzuweisen, daß diese Verluste größtentheils aus Lombardgeschäften herrühren und zwar aus Conten, die am 31. December 1873 und 30. Juni völlig gedeckt waren. Die übrigen Lombardconten, von denen die Bank überhaupt nur wenig besitzt, bieten zu Besorgnissen keine Veranlassung. Der Gesammtumsatz auf dem Conto der laufenden Rechnungen betrug Thlr. 57,345,829 11. Bestand an Debitoren Thlr. 2,690,104 11. 5., welche zerfallen mit gedecktem Credit Thlr. 2,019,148 23, mit ungedecktem Credit Thlr. 487,025 27. und Guthaben bei Banken und Bankiers Thlr. 183,929 21. 5. Creditoren Thlr. 322,520 22. 5. Saldo per 31. December 1874 Thlr. 2,367,583 19. Accept-Conto: Gesammtumsatz Thlr. 7,976,875 29. 5., wovon Thlr. 4,410,419 18. 5. acceptirt wurden; in Umlauf befinden sich an Accepten Thlr. 843,963 7. 5., die Vermehrung der Accepte gegen das Vorjahr hängt mit dem Anwachsen der Kundschaft zusammen. Eingang auf Darlehnsbücher. Eingang Thlr. 242,029 14. 5., erhoben wurden Thlr. 174,658 7., an Saldo verblieben Thlr. 67,371 7. 5. Zinsen-Conto: Ueberschuß Thlr. 129,739 17. 5., und zwar aus laufender Rechnung Thlr. 93,677 28, aus Consortialbetheiligungen Thlr. 20,500 und von Effecten Thlr. 27,897 26. 5. Provisions-Conto: Ueberschuß Thlr. 43,543 19. 5. Agio-Conto: Gewinn Thlr. 6173 6. 5. Handlungsunkosten. Dieselben weisen gegen das Vorjahr eine Reduction von Thlr. 13,083 29. 5. auf. Mobilien-Conto. Der Bestand ist ungefähr der gleiche verblieben; es wird hier die Abschreibung der üblichen 10 Proc. mit Thlr. 928 18. beantragt. Gewinn- und Verlust-Conto. Die Creditseite dieses Conto ergiebt einen Bruttoertrag von Thlr. 237,367 23. 5. — $7\frac{5}{12}$ Proc. und nach Abzug der Handlungsunkosten einen Reinertrag von Thlr. 193,917 26. — $6\frac{1}{15}$ Proc. des Actiencapitals. Von dieser Summe sollen auf Consortialbetheiligungen Thlr. 20,500, auf Conto der laufenden Rechnungen Thlr. 11,315 20. 5. und auf Mobiliar-Conto Thlr. 928 18. abgeschrieben werden, so daß von dem verbleibenden Ueberschuß von Thlr. 161,173 17. 5 Proc. an die Actionaire mit Thlr. 160,000 zur Vertheilung kommen würden und Thlr. 1073 17. auf neue Rechnung vorzutragen wären, worüber die demnächst stattgefundene Generalversammlung einen entgiltigen Beschluß zu fassen hat. Der Reservefonds beträgt Thlr. 81,244 23.

Verschiedenes.

♀ Aus der Fremde. In Paris hat die Philippart-Pereirische Haussepartei eine harte Woche durchzumachen gehabt. Riesige Reports mußten von den Käufern bezahlt werden, um ihre Position aufrecht zu halten; einige Spieler unter ihnen, die zu riesig ins Zeug gegangen waren, mußten ihre Position liquidiren. Die Rückgänge der betreffenden Effecten entsprachen auch diesen Verhältnissen. Besonders stark war der Rückgang der Credit mobilier-Actien. Die Makler machten nämlich keine Reports in den drei Banken Franco-Holland., spanischen und französischen Mobilier. Bekanntlich bilden die Wechselagenten eine Corporation, welche solidarisch für die Verpflichtungen ihrer Mitglieder haftet, dieselben daher controlirt; und die Syndicatskammer hatte zu diesem Zwecke laut ihrer Befugniß im vorliegenden Falle von den Maklern eine Provision eingefordert, so daß dieselben zu obigem Schritte gezwungen waren. Hinsichtlich des Credit mobilier kam noch die Klage eines Actionairs gegen Rechtsgiltigkeit des letzten Generalversammlungsbeschlusses über Ausgabe von Preferance-Actien hinzu. Die Emission der Letzteren ist in der That vom Handelsgericht als unlegal erklärt worden. In der That läßt sich wohl kaum etwas tolleres denken, als die Ausgabe von Prioritäts-Actien seitens eines Bankinstituts, dessen Geschäft ja eben nur Geld ist. Man hat bisher zwar davon gehört, daß zu Gunsten einer Eisenbahn und anderer Industrieunternehmungen Preferance-Actien ausgegeben worden sind, um nöthiges Geld anzuschaffen, aber wenn eine Bank zu solchem Hülfsmittel greifen muß, so bekennt sie damit den Unwerth ihrer Actien. Wahrlich, es bedarf nur dieses einen, um den Herrn Philippart zu zeichnen als was er ist. — Und solche Menschen maßen sich die Herrschaft über die Capitalien des Publicums an; verlangen, daß dasselbe ihnen sein Vermögen anvertraue! — —

Der letzte englische Bankausweis zeigt nichts von den großen Unfällen der letzten Tage, welche gewisse Handelskreise betroffen. Doch fanden an der Börse mancherlei Verkäufe in Papieren statt. — Von Zeit zu Zeit findet immer ein Angriff auf die Peelsche Bankacte statt, indeß bei dem conservativen Charakter der Engländer ohne praktischen Erfolg. So fiel auch diesmal der Antrag Andersons im Unterhause, eine königliche Commission einzusetzen, welche die Wirksamkeit der Peelsacte untersuchen sollte, mit großer Majorität. In der That, wenn man zurückblickt auf die wirre Zeit vor der Peelsacte, wo es selbst von dem Ermessen der Directoren der Bank abhing, wie weit sie mit der Noten-Emission gehen wollten, und die gefährlichsten Katastrophen wiederholt eintraten, so kann man es nur begreifen, daß die Engländer nicht an das Palladium ihrer

Bankacte rütteln lassen mögen, weil sie im Laufe von 30 Jahren einen Paragraphen derselben, wie ja bereits ursprünglich vorgesehen war, aufheben mußten. — Ueber die parlamentarische Commission zur Untersuchung betreffs auswärtiger Anleihen und ihre merkwürdigen Resultate haben wir bereits in voriger Woche berichtet. Ob sie Leichtgläubige und nach hohen Zinsen Lüsterne abhalten wird, ferner Betrügern zum Opfer zu fallen, steht aber noch sehr dahin. Das Publicum lernt einmal nichts, und ist erbittert gegen Jeden, der es überzeugen will, daß man von der Börse nichts geschenkt bekommt.

Aus Amsterdam meldet man die Fortdauer der alten Situation des Marktes. Das Publicum hält sich fortwährend fern von der Börse und denkt nicht daran, daselbst wieder zu gewinnen, was es früher verloren hat. Außerdem schreckt der hohe Cours der Anlagewerthe ersten Ranges ab. In dem niedrigen Zinsgenusse dieser Fonds ist gar kein Aequivalent für einen eventuellen Rückgang gegeben, und dieser kann nicht ausbleiben, sobald Handel und Industrie wieder in größere Activität treten.

Etwas aus Spanien! Sonst treffen unsere Leser diese Rubrik blos unter „Politik“ an; daß die Alfonsenistische Regierung aber Zeit hat, sich mit der Börse zu beschäftigen (erließ doch auch Serrano ein Decret, welches die ganze spanische Bankwirthschaft umzuformen trachtete), zeigt ein Gesetz vom 12., welches für die Madrider Börse ein neues Reglement einführt. Danach wird die Caution der Wechselsensale auf 50,000 Pesetos effectiv festgesetzt; Zeitgeschäfte erhalten civilrechtliche Verbindlichkeit, wenn sie öffentlich von der Börse veröffentlicht und von der Syndycatsjunta vermittelt worden sind; ohne diese Bedingung sind sie fraudulös und strafbar.

Diejenigen Wechselagenten, welche dagegen fehlen, werden successiv mit 1250, 2500 und Ausstoßung aus dem Gremium bestraft. Deckt die Caution eines Sensalen die gegen ihn aus abgeschlossenen Geschäften erhobenen Forderungen nicht, so darf sein übriges Vermögen in Anspruch genommen werden. Zeitgeschäfte richten sich stets nach dem Willen des Käufers und dürfen nicht über das Ende des nächstfolgenden Monats abgeschlossen werden. Nach Ablauf des dritten Börsentages im neuen Monat nimmt die Junta keine Reclamation bezüglich der letzten Liquidation mehr an. Der Name des seinen Verpflichtungen nicht nachkommenden Auftraggebers wird an der Börse angeschlagen. Der Sensal kann von seinem Auftraggeber eine Deckung und in Folge von Coursveränderung einen Zuschuß verlangen. Wird dieser verweigert, so darf er das Geschäft liquidiren. Der Sensal darf nicht mehr Papiere kaufen oder verkaufen, als nach dem noch zu erlassenden innern Reglement des Gewinnes gestattet werden wird. Will der Sensal einen seine Caution übersteigenden Betrag von Geschäften vermitteln, so muß er seine Caution erhöhen oder warten, bis die alten Zeitgeschäfte liquidirt sind.

-u- **Leipzig**, 22. März. Unter dem Vorsitz des Herrn Advocat Zinkeisen fand heute Vormittag die zehnte ordentliche Generalversammlung der Leipziger Hypothekenbank statt, welche von 15 Personen, die 671 Actien mit 40 Stimmen vertraten, besucht war. Der vorgetragene Geschäftsbericht, der u. A. eine erhebliche Zunahme der im Umlauf befindlichen Hypothekenbank-Scheine constatirte und in ehrender Weise des vor einiger Zeit mit Tode abgegangenen Cassirers der Bank, Herrn Masch, gedachte, fand die einstimmige Genehmigung der Versammlung, ebenso wurde die zur Vertheilung vorgeschlagene Dividende von 5¼ Proc. pro 1874 einhellig zum Beschluß erhoben und hierauf mit Stimmeneinheit dem Verwaltungsrath, der auf die ihm vom Reingewinn statutenmäßig zustehende Tantième verzichtete, indem er diese Summe zu Abschreibungen an der Begründungsschuld der Bank bestimmt, Decharge ertheilt. Bei der schließlich vorgenommenen Neuwahl des Verwaltungsrathes, der statutengemäß aus 9 Mitgliedern besteht, waren 6 von der Generalversammlung gewählt worden, fiel die Wahl auf die Herren Kramermeister Philipp Batz, Stadtrath Fiedler, Oscar Göhring, Rechtsanwalt Zinkeisen, welche bisher dem Verwaltungsrath schon angehört, sowie ferner auf die Herren Stadtrath Franz Wagner und Bankdirector Bergmann.

* **Leipzig**, 22. März. Das Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie hat den Geschäftsbericht über die Betriebsergebnisse des Jahres 1874 veröffentlicht. Wir theilen aus demselben Ausführlicheres für die nächste Nummer vorbehaltend, mit, daß der im Jahr 1874 gegen das Vorjahr erzielten Mehreinnahme auch eine beträchtliche Mehrausgabe gegenüber steht. Diese Mehrausgabe ist namentlich durch die Höhe der Material- und Kohlenpreise sowie der Arbeitslöhne hervorgerufen worden, andererseits hat der Umstand mitgewirkt, daß gerade jetzt an alle, hauptsächlich aber an die älteren Eisenbahnen immer neue Anforderungen zur Vervollkommnung des Betriebes, zeitgemäßer Umgestaltung und Erweiterung ihrer Betriebs-Anlagen herantreten. Die gesammte Brutto-Einnahme der Leipzig-Dresdner Eisenbahn betrug auf sämmtlichen Linien im Jahre 1874 **4,381,376 Thlr.** gegen 4,005,128 Thlr. im Jahre 1873.

-u- **Leipzig**, 22. März. Von competenter Stelle wird uns heute aus Berlin telegraphirt, daß die Direction der Berlin-Anhaltischen Eisenbahn dem Verwaltungsrath die Vertheilung einer Dividende von 8½ Procent pro 1874 vorgeschlagen hat. Der zur Berathung über die Forderungen der Direction gebildete Ausschuß des Verwaltungsrathes beschloß heute, statt der geforderten 13 Millionen, außer den bereits zugebilligten 2 Millionen, noch 8 Mill. Thaler zu bewilligen.

□ **Dresden**, 21. März. Die Actiengesellschaft für Leder-, Maschinenriemen und Militair-Effecten-Fabrikation (vormals Heinrich Thiele) zu Dresden hat für das Geschäftsjahr 1874 ein äußerst mageres Machwerk von Geschäftsbericht veröffentlicht, was um so mehr bedauert werden muß, als das Unternehmen auf einer soliden Basis beruht und vermöge der Vielseitigkeit und Eigenart seiner Branchen in ganz befriedigender Weise prosperirt. Man erfährt aus dem Berichte nicht, Was in den einzelnen Geschäftszweigen überhaupt fabricirt wurde, derselbe beschränkt sich nur auf ganz allgemeine Angaben und speist die Actionaire mit der Bemerkung ab, daß die Fabrik nach wie vor in der Lage war, nur Waaren auf feste Bestellung zu liefern. Der allgemeine Nothstand in der Industrie hat das Unternehmen im vorigen Jahre nur insoweit berührt, als der Gesammtumsatz in Höhe von 272,800 Thlr. gegen das Vorjahr keine Steigerung erfahren hat, sondern um 3500 Thlr. zurückgeblieben ist. Der erzielte Bruttogewinn berechnet sich auf 36,151 Thlr. — gegen 35,638 Thlr in 1873 —, der Reingewinn auf 27,778 Thlr — gegen 28,264 Thlr. im Vorjahr —, von letzterem sollen, nach Dotirung des Reservefonds, Rückrechnung der Abschreibungen und Tantièmen, 22,000 Thlr = 8 Proc. Dividende auf 275,000 Thlr. Actiencapital (8½ Proc. im vorigen Jahre) zur Vertheilung gebracht und überschießende 492 Thlr. auf neue Rechnung vorgetragen werden. — Bilanz 329,679 Thlr. — Gegenwärtig liegen größere Aufträge auf Umänderung von Militaireffecten vor.

□ **Dresden**, 22. März. Heute Vormittag fand in Meinholds Saal die diesjährige ordentliche Generalversammlung der Sächsischen Bank zu Dresden unter Vorsitz des Handelskammerpräsidenten E. Rülke und im Beisein von 77 Actionairen, welche 8543 Actien mit 757 Stimmen vertraten, statt. Ein Antrag des Actionairs Sieland, vom Reservefond ebensowohl wie vom Stammcapitale 4 Proc. Dividende zur Auszahlung zu bringen u. s. w., kam als nicht zulässig, weil Statutenabänderung bedingend, nicht zur Abstimmung. Die Decharge wurde gegen die 5 Stimmen des Act. Sieland ausgesprochen. Mit der von morgen ab erfolgenden Auszahlung einer 10½proc. Dividende erklärte man sich einverstanden, worauf das in Folge außergewöhnlicher Vacanz zunächst provisorisch einberufene Verwaltungsrathsmitglied Adv. E. Langrick wieder gewählt wurde. Bezüglich der Zukunft der Bank wurde mitgetheilt, daß man sich wohl dem neuen Bankgesetze unterwerfen werde, doch werde die schließliche Entscheidung s. Z. von der Generalversammlung abhängen.

— In der Woche vom 28. Februar bis 6. März 1875 sind geprägt worden an Goldmünzen: — Mark Doppelkronen, 1,883,630 Mark Kronen; an Silbermünzen: 1,318,540 Mark 5-Markstücke, 1,054,214 Mk. 1-Markstücke, 193,127 Mark 40 Pf. 20-Pfennigst.; an Nickelmünzen: 170,684 Mark 85 Pf. 10-Pfennigstücke, 85,357 Mark 40 Pf. 5-Pfennigstücke; an Kupfermünzen: 45,935 Mark 42 Pf. 2-Pfennigstücke, 31,300 Mark 30 Pf. 1-Pfennigstücke. Gesammtausprägung: an Goldmünzen: 1,124,537,130 Mark; an Silbermünzen: 72,010,716 Mark — Pf.; an Nickelmünzen: 8,504,353 Mark 3 Pf.; an Kupfermünzen: 3,215,473 Mark 66 Pf.

— Die preußischen Cassenscheine. Der „A. A. Z.“ wird aus München unterm 20. März geschrieben: „Die Ihnen durch ein Telegramm angezeigten Maßnahmen der k. Bank in Nürnberg — und in Folge dessen auch der Bayerischen Hypotheken- und Wechselbank — die preußischen Cassenscheine nicht mehr als obligatorisches Zahlungsmittel anzunehmen, bedarf um so mehr der sofortigen näheren Aufklärung, da die bayerischen Staatscassen diese Cassenscheine bisher nicht nur verausgaben, sondern unsers Wissens auch verpflichtet sind, dieselben in Zahlung anzunehmen. Die k. Bank in Nürnberg scheint eben wieder einmal ganz nach eigenem Gutdünken vorgegangen zu sein. Wir hoffen, daß diese Mittheilung die erforderliche Aufklärung sofort herbeiführen wird.“ — Diese ist auch bereits erfolgt. Soeben empfangen wir folgendes Telegramm: München, 22. März. Die Angelegenheit bezüglich der preußischen Cassenscheine wurde bereits geregelt und wird sowohl die königliche Nürnberger Bank als auch die hiesige Hypotheken- und Wechselbank dieselben wieder als Zahlung nehmen.

— Falsche Thalerstücke hannoverschen Gepräges sind in neuerer Zeit in Hamburg in den Verkehr gebracht worden. Die Falsificate, welche das Bildniß des Königs Georg und die Jahreszahl 1863 tragen, sind aus einer stark mit Blei versetzten Metallmischung gefertigt und haben weder ein Münzzeichen noch eine Umschrift auf dem Rande.

Frankfurt a. M., 21. März. Der Sonntagsverkehr in der hiesigen Effecten-Societät ist bis auf Weiteres geschlossen.

* Trier, 20. März. Zur Tausend-Liter-Eiche. Das hiesige Journal für den Weinhandel und das gesammte Spirituosengeschäft bringt in seiner Ausgabe Nr. 8 folgenden Artikel: „Schon längst war es als ein großer Uebelstand empfunden, daß bei uns speciell an Mosel und Saar die Weine nach verschiedenem Maße verkauft wurden. Das Bedürfniß nach einem einheitlichen Maße trat durch Differenzen, die häufig sogar zu Processen führten, immer mehr in den Vordergrund. Trotz verschiedenartiger Anregungen der Presse blieb die Sache zum Nachtheile des ganzen Weinhandels ruhen. Wir können deshalb nur lobend anerkennen, daß der Chef der Firma Jakob Drucker in Coblenz, Herr Heinrich Drucker, die Initiative ergriffen und es sich zur Aufgabe gestellt hat, eine gleichmäßige Eiche an Mosel und Saar herbeizuführen; seinen angestrengten Bemühungen ist es gelungen, jüngst eine Conferenz der geachtetsten Firmen in der Weinbranche in Traben a. d. Mosel zu veranstalten und, basirend auf das praktische und zeitgemäße Decimal-System, die Tausend-Liter-Eiche ins Leben zu rufen. Wir verweisen hinsichtlich des Näheren auf den hier untenstehenden Wortlaut des Protocolls und können die allgemeine Durchführung nur mit Freuden begrüßen, mit dem Wunsche, daß alle Firmen unserer Provinz im Interesse der guten Sache den Beschlüssen der Trabener Conferenz beitreten mögen.“ — Aus dem wörtlichen Abdrucke des Protocolls führen wir nur folgende Namen des gewählten provisorischen Comités an: H. Drucker, in Firma Jacob Drucker, Coblenz; W. Dünweg, Commissionair in Neumagen; Robert Heuser, in Firma Heuser & Haitz in Trarbach; J. W. Huesgen, Trarbach; Carl Lenz, in Firma Haußmann & Lenz in Trarbach-Traben; F. Schneider, in Firma Nobiling & Schneider in Zell; F. G. Treis, in Firma Ph. Treis Söhne in Merl. — Dem Vereine sollen bereits ca. 140 der angesehensten Firmen beigetreten sein.

— Albrechtsbahn. Die auf den 22. März in Wien anberaumte General-Versammlung wird nicht stattfinden, da ungeachtet der Deposition einer genügenden Anzahl von Actien die statutenmäßig erforderliche Zahl von 40 Actionairen noch nicht vorhanden ist. Der Verwaltungsrath hat, wenn nicht ein neues Hinderniß eintreten sollte, als Termin für die General-Versammlung nunmehr den 3. oder 5. April d. J. in Aussicht genommen. — Der Secretair der Albrechtsbahn hat sich wegen einer Defraudation von 3000 Gulden erschossen.

— Waagthalbahn. Die „N. Fr. Pr.“ schreibt: Ein Wiener Correspondent bringt über den authentischen Inhalt der Abmachung des Consortiums der Waagthalbahn mit Strousberg folgende Mittheilungen: Letzterer verpflichtete sich, die Strecke Tyrnau-Blarapaß binnen zwei Jahren auszubauen und keine Baarzahlung dafür bis zwei Jahre nach vollendetem Baue zu verlangen. Als Sicherstellung deponirt das Consortium die noch zu seiner Verfügung stehenden Actien und Prioritäten der Waagthalbahn, circa 11 Millionen im Nominale, verpfändet die bereits fertige Strecke Preßburg-Tyrnau für den Betrag von 3 Millionen, und verpflichteten sich die Concessionäre Graf Breunner, Graf Erdödy, Fürst Windischgrätz u. s. w., den Betrag von zwei Millionen auf ihre Güter vormerken zu lassen. Die Hypotheken werden natürlich nur dann in Anspruch genommen, wenn es auch zwei Jahre nach vollendetem Baue nicht möglich sein sollte, die obenerwähnten, allerdings ungarantirten Papiere zu veräußern. Der Bau ist mit etwas über 6 Millionen veranschlagt. Ob Strousberg im Stande sein wird, diesen Vertrag einzuhalten, das heißt eine so große Summe auf vier Jahre vorstrecken zu können, und ob er überhaupt nach der stricten Weigerung der cisleithanischen Regierung, mit ihm über die gewünschte Concession für Troppau-Blarapaß zu unterhandeln, noch in der Lage ist, dies zu thun, ist sehr die Frage. Allerdings hat er eine Garantie geboten, diese besteht aber nur in einer Arrière-Hypothek auf das stark belastete Zbirow. Die Concessionaire der Waagthalbahn wendeten sich auch an die ungarische Regierung, um die Zustimmung derselben zu diesem Abkommen zu erhalten. Dieselbe nahm letzteres einfach zur Kenntniß, da sie ausgiebige Garantien dafür in Händen hat, daß die Waagthalbahn jedenfalls in vier Jahren von Seite der Concessionaire vollendet wird und sie in keiner Weise dieses ihr günstige Verhältniß zu ändern gedenkt.

— Eisenbahn-Fusionen in Ungarn. Wie „Pesti Naplo“ meldete, hat die ungarische Regierung beschlossen, den einzelnen nothleidenden Bahnen, darunter der Nordost-, Kaschau-Oderberger und der Ungarisch-Galizischen Verbindungsbahn, ohne vorherige Genehmigung der Legislative keinen Vorschuß zu geben, sondern nach den Osterferien dem Reichstage eine detaillirte Vorlage über die Verhältnisse all dieser Bahnen zu machen und einen Gruppirungs- (Fusions-) Plan einzubringen. Den letzten Theil der Mittheilung glaubt der Pester Lloyd dahin modificiren zu müssen, daß es sich noch nicht um einen vollständigen Fusionsplan handle, sondern daß sich die ungarische Regierung nur die Ermächtigung ertheilen lassen wolle, behufs Gruppirung der Bahnen Verhandlungen einleiten zu dürfen.

* **Paris**, 20. März. Das Urtheil des Handelsgerichtes im Processe Oudin gegen die Verwaltung des Credit mobilier annullirte den Beschluß der General-Versammlung der Actionaire auf Hinausgabe von 160,000 neuen Prioritäts-Actien als unvereinbarlich mit den den alten Actien zustehenden Rechten. Bezüglich aller übrigen Puncte wurden die Beschlüsse der General-Versammlung aufrecht erhalten, und wurde der Verwaltungsrath des Credit mobilier zum Tragen der Kosten verurtheilt. — Wie versichert wird, ist der Verwaltungsrath entschlossen, gegen dieses Urtheil die Berufung einzulegen und den Subscribenten auf die neuen Actien die eingezahlten Beträge sofort zurück zu erstatten.

Petersburg, 21. März. Der „Regierungs-Anzeiger“ enthält eine amtliche Bekanntmachung, wonach der zoll- und besichtigungsfreie Transit für Waaren aus Preußen nach Oesterreich über das Zollamt Grajewky und auf den Bahnen Brest-Grajewo und Brest-Kiew gestattet ist.

Leipziger Börse am 22. März.

Die Börse eröffnete die neue Woche in derselben Geschäftsstille und in derselben unentschiedenen Haltung, welche wir bereits während der letzten Tage zu charakterisiren hatten. Es lag für unsere Börse um so weniger eine Veranlassung vor, aus ihrem beschaulichen Stillleben herauszutreten und sich zu einer regeren Geschäftsthätigkeit aufzuraffen als die gestrigen Berliner Notirungen aus dem Privatverkehr fast durchweg niedriger lauteten. Das Geschäft, wenn überhaupt heute von einem solchen noch die Rede sein kann, kam zu keiner eigentlichen Entwickelung, denn die Abschlüsse scheiterten entweder an zu hohen Forderungen der Inhaber oder an zu niedrigen Geboten von Käufern. Wenn man schon gewöhnt ist, daß der Montag sich einer belebteren Geschäftsentfaltung in der Regel nicht zu erfreuen hat, so bewegten sich doch die heutigen Umsätze innerhalb eines so engen Rahmens, daß eine weitere Einschränkung in der That nicht mehr denkbar ist. — Obwohl nun Berlin im ferneren Verlaufe der Börse „ziemlich fest“ signalisirte, so vermochte doch der Verkehr sich von der überaus trägen und schwerfälligen Gangart nicht zu befreien, so daß also das Bild der Börse auch schließlich ein wenig freundliches war.

Der Markt für deutsche Fonds entbehrte heute jeder regeren Beweglichkeit, die Course unterlagen dem entsprechend nur ganz geringfügigen Schwankungen. Von den ausländischen Papieren begegneten Prager Stadtanleihe und Amerikanische Bonds IV. Serie bemerkenswerther Nachfrage.

Bahnen nur in sehr geringem Verkehr, die Haltung konnte als eine ziemlich feste gelten; als höher haben wir in den Vordergrund zu stellen: Mindener, Magdeburg-Leipziger, Chemnitz-Würschnitz, Galizier, Gera-Eichicht und Bergische. Anhalter waren gleichwie Turnauer, Rheinische, Thüringer, Gößnitz-Gera und Böhmische Nordbahn zu letzten Coursen zu lassen; Rumänier blieben 0,50 unter der Sonntagsnotiz gesucht.

Die Bankactien standen heute ebenfalls nicht in besonderer Gunst; die Nachfrage erstreckte sich fast ausschließlich auf Geraer Bank, die 1,50 im Course profitirten, ferner auf Vereinsbank, die zur Notiz fehlten, sowie auf Weimarische Bank, die einen ferneren Coursfortschritt von 1,75 erzielten. Leipziger Credit ziemlich fest, Thüringer Bank matt.

Von den Industrieactien waren Gohliser, Goetjes-Bergmann, Golzern und Baubank zu höheren Coursen gefragt. Leipziger Mühlen gingen zur Sonnabendsnotiz um. Thüringer Gasprioritäten beliebt, weniger Zimmermann.

Kohlenactien bei im Allgemeinen fester Haltung in einigem Verkehr; zu höherem Course gingen aus dem Markte Erzgebirgische, Concordia, Gottessegen Stamm, Lugau-Niederwürschnitz, Forst, Oelsnitzer B, Frischglück und Brückenberg III und Friedensgrube; Deutschland, Lugauer Steinkohlenverein, Schader, Oelsnitz C und Brückenberg IV blieben zu letzten Coursen gesucht.

Prioritäten mäßig belebt; Prag-Dux gingen abermals rapid in die Höhe, wohingegen Lundenburger II infolge der Vertagung der Nordwestbahnfusion wesentlich billiger offerirt waren; Buschtiehrader I und II, ferner Dux-Bodenbacher II, Kronprinz I, Mährische Grenzbahn, Nordwest A und Albrecht höher; Chemnitz-Aue-Adorf waren nur zu um 0.50 Proc. gesteigerter Notiz erhältlich.

Von Wechseln gingen Pariser und Holland zu etwas ermäßigten Coursen in beträchtlichen Summen um; Londoner und Wiener begehrt bleibend.

Allgemeine commerzielle Notizen.

† **Berlin**, 22. März. Börsenbericht. (Telegramm.) Die heute von der Contremine ausgeführten Deckungskäufe in den Speculationswerthen rief eine feste Haltung hervor, wobei die Course der in Betracht gezogenen Werthe mehr oder weniger Reprisen erzielten. Gegen Schluß der Börse schwächte sich die Tendenz in Folge der um sich greifenden Geschäftsstille wieder etwas ab. Oesterreichische Creditactien lebhaft und anziehend, Bahnen zum Theil beliebt und höher, Banken und Bergwerke zumeist besser. Geld flüssig, Privatdiscont 2⅞ Proc. Nachbörse: Credit 431, Franzosen 556, Lombarden 247,50.

Eisenbahn-Einnahmen. Schweizerische Centralbahn. Die Einnahmen im Februar betrugen 737,000 Frcs. oder 4122 Frcs. mehr als im Februar 1874 und bis Ende Februar 1,464,000 Frcs. oder 79,096 Frcs. weniger als in der gleichen Periode des Vorjahres.

— Pfälzische Eisenbahnen. Die Einnahmen im Februar betrugen 476,583 fl. oder 11,713 fl. mehr als im Februar 1874 und bis Ende Februar 999,785 fl. oder 30,068 fl. mehr als in derselben Zeit des Vorjahres.

Wien, 22. März. Die Staatsbahneinnahme vom 12. bis 18. März betrug 538,328 fl., Plus 6294.

Wien, 21. März. Die Einnahmen der franz.-österr. Staatsbahn betrugen vom 12. bis 17. März incl. 458,854 fl.

Generalversammlungen. Actiengesellschaft für Leder-, Maschinenriemen- und Militaireffecten-Fabrikation. Ordentliche Generalversammlung am 25. März zu Dresden.

Zahlungseinstellungen. Kaufmann Rudolf Meyring zu Hagen. Zahlungseinstellung: 14. März. Einstweiliger Verwalter: Auctions-Commissar Fr. Lehmkühler. Erster Termin: 31. März.

Bielefeld, 20. März. Das Garngeschäft ist befriedigend und Preise fest; die eingehenden Aufträge bedingen durchweg sofortige Ausführung, weshalb die Vorräthe bei den Fabrikanten nur geringfügig sein können. Trockengespinnste kam wie bisher. Die allmälige Besserung des Absatzes in Leinen hält an und werden auch schon feinere Sorten mehr gefragt.

† **Bradford**, 1[illegible]. März. (Original-Markt-Bericht von G. Falk & Co.) In unserm Markte ist keine wesentliche Veränderung zu berichten. Die Consumenten zeigen immer noch große Vorsicht in ihren Operationen und beschränken ihre Einkäufe auf das Nöthigste; es ist Dies besonders in Demi-Sorten der Fall, welche reichlicher im Markte sind. Im Ganzen muß der Umsatz jedoch in den letzten Tagen zugenommen haben, denn einige Spinner erhielten größere Ordres und decken dieselben sofort. Mohairs und Alpacas sind beständig begehrt; Botany-Wolle verkauft sich ebenfalls gut seit Anfang der Auctionen. Noils und Brokes sind sehr fest; die Production darin ist nicht genügend, um den Bedarf zu decken. — Der Garnmarkt ist ziemlich animirt. Einzelne Käufer haben Contracte auf Speculation abgeschlossen, jedoch nur wo dieselben zu vortheilhaften Bedingungen angenommen wurden; billige Partien sind ebenfalls gesucht und es ist augenscheinlich, daß keine niedrigeren Preise als die jetzigen zu erwarten sind. Im Allgemeinen sind die Quotirungen unverändert, nur Spinner von zweifachen Garnen verlangen höhere Preise und erzielen dieselben auch meistens. Die Nachfrage für Mohairs hat etwas nachgelassen; Genappes und Lustres dagegen sind begehrter, ebenso wie einzelne Sorten für Rußland. — Im Stoffmarkt ist wenig Veränderung zu berichten. Die Exporteure scheinen ebenso wie die inländischen Grossisten mit dem Placiren ihrer Herbstcontracte so lange als möglich zu warten und kaufen augenblicklich nur von Hand zu Mund; dabei macht sich die fortwährende Abwesenheit der amerikanischen Käufer sehr fühlbar im Markte. Waaren aus weicher Wolle und im Garn gefärbte Modesachen sind besonders vernachlässigt. Die Quotirungen bleiben unverändert.

SLUB
Wir führen Wissen.

London, 20. März. (Original-Marktbericht von Friedr. Huth & Co.) Die seit vorigen Sonnabend stattgehabte Zahlungs-Einstellung mehrerer hiesiger Häuser im Bank- und Waaren-Fache hat zwar großes Aufsehen erregt, ist jedoch im Allgemeinen ohne besonderen Einfluß auf unsere Waaren-Märkte geblieben. Geld bleibt reichlich und der Disconto bei günstigem Bank-Ausweise unverändert auf 3½ Proc. als Minimum-Satz bestehen. Der bevorstehenden Feiertage halber wird unser nächster Druckbericht erst wieder am 3. April erscheinen. — Baumwolle war auch in dieser Woche nur mäßig begehrt und die Umsätze in Liverpool beschränkten sich auf 57,400 Ballen, von denen 44,690 B. fürs Inland, 8520 B. zur Ausfuhr und 6890 B. auf Meinung genommen wurden. Die directen Ablieferungen an die inländ. Spinner beliefen sich auf 15,320 B. Middling New-Orleans schloß gestern zu 8 1/16 d, fair Dhollerah zu 5¼ d, d. i. unverändert wie acht Tage vorher. Die Total-Ablieferungen der Woche in London und Liverpool betrugen 73,880 B. Gestern nahm man an letzterem Platze 10,000 B. und heute 8000 Ballen und schließt der Markt fest mit guter Frage für schwimmende Waare. — Reis war in dieser Woche, soweit es Locowaare betrifft, in etwas besserer Frage und wurden ca. 30,000 Säcke zu vorwöchentlichen Preisen umgesetzt. Was Frühjahrs-Abladungen der neuen Ernte von Arracan betrifft, so wollen die meisten Reflectanten die hohen Forderungen der Eigner noch nicht bewilligen, und kamen in der Woche nur 560 Tons Rangoon, Februar-Versegelung zu 8s 7½ d Continental-Conditionen und 2100 Tons ditto Februar-Steamer-Versegelung zu 9s 4½ d ex Quay, Liverpool, sowie 500 Tons Akrangie März-April-Verschiffung zu 8s 9¼ d Continental Conditionen, zum Abschlusse. Eine an der Küste angekommene Ladung Rangoon der alten Ernte von 660 Tons wurde zu 8s 4½ d Continental-Conditionen erlassen. Jüngste Telegramme von Akyab notiren: Akyab 4s 2½ d, Bassein 4s 7 d, Moulmein und Rangoon 4s 7½ d per Cwt. frei an Bord. — Salpeter war in dieser Woche stark begehrt und die Umsätze erreichten völlig 7000 Säcke Bengal zu 18s 9 d a 19s für 12 a 9½ Proc., 19s 3 d a 19s 6 d für 7 a 6½ Proc, 19s 9 d für 6½ a 5½ Proc. und 20s für 5½ Proc. Refraction, was eine Erhöhung vom 3 d per Cwt. für die mittleren Qualitäten ergiebt. Lieferungswaare wurde ebenfalls 3 d a 6 d theurer bezahlt und es kamen 150 Tons März-April-Verschiffung zu 20s 4½ d, basis 5 Proc. Refraction zum Abschlusse. — Chili-Salpeter. Unter dem Einflusse von lebhafter Frage für landwirthschaftliche Zwecke, verbunden mit Unternehmungen auf Meinung, verfolgten Preise bei Umsätzen in Liverpool von 2500 Tons in Loco und 3890 Tons auf Ankunft in dieser Woche eine steigende Richtung und wir schließen mit Notirungen von 12s 6 d für Locowaare, 12s 3 d a 12s 6 d schwimmend V. K., 12s 6 d a 12s 9 d für den Continent. Ein Telegramm unseres Valparaiso Hauses d. d. 15. ds., welches am 17. eintraf, meldet: Soda-Nitrat fest zu 2,85 $ per Quintal, auf 10s 9 d Kost und Fracht Continent per 112 Pfd engl. abgeladenes Gewicht einhebend. — Schwarzer Pfeffer bleibt stille mit mäßigen Abschlüssen zu 4½ d für Penang, 5⅜ d a 5½ d für Singapore. Auf Ankunft sind 40 Tons ersterer Sorte zu 4½ d begeben worden. — Weißer ist immer nur noch in kleinen Quantitäten im Markte und fair Singapore ist nicht unter 7¼ d käuflich; feine Waare wurde mit 8 d bezahlt. — Piment geht in kleinen Quantitäten zu 2⅝ d a 2¾ d um. — Nelken. Einige Lose Zanzibar zu 1s 2¼ d a 1s 2½ d erlassen. — Cassia Lignea. Mäßige Abschlüsse zu 56s a 57s für unassortirte Waare. — Gambier ist bei starken Abladungen von Singapore vernachlässigt und wurden in der Woche nur 50 Tons Block zu 24s 7½ d ex Schiff begeben. — Catechu fest auf frühere Preise gehalten. — Cocosnußöl hielt sich still auf bisherigen festbehaupteten Preisen. Cochin feiner Qualität 43s 9 d a 44s, Ceylon 37s 9 d Pipen, 38s a 38s 3 d Puncheons, 38s 6 d Oxhofte. Schwimmend still. Mauritius 38s 6 d. — Palmöl etwas billiger; prima Lagos 33s 6 d, eine größere Transaction 33s rapportirt. — Metalle. Kupfer. Der Markt war matt und schließt für g. o. b. Chili Bars zu 80 Pfd. Sterl., Wallaroo 90 a 91 Pfd. Sterl., Burra 89 Pfd. Sterl., engl tough 86 a 87 Pfd. Sterl., best selected 87 a 88 Pfd. Sterl. Russische Platten 94 Pfd. Sterl. Unsere letzte Quotirung von Valparaiso, datirt vom 15. ds. und lautet auf 18.15 £, was sich mit 3 Pfd. Sterl. Fracht, 44 d Cours und 2½ Proc. Commission auf ungefähr 78 Pfd. Sterl. 15s stellen würde. — Zinn. Nach scharfen Schwankungen, welche den Preis für Straits für einen Tag bis 84 Pfd. Sterl. 10s herunterdrückten, schließt der Markt auf ungefähr vorwöchentlicher Höhe: 86 Pfd. Sterl. 10s a 87 Pfd. Sterl. 10s, austral. 86 Pfd. Sterl., engl. Stangen-Zinn 94 a 95 Pfd. Sterl. — Zink still; gewöhnlich gute schlesische Marken 23 a 23 Pfd. Sterl. 5s, engl. V&S 23 Pfd. Sterl. notirt.

Havre, 19. März. Baumwolle fest. Umsatz 2900 Ballen low middl. Louisiana in Ladung zu 98 Frs., low middl. Georgia auf Schiff in Ladung zu 95.50. — Kaffee lebhaft und steigend. Es wurden 4050 B. verkauft, wovon 1020 B. Rio ungewaschen zu 89 bis 92 Frs., 1270 B. Santos ungewaschen zu 86—104, 284 Ballen. Guatemala disp. zu 115—115.50, 300 B. Cap Hayti zu 101, 400 B. Hayti Jeremie zu 98, 800 Ballen Hayti Gonaives zu 104.

Antwerpen, 20. März. Von Wolle wurden umgesetzt 179 Ballen La Plata, von Häuten 1929 Stück. — Umsatz von Kaffee 200 B. Cap zu 51 c und 2000 B. Rio segelnd, gut ord. zu 45¾ c Entrepot. Hammeltalg zu 23 gehandelt.

Manchester, 16. März. Webstoffe. Unser Markt ist ohne jede wesentliche Veränderung. Die Frage nach Garnen bleibt frei von Speculation in mäßigen aber gesunden Grenzen. Die Festigkeit des Baumwoll-Marktes verhindert irgend welche Nachgiebigkeit von Seiten der Spinner und Käufer bewilligen deren Preise für das, was sie brauchen. Für China und Japan ist der Begehr nicht lebhaft, für Deutschland hält eine mäßige Frage an. Der home-trade ist gut. In 4/14 Water bleibt die Frage ziemlich gut, 16/24 Water dagegen sind ruhiger, Preise jedoch unverändert; 30/32 Water sind flau, aber in Preisen meistens fest. 30/32, 40, 5 /60 Mule und Medios sind ohne Veränderung. Warps und Cops bleiben sehr fest und gut unter Contract. Extrahard Water sind ruhig; Sewings und Knittings behaupten sich fest. Auch über doublirte Garne ist äußerst wenig zu berichten und Preise für fast alle Nummern sind ohne Veränderung seit voriger Woche.

Bombay, 19. März. 7 Pfd. Shirtings 4 Rup. — A. pr. Stück, 8¼ Pfd. do. 4 Rup. 15 A. pr. Stück, Mule Twist 40er 9⅝ A. pr. Morah, fest. Baumwolle fest. Dhollerah 199 R. pr. Candy. Oomrawuttee 271 R. pr. Candy. Export der Woche 17,000 B. Verschiff. 24,000 B. Zufuhr 58,000 B. Kupfer 5 Rup. 4 A. pr. Maund. Wechselcours auf London 6 Mt. Bankwechsel 1s 10 7/16 d. Fracht für Baumwolle nach Liverpool 45s — d.

London, 20. März. (Kaffee-Original-Bericht von Friedr. Huth & Co.) Am 17. ds. fand die holländische Auction statt, in der die Taxen durchschnittlich um ½ a 1 Cent überschritten wurden und stellt sich gut ordinair Java (Malang) danach auf 52¾ a 53 Cents, Parität hier 88s 6 d a 89s für Kaffee mit 1 Proc. Disconto und 89s 9 d a 90s 3 d für Kaffee mit 2½ Proc. Disconto. Dieses Resultat ist hier zwar mit allgemeiner Befriedigung aufgenommen worden, allein da unser Markt für feine farbige Sorten sich vorher schon ein wenig außer Fühlung mit den Nachbar-Märkten und speciell den holländischen Märkten begeben hatte, so vermochte der Auctions-Ablauf hier keine weitere Werth-Besserung hervorzurufen. Dazu kam noch der Umstand, daß das Angebot von farbigen Sorten in den letzten Tagen ziemlich stark war, wodurch die Kauflust etwas gemäßigt wurde, namentlich da auch die Consum-Districte bis jetzt noch nicht so lebhaft zugegriffen haben wie man vielfach erwartet hatte. Plantation Ceylon schließen deshalb nur zu den vorwöchentlichen Notirungen, hier und da sogar 6 d williger. Für eine Quantität Plantation East India von der neuen Ernte, welche in den Freitags-Auctionen unter den Hammer kam, gab sich dagegen eine sehr lebhafte Kauflust zu erkennen, und fanden diese Kaffees zu sehr vollen Preisen Nehmer. Auch die Beisorten, sowie Rio und Santos sind in guter Nachfrage. Von Rio wechselten im Laufe der Woche 1100 Säcke durch Privat-Contract die Hände; good channel Qualitäten zu 77s, good first zu 80s, außerdem ca. 400 Säcke Santos zu 82s a 83s. Die Auctionen der Woche umfaßten 2790 Fässer, 159 Tierces, 203 Barrels Plantation Ceylon, 304 Säcke Native Ceylon 1237 Kisten und 787 Säcke Plantation East India, 119 Packen Jamaica, 376 Säcke Rio, 100 Säcke Bonthyne, sowie Kleinigkeiten Mocca. Die Ablieferungen der Woche betrugen 1176 Tons gegen nur 391 Tons gleichzeitig voriges Jahr; unser Vorrath stellte sich am 13. ds. auf:

1875. 1874.
7240 Tons gegen 10,462 Tons.

Wir schließen die Woche mit den folgenden Notirungen:
Middling Plantation Ceylon 101s 6 d a 104s
Gut ordinair Native Ceylon 84s 6 d a 85s

Die continentalen Märkte scheinen sämmtlich durch das holländische Auctions-Resultat zufriedengestellt zu sein. Von Holland berichtet man uns, daß der ausländische Consum bislang noch nicht stark bezogen habe, und schließen die Märkte daher ohne besondere Anregung. Unsere gestrige New-Yorker Depesche meldet: „Good 17 Cents leblos, Goldklemme dauert fort." In den Vereinigten Staaten wird Kaffee stets in Gold notirt und gehandelt, daher die Knappheit dieses Metalles nothgedrungen einen störenden Einfluß auf den Artikel ausüben muß. Sobald indeß die Goldklemme beseitigt ist, dürfte sich ein regelmäßiges Consum-Geschäft entwickeln. Unsere heutige Rio-Depesche meldet: „Verkäufe seit dem 12. d. für Canal und Lissabon 19,000 Säcke, für Gibraltar und Mittelmeer 2000 Säcke, für die Vereinigten Staaten 20,000 Säcke, tägliche Zufuhren 8600 Säcke, Vorrath 165,000 Säcke, Notirung für eine fair to good channel Ladung f. o. b. mit Fracht ohne Commission 69s pr. Cwt., Markt leblos, Cours 27 d."

Nach Aufgabe der Herren James Cook u. Co., London, betrugen die Ablieferungen im Februar für ganz Europa:

1875. 1874. 1873.
22,352 Tons 13,721 Tons 20,219 Tons.

also ca. 8600 Tons mehr als in 1874 und sogar noch ca. 2000 Tons mehr als in 1873, dem Jahre der guten Ablieferungen. In den Vereinigten Staaten waren die Februar-Ablieferungen gleichfalls sehr befriedigend, nämlich 10,219 Tons, was umsomehr auffallen muß, da der Geschäftsgang nothwendigerweise im ganzen vorigen Monat durch die Unsicherheit, die betreffs der Zollfrage herrschte, gelähmt worden war. Nach Aufgabe der Herren H. E. Möring u. Co., New-York, betrugen die Februar-Ablieferungen in den Staaten in den letzten drei Jahren:

1875. 1874. 1873.
10,219 Tons 6983 Tons 6762 Tons

Schwimmende Ladungen haben in dieser Woche entschieden mehr Beachtung gefunden. Zum Abschluß kam: „Zingara" 3690 Säcke fair channel Rio zu 70s 6 d für nahen Hafen; für „Merck" 4500 Säcke fair to good average Santos ist 79s 6 d refüsirt und für „Mette" sind wiederholte Gebote gemacht worden.

Bremen, 20. März. (Wochenbericht.) Tabak in Fässern.

	Bay.	Ohio.	Scrbs.	Maryl.	Virg.	Kent.	Steng.
Verkäufe dieser Woche v. Lager	11	—	—	—	—	78	214
Gesammtabliefer. der Woche	11	—	—	—	—	78	214
Lager	—	230	58	152	361	1503	4107

Tabak in Seronen, Packen und Kisten. Aus erster Hand wurden verkauft: 58 Ser. Havana, 2181 Ser. Carmen, — Ser. Ambalema, — Ser. Giron, 345 Ser. Domingo, 788 Packen Brasil, 283 Kisten Seedleaf, — Pck. Esmeralda, — Pck. Manila, 100 Pck. Laguayra, 42 Pck. ostindischer. Die Vorräthe erster Hand bestehen in ca: 5356 Ser. Havana, 45 Ser. Jara, 1255 Ser. Cuba, 451 Ser. Ambalema, 31,915 Ser. Carmen, 836 Ser. Giron, 1806 Ser. Palmyra, 38,170 Ser. Domingo, 35,715 Pck. Brasil, 1780 Packen Portorico, 11,640 Kisten Seedleaf, — Kisten Florida, 2450 Packen Java und Sumatra, 2660 Körbe Varinas-Blätter, 1144 Packen Manila, 3000 Pck. türkischer und griechischer, 140 Pck. Esmeralda, 170 Pck. mexicanischer, 241 Pck. Acorigua, 5200 Pck. ostindischer, 1532 Pck. Rio Grande, — Pck. Laguayra — Kaffee war anfangs der Woche ruhig, nach dem Bekanntwerden des am 17. d. stattgefundenen Ablaufs der Auction in Rotterdam in besserer Stimmung. Verkauft wurden loco 300 Sack Rio und 200 Sack diverser, schwimmend 255 Sack Ceylon. — Baumwolle. Es herrschte geringe Kauflust und wurden nur 200 Packen nordamerikanische verkauft; die Preise blieben jedoch unverändert. — Wolle. Der Wochenumsatz beträgt 289 Ballen, darunter 131 Bll. Sydney, 73 Bll. Cap und 85 Bll. Buenos-Ayres Fabrikwäsche. — Preise von Cap behauptet, der disponible Vorrath ist klein, gewaschene Buenos-Ayres erholten sich in guter Frage und wurden 2½—5 ₰ höhere Preise bewilligt. Die Zufuhren bestehen aus 325 Ballen Cap, wovon der größere Theil früher auf Lieferung verkauft war

Louisville, 27. Febr. Tabak. Der Markt war in verflossener Woche flau bei weichender Preis-Tendenz. Für heimischen Bedarf herrschte nur geringer Begehr und sind Fillers etwas williger. Rondescript und Medium-Grade sind ebenfalls williger. Zufuhr im Monat Februar 1534 Oxh., do. seit 1. November 6814 Oxh. gegen 9834 Oxh. der Zeit 1874. Ablieferungen im Februar 1651 Oxh., do. seit 1. November 7470 Oxh. gegen 8812 Oxh. der Zeit 1874. Umsatz im Februar 1175 Oxh., do. seit 1. November 8671 Oxh. gegen 13,049 Oxh. der Zeit 1874. Vorrath 1096 Oxh. — 1. März. Der Markt war sehr fest sowohl für alten wie neuen Tabak und blieben Preise bei geringer Zufuhr behauptet. „Neue Ernte wurde hauptsächlich für Export und Speculation genommen, während das Consumgeschäft keine Lust zu Operationen zeigte. Die Qualität des neuen Tabaks ist wie man voraussah, gering, da derselbe größtentheils grün geschnitten wurde und durch Frost und schlechte Behandlung beschädigt ist. Umsatz 1801 Oxh. gegen 5619 Oxh. der Zeit 1874. Zufuhr 1534 Oxh. gegen 5010 Oxh. der Zeit 1874; do. seit 1. November 1874 6271 Oxh. gegen 10,388 Oxh. der Zeit vorigen Jahres. Vorrath 6135 Oxh.

Staßfurt, 20 März. Chlorkalium. (Wochenbericht von H. Fiebler.) Die steigende Tendenz der Vorwoche fand in den verflossenen acht Tagen ihre Fortsetzung und hatte namentlich bei 80er Chlorkalium eine Aufbesserung des Preises zur Folge, welche sich am Ende der Woche auf 5.90 a 5.95 ℳ pr. 50 Kilo pr. 80 Proc. stellte. 90er war sowohl per prompte als auch für spätere Termine lebhaft gefragt und erzielte 6.30 ℳ pr. 50 Kilo pr. 80 Proc. 96er und 98er Marken dagegen fanden nur vorübergehend einige Beachtung. Die lebhafte Nachfrage für Düngesalze erhält sich. Durchfrachten von Staßfurt nach Hamburg sind a 0.27 ℳ pr. 50 Kilo zu bedingen.

Berlin, 19. März. Wochenbericht über Eisen, Kohlen und Metalle von M. Loewenberg, vereidetem Makler und Taxator beim Königl. Stadtgericht. In dieser Woche ist vom Metallmarkt nur wenig Neues zu berichten, die Umsätze betrafen zumeist den Consum und fanden leichte Befriedigung, Preise hielten sich fast unverändert. Roheisen: der Glasgower Markt ist in Verschiffungseisen ruhig, in Warrants etwas niedriger. 72 sh 3 d Cassa pr. Tons, aber mit Middlesbro-Eisen sehr fest. Hier hielten sich für Loco-Waare die vorwöchentlichen Preise. Gute und beste Marken schottisches Roheisen 5.50 a 6.40 ℳ und englisches 4.20 a 4.40 pro 50 Kilogramm. Eisenbahnschienen zum Verwalzen 5.50 a 5.70. Walzeisen 11.50 a 12 und Kesselbleche 14.25 a 16.50 pro 50 Kilogr. Kupfer still, gute und beste Sorten englisches und australisches Kupfer 93.50 a 96 pro 50 Kilogr., einzeln mehr. Zinn besser. Bancazinn 101 a 102 und prima englisches Lammzinn 97 a 98 pro 50 Kilogr., einzeln theurer. Zink fest, gute und beste Marken schlesisches Hütten-Zink 24.25 a 25.50 pro 50 Kilogr., einzeln höher. Blei stetig, Tarnowitzer, Harzer und sächsisches 22.80 a 23.20 pro 50 Kilogr., einzeln theurer. — Kohlen und Coks unverändert, englische Schmiedekohlen nach Qualität bis 84, Coks 63 a 75 pro 40 Hectoliter, schlesischer und westfälischer Schmelzcoks 1.60 a 2.25 pro 50 Kilogramm frei hier.

London, 20. März, Nachm. Leinöl. Von dem gestern gemeldeten Export gingen 406 Tons nach Hamburg und 14½ Tons nach Rotterdam. — Terpentin williger, american. 25s. — Petroleum 10⅞ d per Gallone.

London, 20. März. An der Küste sind heute 2 Ladungen Weizen angekommen. Zum Verkauf wurden 8 Ladungen Weizen angeboten. — Zucker. Umsatz der Woche loco 7500 Faß. Schwimmend nach Großbritannien 3200 Faß.

London, 22. März. Die Getreidezufuhren vom 13. bis 19. März betrugen: Engl. Weizen 7615, fremder 15,848, engl. Gerste 905, fremde 13,476, engl. Malzgerste 22,468, engl. Hafer 470, fremder 39,111 Qrtrs. Engl. Mehl 21,331 Sack, fremdes 1155 Sack und 7828 Faß.

Telegraphischer Coursbericht.

Dresden, 22. März.

Eisenbahn-Actien.
Berlin-Dresdner 51.—.
Cottbus-Großenh. —.
do. neue (40% Einz.) —.
Leipzig-Dresdner 168,50.
Eisenbahn-Stamm-Prior.
Cottbus-Großenh. 165,—.
do. neue (40% Einz.) —.
Lpz.-Chem.-Meuselw. 78,—
S.-Th. (Gera-Plauen) 28,—.
Zwickau-Falkenst. 30.
Bank- u. Credit-Actien.
Allg. D.Cr.-A. Lpz. 141,50
Chemn. Bankverein —,—.
Dresdner Bank 88,—.
Geraer Bank —.—.
do. Hdls.- u. Creditb. 67,—.
Leipziger Bank —,—.
do. Ver.-B. (40% Ez.) —,—.
Oberlausitzer Bank —,—.
Sächsische Bank 113,25.
do. Creditb. 85,—.
Weimarische Bank —,—.
Zwick. Bk. (40% Ez.) —,—.
Eisenbahn-Prioritäten.
Chemnitz-Komotauer 63 B.
Lpz.-Dresd. v. 1866 97,—.
Böh. Nrdb. 1871 II. E. —,—.
Buschtiehr. (Böhm. Nordwestbahn) 88,50.
do. Emission 1871 —,—.
do. do. 1872 79,—.
Dux-Bodenbacher 82,50.
do. do. 1871 68,50.
do. do. 1874 —,—.
Gal. Carl-Ludw. I. E. 93,50.
do. do. II. - 92,50.
do. do. III. - 91,10.
Graz-Köflacher I. Em. —,—.
do. do. II. - —,—.
K. Frz.-Jos.-B. I. E. 89,50.
do. 1873 II. - 89,50
Kaschau-Oderberg 77,—.
Kronpr. Rud. I. Em. 84,50.
do. 1869 II. - 83,—.
do. III. - 82,75.
Oest. Nordwestb. 89,—.
do. do. Lit. B. 72,—.
Prag-Duxer I. Em. 37,50.
do. do. 1872 II. E. 45,—.
Pilsen-Priesner —,—.
Turnau-Kralup-Prag 1872 III. Emission —,—.
Industrie-Actien.
Bayr. Brauhaus 71,50.
Erste Climb. Exportb. 91,—.
Felsenk.-Brauerei —,—.
Feldschl.-Brauerei 265.—.
Gambrinus-Brauerei 65.—
Geraer Bierbr. 104,—.
Hofbrauhaus 40,—.
do. St.-Pr.-A. 47,—.
Löbauer Brauerei 37,—.
Med. Brauerei 78,—.
Meißn. Felsenkellerbr. 41,—.
Nürnb. Brauerei (vormals Henninger) 69,25
Plauen'scher Lagerk. 110,—
Radeberger Bierbr. 80,—
Reisewitzer Brauerei 180,—
Schloß-Chemnitzer Actien-Lagerbier-Brauerei 171.
Societäts-Brauerei 190

Continent.-Pferdeb. 37,50
Elb-Dampfschiff. 140.
Frachtschifffahrt 75,—.
Kett.-Schleppschiff. 109,—.
Sächsisch-Böhmische Dampfschifffahrt 167,—.

Chemnitzer Papierf. 39,—
Dresdner do. 112,50
Königsteiner do. —,—.
Kötitzer do. —,—.
Lockwitzer do. —,—.
Muldenthal do. 68,—.
Penigker Patent-Papierfabr. 39,—.
Sebnitzer Papierfabr. 40,—
Thode'sche do. 127,—.
Ver. Bautzn. Papierf. 125.50
Verein. Fabriken photograph. Papieres 105,—.
Weißenborner Papierf. 60.—

Chemnitzer Maschinenfabrik (Dännich) 2,—.
do. Werkz.-Masch.-Fabr. (Zimmermann) 58,50.
Dtsche. Werkz.-Masch.-Fabr. (Sonderm. u. Stier) 32.—
Masch.-B.-A. Golzern 81,—
Chemn. Actienspinn. 117,—
Sächs. Lederindustrie 30,—
Kohlen-Actien.
Duxer Kohlenverein —.
Hänichener Steinkohlenbau-Verein 145.
Potschappel. Kohl.-W. 120
Deutschland —.
Kaisergrube —.—
Rhenania —.
Teutonia 37 G.
Brückenberg S. IV. —,—.

Berlin, 22. März. (Eröffnungscourse.)
Oest. Credit-Actien 429,—.
- Franz. Staatsb. 556,—.
Lombarden 248,50.
60er Loose 119,50.
Amerikaner 99,50.
Rumänier 35,60.
Gal. Carl-Ludwigsb. 106,20.
Silberrente 69 70.
Papierrente 65,60.
Disconto-Commandit 167,—
Darmstädter Bank —.
Dortmunder Union 25,60
Königs- u. Laurahütte 112,40
Tendenz: Ziemlich fest aber still.

Berlin, 22. März.
Oest.-Franz. Staatsb. 556,50
Lombarden 247,50.
Oest. Credit-Actien 432,50.
Galizier 107,25.
Dortmunder Union 25 50
Disconto 168 50.
Laurahütte 116,—.
Cöln-Mindener —,—.
Rheinische —,—.
Nordwest —.
Tendenz: Fest, Deckungskäufe.

Berlin, 22. März.

Eisenbahn-Actien.
Aussig-Tepl. alte —,—.
do. do. neue 105,50.
Bergisch-Märkische 86,—.
Berlin-Anhalter 120,25.
Berlin-Görlitzer 67,25.
Berlin-Potsd.-Magd. 78,—.
Bresl.-Schw.-Freib. 84,75.
Galiz.-C.-Ludwigsb. 107,25.
Cöln-Minden 113,25.
Halle-Sorau-Guben 26,80.
Magdeb.-Halberstadt —,—.
Magdeb.-Leipzig 216,—.
do. Lit. B. 93,—.
Mainz-Ludwigsh. 119.75,
Oberschlesische Lit. A 145,80.
Oest.-Franz. Staatsb. 568,50
Oest. Nordwestbahn 284,50.
do. südl. Staatsb. (Lomb.) 248,—.
Prag-Turnau 59,—.
Rheinische 118,25.
Rumänier 35,25.
Thüringer 113,—.
do. junge 103,—.
Bankactien.
Anhalt-Dess. Landesb. —.
Allg. Deutsche Cr.-A. 141,—.
Berg-Märk. Bank 77,50.
Berliner Bank —.
Bresl. Discontobank 86,50.
Chemnitzer Bankverein 78,—
Cob.-Gothaer Cred.-Gesellsch. 76,10.
Darmstädter Bank 144,—.
Deutsche Effectenb. 112,95.
Deutsche Unionbank 73,25.
Disconto-Command. 168,25
Dresdener Bank 88,25.
Meininger Creditanst. 92,90.
Geraer Bank 101,50.
Geraer Handelsbank u. Credit 65,25.
Gothaer Bank 99,80.
Leipz. Disc.-Gesellsch. 75,50.
Leipziger Vereinsbank 80,10.
do. Wechsler- u. Dep.-B. Bank 92,—.
Leipziger Wechslerbank 76,50
Oberlausitzer Bank 62,50.
Oesterreich. Credit-Anstalt 432,—.
Preußische Bank 153,25
Provinz.-Disc.-Ges. 80,10
Sächs. Bank 112,—.
do. Creditbank 84,—.
Schönheimer'scher do. 39,50
Thüringer Bank 93,—.
Weimarische Bank 91,—.
Preuß. Boden-Credit 107,90
Industrie-Actien.
Pleßner —.
Lauchhammer 39,—.
Dortmd. Union 25,50.
Königs- u. Laurah. 116,—
Götjes-Bergmann 61,—
Zimmermann 59,60.
Gelsenkirchen 112,—.
Centrum 62,50.
Bonifacius 80,—.
Louise Tiefbau 54,25.
In- u. ausländ. Fonds
Amerik. 6% Anl. von 1885 99,80.
Oester. Loose v. 1860 119 25
do. do. v. 1864 308,50.
do. Papierrente 65,50
do. Silberrente 69,75
Wiener Commun.-Anl. 98,10
Wechsel.
Petersburg k. S. 281,80
do. 3 M. 280,—
Wien k. S. 183,40.
do. 2 M. 182,10
Sorten.
Napoleonsd'or 16,33.
Oesterr. Banknoten 184 10
Russische do. 282 60
Silbergulden —,—.

Frankfurt a. M., 22. März. (Schlußcourse.)
Londoner Wechsel 206,20.
Pariser " 81,70.
Wiener " 183,40.
Amerikaner 99¼.
Oesterr. Cred. 215¼.
" 60er Loose 119¾.
" Silberrente 69⅝.
Staatsbahn 277¼.
Galizier 213¼.
Darmst. Bank 143⅝.
Lombarden 123¼.
Nordwestbahn 141.
Cöln-Mindener Loose 109⅝.
D. Vereinsb. —.
Meininger Credit 92⅝.
Elisabeth-Westbahn —.
Deutsch-Oest. B. —.
Leipziger Vereinsbank 80⅞.
Prov.-Disconto 80⅝.
Frkf. Wechslerb. 81⅞.
Deutsche Effectenb. 113¼.
Dresdner Bank 88¼.
Buschtiehrader Lit. B 65¾.
Tendenz: Fest.

Hamburg, 22. März. (Schlußcourse.)
Oest. Cr.-Act. 216.
Staatsbahn 696½.
Lombarden 308.
Dortm. Union —
Laurahütte 115.
Intern. Bank 101½.
London k. S. 20.62.
London 3 M. 20 43
Disconto 3.
Amerikanische 6% Anleihe pro 1882 —.
5% Wiener Communal-Anleihe —.
Tendenz: Fest. — Valuten: Fest.

Wien, 22. März. (Schlußcourse.)
Papier-Rente 71 50.
Silber-Rente 75.85.
1860er do. 112.50.
Bank-Actien 965.
Credit-Actien 236,25.
Anglo-Austria-B. 158 —.
Lombarden 138.25.
Staatsbahn 304 —.
Galizier 235.50
Napoleonsd'or 8.86.
Ducaten 5.24.
Silber-Agio 104.50.
Wechsel auf London 111 80
Nordwestbahn 116.50.
Union-Bank 112.—.
Paris — —.
Thaler 1.63⅞.
Tendenz: Schluß besser.

Paris, 22. März 12 U. 30. 1872er Anleihe 103,35. — Franzosen 686. — Lombarden 312.

Paris, 22. März 1 Uhr. 55 M. 3% Rente 64.72½. — Ital. 5% Rente 72.30. — Oesterr. Staats-Eisenbahn-Actien 686,25. — Credit-mob.-Act. . — — Lombard. Escompte-Actien 316,25. Lombarden 3% Prioritäten —. — 6% Ver. Staaten von 1882 —. — Italienische Tabaks-Obligationen —. — do. do. Actien —. — Türken 43,25. Ungarische Ostbahn —. — Spanier exter. —. — do. inter. —.—. — Anleihe von 1872er 102.92. — Tendenz: Matt, Lombarden steigend.

Berliner Producten-Börse, 22. März. Weizen per d. M. —, per Frühjahr 182 ℳ 50 ₰, per Mai-Juni 184 ℳ — ₰, per Juni-Juli 188 ℳ 50 ₰. — Roggen loco 150 ℳ 50 ₰, per d. M. 149 ℳ — ₰, per Frühjahr 148 ℳ 50 ₰, per Mai-Juni 145 ℳ 50 ₰, per Juni-Juli 144 ℳ 50 ₰. Kündigung: —, Tendenz: Fest. — Spiritus loco 57 ℳ 60 ₰, per Frühjahr 59 ℳ 60 ₰, per Mai-Juni 59 ℳ 50 ₰, per Juni-Juli 60 ℳ — ₰, per August-September 61 ℳ 50 ₰. Kündig.: —, Tendenz: Besser. — Rüböl loco 56 ℳ — ₰, per d. M. 56 ℳ — ₰, per Frühjahr 56 ℳ — ₰, per Mai-Juni 56 ℳ 50 ₰, per Herbst 59 ℳ 70 ₰. Kündigung: —, Tendenz: Fest. — Hafer per Frühjahr 171 ℳ — ₰, per Juni-Juli 163 ℳ — ₰.

Liverpool, 22. März. (Baumwollenmarkt.) Heutiger muthmaßlicher Umsatz: 10,000 B. — Stimmung: Fest. — Preise: Unverändert. — Heutiger Import 12,000 Ballen, hiervon 12,000 Ballen Amerikanische.

Liverpool, 24. März. (Schluß-Telegramm.) Umsatz: 14,000 Ballen — Stimmung: Sehr fest. Surats matt. Für amerikanische Lieferungen gute Frage, 1/16 theuer. — Middling amerikanische 7 15/16, Middling Orleans 8 1/16. Fair Egyptian, neue Ernte 8⅝, Fair Dhollerah 5 1/16, Fair Broach 5¼, Fair Oomra neue 5⅛, Fair Madras 5, Fair Bengal 4⅝, Fair Smyrna 6⅝, Fair Pernam 8¼, Middl. Dhollerah 4⅝, Good Middling Dhollerah 4⅞, Middling fair Dhollerah 4⅞, Good fair Oomra 5 13/16. — Für Speculation und Export 3000 Ballen verkauft.

New-York, 20. März. (Schluß-Course.) Höchste Notirung des Goldagio 15⅞, niedrigste 15⅝. Wechsel auf Lond. in Gold 4 D. 81 C. Goldagio 15⅝. 5/20 Bonds von 1885 119⅜. do. 5% fund. 115⅝. 5/20 Bonds von 1887 119⅞. Erie-Bahn 27. Central-Pacific 99¾. New-York Centralbahn 100⅞.

SLUB
Wir führen Wissen.

Leipziger Börsen-Course am 22. März 1875.

Wechsel.

Amsterdam pr. 100 Ct. fl.	k. S. p. 8 T.	176 G
	l. S. p. 2 M.	174,60 G
Augsburg 100 fl. im 52½ fl. F.	k. S. p. 8 T.	171,40 G
	l. S. p. 2 M.	170,60 G
Belgische Bankplätze pr. 100 Frcs.	k. S. p. 8 T.	81,65 G
	l. S. p. 3 M.	81 B.
London pr. 1 L. Sterl.	k. S. p. 8 T.	20,64 G
	l. S. p. 3 M.	20,43 G
Paris pr. 100 Francs	k. S. p. 8 T.	81,65 G
	l. S. p. 3 M.	81,15 G
Petersburg pr. 100 S.-R.	k. S. p. 21 T.	—
	l. S. p. 3 M.	—
Warschau pr. 100 S.-R.	k. S. p. 8 T.	—
Wien pr. 100 fl. in Oesterr. Währ.	k. S. p. 8 T.	183,20 G
	l. S. p. 3 M.	181,15 G

Deutsche Fonds.

%	Zins-T.	Deutsche Fonds.	pr. St. Thlr.		
5	Apr. Oct.	K. S. St.-Anl. v. 1830	1000 u. 500	95 G	
3	do.	do. do. - -	200—25	95 G	
3	do.	do. do. - 1855	100	88,30 G	
4	do.	do. do. - 1847	500	99,10 G	
4	Jan. Juli	do. do. v. 1852—68	500	99,10 G	
4	do.	do. do. v. 1869	500	99,10 G	
4	do.	do. do. v. 1852—68	100	99,40 G	
4	do.	do. do. v. 1869	100	99,40 G	
4	do.	do. do. - -	50 u. 25	100 G	
4	do.	do. do. - 1870	100 u. 50	100 G	à 100 Thlr (99,50 P
5	do.	do. do. - -	500	105,15 bz	
5	do.	do. do. - -	100	105,15 bz	
3½	do.	do. Löb.-Zitt. Lt. A.	100	91 G	
4	do.	do. do. - B.	25	99,75 G	
4	do.	do. Act. d. s. S.-Schl. E.	100	104 P.	
4½	do.	do. Albb.-Pr. I. u. II. E.			
	1/4 1/10	do. do. III. -	100	102,80 G	
4½	Jan. Juli	do. do. IV. -	100	102,80 G	
3½	Apr. Oct.	do. Landrentenbriefe	1000 u. 500	90,80 P.	
3½	do.	do. do.	100—12½	91 P.	
4	Jan. Juli	do. L.-Cult.-Rentenscheine S. I.	500	97,50 G	
4	do.	do. do. S. II.	100	97,50 G	
3½	do.	Erbl. Ritter. Cr.-V. Pfdbr.	500	84,50 G	
3½	do.	do. do.	100—25	84,50 G	
3½	do.	do. do.	500	85,25 P.	
3½	do.	do. do.	100—25	85,25 bz	
4	do.	do. do.	500	95,80 G	
4	do.	do. do.	100—25	96,50 G	
4	do.	Pfdbr. d. S.Ldw.Cred.-V. verb. v. 1866	500 u. 100	96,25 G	
4	do.	do. do. do. - 1867	500—25	96,25 G	
4	Apr. Oct.	do. do. kündbare	do.	99,50 G	
4	Jan. Juli	Vrl. Credbr. d. B. d. l. Cr.-Ver. in S.	do.	96,50 G	
3	do.	Lausitzer Pfandbriefe	100—10	80 G	
3½	do.	do.	1000—50	85 G	
3½	do.	do. kündb. 6 Monat	do.	90 G	
4	do.	do.	1000—100	97,25 G	
4	do.	do. kündb. 12 Monat	do.	98,50 G	
4½	do.	do. rückzahlb. 1877	500 u. 100	101 G	
4½	do.	do. do. 1880	do.	101,60 G	
5	do.	do. do. 1876	500	101,10 G	
4	do.	Schuldv. d. A.D.Cr.-Anst.	100	97 G	
4½	do.	Pfandbriefe do.	do.	98,75 G	
5	do.	do. do.	do.	102,75 bz u. G	
4½	do.	Anl. d. Comm.-Bk. d. K. S.	do.	101,50 P.	
5	do.	do. do.	do.	102,50 G	
5	do.	Pfdbr. d. Pr. Cent. Bd. Cr. A.-G. von 1872	1000—50	103 G	
5	do.	do. do. à 110 Thlr rückzb.	do.	106 G	
5	do.	do. do. von 1873	do.	102,80 G	
5	Apr. Oct.	Hp.A.Sch.d.Ndd.G.C.Bk.	do.	101,50 P.	
4½	Jan. Juli	Pfdbr. d. Pr. Hyp. Act.-Bk. A. B. à 120 Thlr rückz.	do.	100,50 G	
5	Div.	do. do. do.	do.	100,50 G	
5	Mai Nov.	Pfandbr. d. Südd. Bod.-Cr.-Bk. i. Münch. III. S.	1000—100	108,15 P.	
4½	Fbr. Aug.	do. do. IV. u. V. -	do.	98,50 G	
4½	Jan. Juli	Schuldv. d. Mansf. Gwsch.	200	99,50 G	
5	Juni Dec.	do. do.	1000—200	102 G	
4	Apr. Oct.	Leipz. Hyp.-Bk.-Scheine	500—50	81,50 G	
4½	do.	do. do.	do.	89 G	
4½	do.	do. do. verloosb.	do.	95 G	
3	Jan. Juli	do. Stadt-Obligat.	100 u. 50	83,50 bz	
4	do.	do. do.	500—50	98 P.	
4½	do.	do. do.	500—100	103 G	
5	do.	Dresdner do.	500—50	105,60 bz	
4½	do.	Chemnitzer do.	M 1500—300	102,60 P.	
5	do.	do. do.	1000—50	105 G*	
3½	do.	K.Pr. Staats-Schuld-Sch.	1000—25	91,40 G	
4½	do. 1/4 1/10	do. do. Anl.	do.	—	
4½	do.	do. do. consol.	10000—50	105,70 P.	
4	Fbr. Aug.	Gr.-Hz. Bad. Präm.-Anl.	100	120,50 G	
4	1. Juni	K. Bayrische do.	do.	120,50 P.	
5	Jan. Juli	Präm.-Pfdbr. d. D. Gr.-Credit-Bank I. S.	do.	109,25 G	
5	do.	do. do. II. S.	do.	105,25 G	
5	do.	do. à 110 Thlr rückz. III. S.	1000—100	104 P	
4½	do.	do. à 110 " "	do.	97,50 P.	
6	1. Febr.	do. d. D. Hyp.-Bk. Mein.	100	—	
—	—	Braunschw. 20-Thlr Loose	20	74,80 G	

Ausländ. Fonds.

%	Zins-T.	Ausländ. Fonds.			
5	Fbr. Aug. Mai Nov.	K. k. Oesterr. Papierrente	10000—1000	65,80 P.	
4½	Jan. Juli Apr. Oct.	do. Silberrente	100—50 fl.	69,80 P.	kl. 70 G
			500 fl. P.	120,25 P.	
5	Mai Nov.	do. Loose v. 1860	100 fl. P.		
pr.	Stück	do. do. v. 1864		—	
5	Apr. Oct.	Carlsbader Stadtanleihe	M 3000—300	98,75 G	
5	Mai Nov.	Prager Stadt-Anleihe	1000—100 fl.	99 P.	
5	Jan. Juli	Teplitzer Stadt-Anleihe	200 Thlr	100,50 G	
5	do.	Wien. Communalanleihe	1000—200 fl.	98,40 P.	
6	Mai Nov.	Amer. 82er Bonds S. III.	1000 Doll. 50 u. 25	gk. Dec. — ; - Jan. 99 G. ; - Febr. 99 G	Mai 99,40 G.
6	do.	do. S. IV.	do.	99,40 G	Juni 99,40 G.

Sorten.

Vollwicht. Preuss. Friedrichsdor	pr. Stück	16,70 G
K. Russ. wicht. ½ Imperials à 5 Rubel	pr. Stück	16,75 G
20 Francs-Stücke	do.	16,28 G
do. do.	pr. 500 Gramm.	—
Holländ. Ducaten	pr. Stück	—
Kaiserliche	do.	9,60 G
Oesterreichische Silbergulden pr. 100 fl. Ö. W.		193 G
do. ¼ do. do.	do.	193 P.
do. Silb.-Coup. v. Staats-Anl. do.	do.	193 P.
do. Silbercoupons von anderen Anleihen etc.		191,50 G
do. Bank- und Staatsnoten pr. 100 fl. Ö. W.		183,40 G
Russische do. do.	pr. 100 Ro.	282,90 G
Diverse ausländ. Cassen-Anw.	à 1 u. 5 Thlr	99,75 G
do. do. do.	à 10 Thlr	99,75 G
Ausl. Banknoten, für welche hier keine Anw.-Casse		99,75 G

Eisenb.-Stamm-Act.

Divid. pr. 1873	1874	%	Zins-T.	Eisenb.-Stamm-Act.	pr. St. Thlr.		
		4	1. Jan.	Altenburg-Zeitz	100	96 P.	
11	—	4	do.	Aussig-Teplitz	200 fl. P.	106,25 P.	
3	—	4	do.	Bergisch-Märkische	100	84,50 G	
16	—	4	Jan. Juli	Berlin-Anhalt	200	119,80 bz u. G	
5	—	5	Apr. Oct.	Berlin-Dresden	100	49,50 G	
3	—	4	1. Jan.	Berlin-Görlitzer	do.	66,50 G	
4	—	4	do.	Berlin-Potsdam-Magdb.	do.	78,75 P.	
10⅔	—	4	Jan. Juli	Berlin-Stettin	200, 100	135 G	
3½	—	4	1. Jan.	Böhmische Nordbahn	150 fl. S.	45 G	
8	—	4	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib.	200	—	
5	—	4	do.	do. do. Lit. B.	do.	—	
5	—	4	do.	Buschtiehrad. Lit. A.	525 fl. P.	62,75 bz	
0	—	4	do.	do. Lit. B.	200 fl. P.	33 G	
10	10⅔	4	Jan. Juli	Chemnitz-Würschnitz	100	148 G	
7½	—	4	1. Jan.	Cottbus-Grossenhain	do.	102,25 P.	
—	—	5	1. Aug.	do. junge vollgez.		99 P.	
—	—	5	do.	do. do. 40% Einz.		97 P.	
8½	—	5	Jan. Juli	Galiz. Carl-Ludwig	200 fl. P.	106,25 G	
4½	—	4	1. Jan.	Gössnitz-Gera	100	80 G	
7½	—	4	do.	Graz-Köflach, Em. I.	200	—	
—	—	4	Jan. Juli	do. - II.	do.	—	
0	—	4	1. Jan.	Halle-Sorau-Guben	100	26,75 P.	
6½	—	4	do.	Köln-Minden	200	112 G	
5	—	4	do.	do. Lt. B.	do.	—	
16½	—	4	Apr. Oct.	Leipzig-Dresden	100	167 G	
14	—	4	1. Jan.	Magdeburg-Leipzig	do.	218 G	
4	—	4	do.	do. Lt. B.	do.	98 G	
9	—	4	Jan. Juli	Mainz-Ludwigshafen	250 fl. 200 Thlr	—	
12½	—	3½	do.	Oberschl. Lt. A. C. D.	100	145 G	
12½	—	3½	do.	do. Lt. B. 3½ gar.	do.	—	
10	—	4	do.	Oesterr.-Franz. Staatsb.	500 fr.	—	ult.
4	—	4	1. Jan.	Prag-Turnau	200 fl. P.	56 G	
6½	—	4	do.	Rechte-Oder-Ufer	200 Thlr	—	
9	—	4	do.	Rheinische	250	118 G	
4	—	4	Apr. Oct.	do. Lit. B. 4½ gar.	do.	—	
5	—	4	1. Jan.	Rumänische	100	85 G	
8	—	4	Mai Nov.	Süd-Oesterr. (Lomb.)	500 fr.	—	ult.
7½	—	4	1. Jan.	Thüringische L. A.	100 Thlr	118 bz u. G	
—	—	5	1. März	do. do. 40% junge	do.	108,25 G	
4	—	4	1. Jan.	do. L.B. (Gth.-Lnf.) 4½ gr.	do.	90,20 G	
4½	—	4½	do.	do. L. C. (Gera-Eich.) 4½	do.	101 G	
4½	—	4½	Jan. Juli	Weim.-Gera (4½ ½ gar.)	do.	67 G	

Eisenb.-Stm.-Pr.-Act.

Divid. pr. 1873	1874	%	Zins-T.	Eisenb.-Stm.-Pr.-Act.	pr. St. Thlr.		
5	—	5	1. Jan.	Altenburg-Zeitz	100	102,75 G	
5	—	5	Jan. Juli	Chemnitz-Aue-Adorf	200	88,50 P.	
6½	—	5	1. Jan.	Cottbus-Grossenhain	200	103,50 P.	à 100 P.
—	—	5	Jan. Juli	Gera-Plauen	do.	28,50 P.	[40% 97 P
—	—	5	do.	Kohlfurt-Falkenberg	do.	51 P.	
5	—	5	1. Jan.	Lpzg.-Gaschw.-Meuselw.	do.	75,50 bz u. G	
—	—	3½	do.	Magdeburg-Halberstadt	100	68 P.	
—	—	8	do.	Rumänische	150	85 G	
—	—	5	Jan. Juli	Weimar-Gera	200	48 G	
—	—	5	do.	Zwick.-Lugnf.-Falkenst.	do.	30 bz u. G	

Bank- u. Cred.-Act.

Divid. pr. 1873	1874	%	Zins-T.	Bank- u. Cred.-Act.	pr. St. Thlr.		
9½	9½	4	1. Jan.	Allg. D. Cr.-A. z. Leipzig	100	140,95 bz u. G	
14	—	4	do.	Berlin. Disc.-Ges.-Anth.	200	166,55 bz	
0	5½	4	do.	Chemnitzer Bank-Verein	100	78 P.	
4	4½	4	do.	Coburg. Cred.-Gesellsch.	do.	79 P.	
10	10	4	Jan. Juli	Darmstädter Bank	250 fl.	144 P.	
4	—	4	1. Jan.	Deutsche Bank	200	—	
9	—	4	do.	do. Eff.- u. Wechselb. (v. L. A. Hahn) 40% E.	100	118 G	
—	—	4	do.	D. Vereinsbank	200	—	
1½	6	4	do.	Dresdner Bank	do.	88 G	
8½	8	4	Jan. Juli	Geraer Bank	do.	100,50 bz u. G	
2½	4	4	1. Jan.	do. Hdls.-Cred.-Bk.	100	67,50 P.	
6	—	4	do.	Gothaer Privat-Bank	200	99 G	
9⁹/₁₀	7½	4	Mrz. Spt.	Leipziger Bank	250	119 P.	
7½	7½	4	1. Jan.	do. Cassen-Verein	500	118,50 G	
0	5	4	do.	do. Disc.-Gesellsch.	100	75,50 G	
0	5	4	do.	do. Vereins-Bk. 40% Ez.	200	80,50 G	
0	0	4	1. Jan.	do. Wechs.-Dep.-B. do.	100	99 P.	incl. Zins.
0	5	4	do.	do. Wechsler-Bk.	200	76,40 P.	
5	—	4	Jan. Juli	Meininger Cred.-Anstalt	100	92,15 G	
0	—	4	1. Jan.	Oberlausitzer Bank	200	—	
5½	6½	4	do.	Oesterr. Cred.-Bk. p. Stck.	160 fl. P.	—	
—	—	—	do.	do. - ult. do.	—	—	
—	—	4	do.	Pr.-Disc.-G.-A. 40% E.	200	—	
12	10⅔	4	do.	Sächsische Bank	do.	119 G	
—	5	4	do.	do. Credit-Bank	100	84,50 G	
0	0	4	do.	Schönheim. Bank-Verein	200	39,50 P.	
8	6	4	Jan. Juli	Thüringische Bank	do.	92,50 P.	
5	5½	4	do.	Weimarische Bank	100	91,50 bz	
0	2½	4	1. Jan.	Zwick. Bank 40% Ez.	do.	85 P.	

Kohlen-Actien und Prioritäten.

Divid. pr. 1873	1874	%	Zins-T.	a. Braunkohlen-Actien.	pr. St. Thlr.	Em. per St.	
—	—	—		Altmb. Zuckerf. Kohlenb. u. landw. Industriegen.	200	20 G	inc. Z.
8	—	—		Friedensgrube Meuselw.	100	160 G	
7½	—	—		Mariengrube b. do.	100	200 P.	
—	—	4	1. Jan.	Prehlitzer Braunkohlen-Actien-Gesellschaft	100	140 P.	
—	4½	—		Vereinsglück Meuselw.	do.	150 G	
9½	—	—		Zum Fortschritt do.	do.	200 G	
Thlr	Thlr			**b. Steinkohlen-Actien.**			
—	—	—		Concordia i. Niedercwiss.	100	475 G	
—	—	—		Deutschland	90	205 G	
100	—	—		Erzgeb. Steink.-Actienv.	100	5720 G	
90	—	—		Fortuna Hinternaundörfel	do.	—	
—	—	—		Gersdorfer Intermsch.	80	135 P.	
40	—	—		GottesSegenLugauSt.-A.	100	1140 G	
45	—	—		do. do. Pr.-A.	do.	1290 G	
—	—	—		Kaisergrube	90	335 G	
45	—	—		Lugau-Niederwürschn.	100	1530 G	
—	—	—		Lug. Steink.-Ver.-Action	do.	950 G	
4	—	—		Niederwürschn.-Kirchb.	do.	122 bz u. G	
9	—	—		do. do. Prior.	do.	244 G	
58	65	—		Oberhohndorf-Forst	70	1225 G	
36	30	—		do. -Schader	90	945 G	
—	—	—		Oelsnitzer Bergbau-Ges.	100	240 P.	
—	—	—		do. do. Pr.-St.-A.	50	150 P.	
—	—	—		do. do. do. v. 1871	100	355 G	
—	—	—		Oelsnitzer Frischglück	85	50 bz u. G	
—	—	—		Reinsdorfer Intermsch.	85	45 G	
—	—	—		Rhenania-Actien	100	80 G	
—	—	—		do. Prior.	do.	125 P.	
—	—	—		do. II.	140	250 P.	
10	—	—		Saxonia-Actien	100	145 P.	
—	—	—		Teutonia bei Gersdorf	70	50 P.	
151	—	—		Zwick. Bürgergewerksch.	21½	6500 G	
—	—	—		do. Brückenberg S. I.	60	184 G	
—	—	—		do. do. S. II.	80	95,50 bz	
—	—	5		do. do. S. III.	do.	96 G	
—	—	—	15. Juni	do. do. S. IV. L.Sch.	60 Em.	351 G	
20	—	—		Zwickau-Brückenberg Schatzsch. à 150 Thlr R.		—	
75	—	—		Zwickau-Oberhohndorf	110	3508 G	
127	—	—		Zwick. Steinkohlenb.-V. Vereinsglück	40	3620 G	

Inländ. Eisenb.-Prior.-Obl.

%	Zins-T.	Inländ. Eisenb.-Prior.-Obl.	pr. St. Thlr.		
4½	Jan. Juli	Altenburg-Zeitz	100	99,75 bz u. G	
5	do.	Altona-Kiel	500 u. 100	102,25 G	
4	do.	Annaberg-Weipert	do.	87 G	
4	do.	Berlin-Anhalt	500, 100	96 G	
4½	do.	do. Lit. A.	do.	101 G	
4½	do.	do. - B.	do.	101 G	
5	do.	Berlin-Hamburg	1000—100	108,75 G	
4½	do.	Berlin-Potsdam-Magdeburg	do.	100 P.	
4½	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib. 1868	500—100	97,50 G	
5	do.	Chemnitz-Komotau	200	61,50 G	
4	do.	Chemnitz-Würschnitz	100	92 P.	
5	do.	Cottbus-Grossenhain	do.	104,25 bz u. G	
3½	Juni Dec.	Leipz.-Dresdn. Partial-Obligat.	100, 50	110 P	
4	do.	do. Anleihe v. 1854	100	97 P	
4	do.	do. - 1860	do.	97,25 G	
4	Jan. Juli	do. - 1866	500, 100	97 P.	
4½	do.	do.	500 u. 200	102,25 P.	
5	do.	do.	500, 100	105,25 bz u. G	
4½	Jan. Juli	Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz	M. 300	94,25 G	
4	do.	Magd.-Leipz. Pr.-Anl. v. 1840/42	100	94,75 G	
4	do.	do. I. Em.	do.	94 G	
4	do.	do. II. Em.	do.	98,50 P.	
4½	Apr. Oct.	do.	do.	100,25 G	
4½	do.	do.	do.	99,75 G	
4½	do.	do. von 1873	do.	98,50 P.	
4½	Jan. Juli	Magdeburg-Halberstadt	do.	98,50 P.	
4½	do.	do. II. Em.	1000—100	98,50 P.	
4½	do.	do. III. Em.	do.	98,50 P.	
4½	Apr. Oct.	Mainz-Ludwigshafen	200	100,25 P.	
5	Jan. Juli	do. do.	do.	104,50 P.	
4	do.	Oberschlesische Lit. D.	1000—100	92,90 G	
4½	do.	do. - G.	do.	100,50 G	
4½	do.	do. - H.	do.	—	
5	do.	do.	do.	104,25 P.	
4½	do.	Schleswig, abgel. v. Alt.-Kiel	do.	98,50 G	
4	do.	Thüringische I. Em.	do.	94 P.	
4½	do.	do. II.	500—100	100,50 G	
4	do.	do. III.	do.	98,50 P.	
4½	do.	do. IV.	do.	100,25 P.	
4½	do.	do. V.	do.	99,80 G	
4½	do.	do. VI.	3000, 1500, 300 M.	99,80 G	
4½	do.	Werrabahn	500—100	92,75 G	

Ausländ. Eisenb.-Prior.-Obl.

%	Zins-T.	Ausländ. Eisenb.-Prior.-Obl.	pr. St. Thlr.		
5	Jan. Juli	Aussig-Teplitz I. Em.	100	101,50 bz u. G	
5	do.	do. II.	do.	100,50 G	
5	do.	do. Em. v. 1868	do.	98 G	
5	do.	do. - 1871	do.	96,25 G	
5	do.	do. - 1872	do.	96,50 G	
5	do.	do. - 1874	do.	95,50 G	
5	Apr. Oct.	Böhmische Nordbahn	200	88,80 G	
5	do.	do. Em. 1871	do.	88 G	
5	Jan. Juli	Brünn-Rossitz	100	98,50 P.	
5	do.	do. Em. 1872	do.	91 G	
5	Apr. Oct.	Buschtiehrad. (Böhm. Nordwb.)	do.	89,25 G	
5	do.	do. Em. v. 1871	do.	84 G	
5	do.	do. - 1873	do.	79 P.	
5	do.	Donau-Drau Partial-Oblig.	200 fl.	65 P.	
5	Jan. Juli	Dux-Bodenbach	500—100 T.	82,50 bz u. P.	
5	Apr. Oct.	do. Em. 1871	100	69,75 G	
5	Jan. Juli	do. Em. 1874	100	—	
5	Mai Nov.	Erzherzog Albrechtsbahn	600 fl.	68,50 G	
5	Jan. Juli	Galiz. Carl-Ludwigsbahn I. Em.	200 T.	98,50 G	
5	do.	do. II.	do.	98,50 G	
5	do.	do. III.	do.	91,85 P.	
5	Fbr. Aug.	Gömörer Staats-Eisenbahn	100	82 G	
4½	Jan. Juli	Graz-Köflach	do.	80 P.	
5	do.	do.	do.	87 G	
5	do.	do. Em. 1872	do.	88,75 P.	
5	Mai Nov.	Kaiser Ferdinand-Nordbahn	200	95,90 G	
5	Apr. Oct.	Kaiser Franz Joseph	200 fl.	96 G	
5	do.	do. do. Em. 1872	do.	90 G	
5	Jan. Juli	Kaschau-Oderberg	do.	76,75 P.	
5	Apr. Oct.	Kronprinz Rudolfsbahn I. Em.	200 T.	84,40 P.	
5	do.	do. Em. v. 1869	do.	83,50 P.	
5	do.	do. III. Em.	do.	88 G	
5	Mai Nov.	Lemberg-Czernowitz I. Em.	do.	72 G	
5	do.	do. do. II.	do.	78,50 P.	
5	do.	do. do. -Jassy	do.	70,60 G	
5	do.	do. do. Em. 1872	do.	67,90 P	
5	Mrz. Spt.	Lundenburg-Grussbach I. Em.	do.	31,50 G	inc. Z
5	do.	do. do. Em. 1872	do.	21 P	inc. Z
5	do.	Mährische Grenzbahn	200 fl.	73 bz	
5	Jan. Juli	Mährisch-Schlesische	200 T.	30,50	inclu. Z
5	do.	do. do. II. Em.	do.	44 P.	inc. Z
5	Mai Nov.	Oesterr.-Franz. Staatsbahn	200 fl.	98 G	
5	Mrz. Spt.	do. Nordwestbahn	do.	89,50 G	
5	Mai Nov.	do. do. Lit. B.	do.	72,10 G	
5	Jan. Juli	do. Südbahn	do.	87,75 bz u. G	
5	Apr. Oct.	Ostrau-Friedland	200 T.	71 P.	
5	Jan. Juli	Pilsen-Priesen	100	70,80 G	
5	do.	Prag-Dux	do.	38 bz	inc. Z
5	do.	do. II. Em.	do.	44 bz	inc. Z
5	do.	Prag-Turnau	do.	92 G	
5	do.	do. Em. 1870	do.	84,25 bz	
5	do.	do. - 1872	do.	81,50 P.	
5	Apr. Oct.	Süd-Norddeutsche Verb.-Bahn (Reichenb.-Pardubitz) Em. 72	200	85,75 G	

Industrie-Act., Prior. u. Stamm-Prioritäten.

Divid. pr. 1873	1874	%	Zins-T.	Industrie-Act., Prior. u. Stamm-Prioritäten.	pr. St. Thlr.		
8	—	4	1. Jan.	Chemn. Actienspinnerei	83⅓	115,50 G	
8	—	4	1. Juli	Chemn. Wrkz.-Masch.-F. Zimmermann	100	80 P.	a. Bi
—	—	4	do.	Cröllw. Papierf. u. Halle	200	—	
—	—	4	do.	sche. Wrkz.-Masch.-F. (Sondermann u. Stier)	100	82 G	
12	—	4	1. Oct.	Gohliser Action-Bierbr.	do.	129 bz u. G	
6½	—	4	1. Jan.	Kettenschleppe d. O.-E.	do.	108 G	a. Bi
[illegible]	—	4	1. Jan.	Leipziger Baubank	do.	72 bz u. G	a. Bi
96	—	4	1. Juni	do. Feuer-Vers.-Action	1000	6000 G	
[illegible]	8½	4	1. Jan.	do. Immobil.-Gesells.	100	100 P.	
0	—	4	1. Apr.	do. Kammg.-Sp.-Act.	do.	84,50 G	a. Bi
6	—	4	1. Sept.	do. Malzf. Schkeuditz	do.	110 G	a. Bi
—	7½	4	1. Oct.	do. Reudn. M.-F., Ring. v. Goetj., Bergm. u. Co.	do.	61,50 G	
18	—	4	do.	do. Ver.-Bierbr.-Act.	do.	214 G	
5	—	5	Apr. Oct.	do. do. Prior.	do.	102 P.	
8	9	4	1. Jan.	Leipzig. Mühl.-Act.-Ges.	do.	89 bz u. G	
10½	—	4	1. Juli	Masch.-Baugest. Golzern vrm. Gottschald u. Nötzli	do.	81,75 bz u. G	
—	—	4	do.	Masch.-B.-V. z. Chemnitz (vrm. G.F. Schellenberg)	do.	93 P.	
—	—	4	1. Jan.	Sächs. Lederindust.-Ges. (vrm. D. Beck i. Döbeln)	do.	—	
7	7	4	do.	Thür. Gasges. in Leipzig	do.	94 P.	a. Bi
—	7	5	1. Juli	do. Stamm-Prioritäten	do.	104,50 G	a. Bi
9½	—	4	1. Juni	Zuckerfabrik Glauzig	200	46,25 G	

Bank-Disconto.

Amsterdam 3½%	Leipzig 4½%	Paris 4	Wien 4½%
Augsburg 5	(Lombard 6)	Petersburg 5	
Brüssel 4	London 3½	Preuss. Bank 4	

Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.